



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

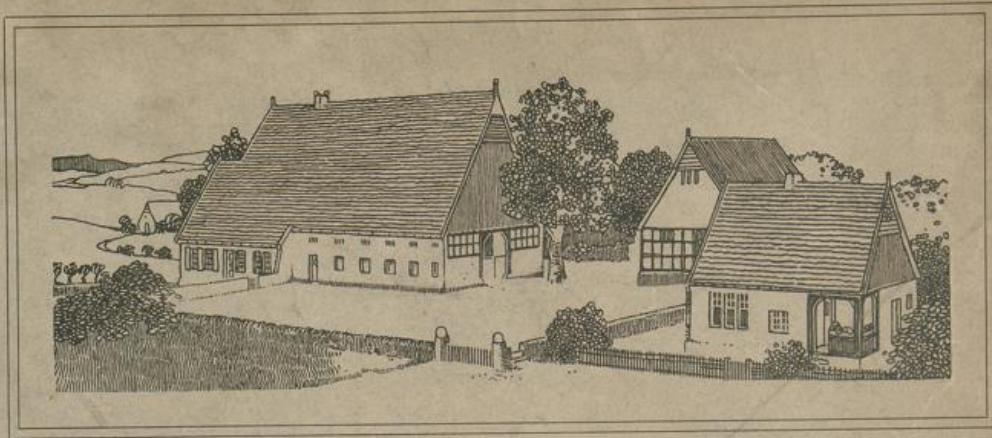
Universitätsbibliothek Paderborn

**Preisgekrönte Entwürfe zu Bauern- und einfachen
Bürgerhäusern für den Regierungsbezirk Minden und das
Fürstentum Schaumburg-Lippe**

Regierungsbezirk Minden

Bielefeld [u.a.], 1906

urn:nbn:de:hbz:466:1-8893



49 Tafeln

PREISGEKRÖNTE ENTWÜRFE ZU BAUERN- UND EINFACHEN BÜRGERHÄUSERN

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK MINDEN UND
DAS FÜRSTENTUM SCHAUMBURG-LIPPE



HERAUSGEGEBEN VON DER KÖNIGLICHEN REGIERUNG IN MINDEN



BIELEFELD UND LEIPZIG 1906
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING

Zu diesem Werk gehört (gehören)

<input type="checkbox"/>	CD-ROM(s)/DVD(s)/Audio-CD(s)
<input type="checkbox"/>	Folie(n)
<input checked="" type="checkbox"/>	Karte(n)
<input type="checkbox"/>	sonstige Beilage(n)

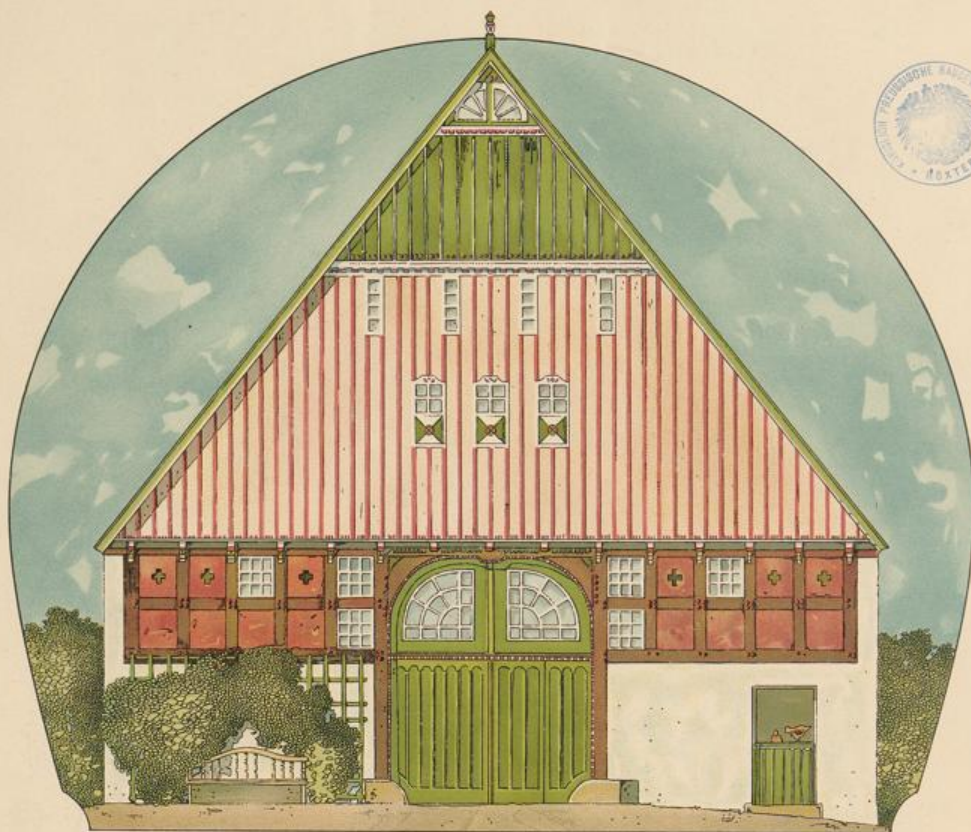
auf Standort

3 B., 79 Taf.

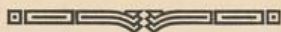
10/10 10/10 10/10

PREISGEKRÖNTE ENTWÜRFE ZU BAUERN- UND EINFACHEN BÜRGERHÄUSERN

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK MINDEN UND
DAS FÜRSTENTUM SCHAUMBURG-LIPPE



HERAUSGEGEBEN VON DER KÖNIGLICHEN REGIERUNG IN MINDEN



BIELEFELD UND LEIPZIG 1906
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING

06
WTQ
1000



647
D/I

Inhalts-Verzeichnis.

I. Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Blatt No.	
1, 2, 3, 4	Diplom-Ingenieur W. Oldemeier, Bielefeld
5, 6, 7, 8	Diplom-Ingenieur Münch, Oberlehrer an der Baugewerkschule in Lübeck
9, 10, 11	Regierungstaumeister a. D. Alb. Löfken, Münster
12, 13, 14	Architekt Karl R. Flohr, Frankfurt a. Main
15, 16, 17	Architekt Walter Eplinius, Hamburg
18	Architekten F. Möller und E. Kohlrautz, Hannover
19, 20	Architekten Heubach und Frings, Hannover
21, 22	Architekt Philipp Kahm, Eltville a. Rhein

2. Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

23, 24, 25	Architekt Philipp Kahm, Eltville a. Rhein
26, 27, 28	Architekten Frings und Heubach, Hannover

3. Einfaches, freistehendes Einfamilienhaus.

a) Für Kaufleute mit Laden oder für Handwerker.

29	Architekten Frings und Heubach, Hannover
30, 31 <small>(siehe auch Blatt 41)</small>	Architekt Kurt Arnheim, Bremen
32, 33, 34	Architekt Peters, Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter
35, 36, 37	Derselbe
38, 39	Diplom-Ingenieur W. Oldemeier, Bielefeld

b) Für Beamte.

40	Diplom-Ingenieur Münch, Oberlehrer an der Baugewerkschule in Lübeck
41, 42 <small>(siehe auch Blatt 41)</small>	Architekt Kurt Arnheim, Bremen
43 <small>(siehe Blatt 41 u. Blatt 40)</small>	Derselbe
44, 45	Diplom-Ingenieur W. Oldemeier, Bielefeld
46, 47	Architekt Hermann Grage, Lübeck

c) Für Industriearbeiter.

48, 49	Diplom-Ingenieur W. Oldemeier, Bielefeld
50, 51	Architekt Flohr, Frankfurt a. Main
52, 53, 54	Architekt Peters, Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter
55, 56, 57	Derselbe
58	Architekt Heinrich Milk, Schöneberg bei Berlin
59	Architekt Aug. Keydel, Hagen i. W.
60, 61	Architekten Karl und A. Siebrecht, Hannover

4. Eingebautes Wohnhaus für Geschäftsleute.

62, 63	Architekt Heinrich Milk, Schöneberg bei Berlin
64, 65, 66	Architekt Peters, Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter
64, 67, 68	Derselbe

5. Ländliches Gasthaus.

69, 70	Diplom-Ingenieure Kawel und Rogge, Posen
71, 72, 73, 74	Architekt Heinrich Milk, Schöneberg bei Berlin
75, 76, 77	Diplom-Ingenieur Oldemeier, Bielefeld
78, 79	Architekten F. Möller und Kohlrautz, Hannover





Ex 647
u. DI



Vorwort.



Die in dieser Sammlung vorliegenden Entwürfe sind das Ergebnis des im Sommer 1905 veranstalteten Preisausschreibens zur Erlangung von Entwürfen für Bauernhäuser und einfache Bürgerhäuser im Regierungsbezirk Minden und im Fürstentum Schaumburg-Lippe.

Die Veranlassung dazu bot die in den letzten Jahren leider überall gemachte Wahrnehmung, daß das malerische Aussehen der Dörfer und Städte im Schwinden begriffen ist.

An Stelle der hergebrachten, in einfachen, wirkungsvollen Formen hergestellten Steinhäuser oder der in Holzfachwerk ausgeführten Giebelhäuser, die in der verschiedenen Färbung von Holz und Gefachen, in ihrer Verbindung mit Bäumen, Sträuchern und Hecken einen reizvollen Anblick bieten, treten nur zu häufig nüchterne Ziegelbauten, ohne Verputz und Anstrich und ohne jeden Versuch, die Ode ihres Aussehens durch lebendes Grün zu mildern; oder es entstehen, was ebenso bedauerlich ist, durch allerlei Spitzen und Türmchen und durch angeklebte Zierate in Gips und Zement aufgeputzte Baulichkeiten. Hand in Hand mit dem verschlechterten äußeren Gewande geht nur zu oft eine minderwertige Raumaussnutzung und Grundrißbildung zum Schaden der Gebrauchsfähigkeit.

Zwar legen die aus Gründen der Gesundheitspflege, der Feuer- und Verkehrssicherheit erlassenen Bauordnungen den Bauenden gewisse Beschränkungen auf — die Zeit der Strohdächer, der offenen Feuerstätten und anderer zwar malerischen, aber Eigentum und Gesundheit bedrohenden Einrichtungen ist unwiederbringlich vorüber — aber nichtsdestoweniger ist eine Besserung in Plangestaltung und Aufbau nicht nur möglich, sondern dringend geboten, ehe noch unsere Städte und Dörfer durch gedankenlose Errichtung häßlicher Bauten gänzlich verdorben werden.

Der künstlerische Wert und Reiz eines Gebäudes liegt in erster Linie nicht in der Verwendung kostbaren Materials, nicht in der reichen Gliederung der Formen und nicht in auswendigem Flächenschmuck, sondern in der aus dem Zweck heraus getroffenen Gruppierung der Mauermassen und Dächer, in der Verteilung der Öffnungen, in der gut abgewogenen Verwendung von Putz, Steinflächen und Fachwerk, in der verschiedenen Färbung von Putzflächen, Balkenwerk, Türen und Fensterläden, sowie in dem Gegensatz des Materials der Mauerflächen, Gesimse, Fensterumrahmungen usw.

Von großem Reiz ist ferner die Verbindung der Bauten mit lebendigem Grün. Auch wenn der gegebene Platz für heranwachsende größere Bäume nicht ausreicht, so läßt sich in vielen Fällen doch noch ein Standort für einen der Mauer sich anschmiegenden Rosenstock, für einen Weinstock oder Spalierobst, vielleicht auch für eine Laube über oder neben dem Hauseingange oder sogar für einen kleinen Vorgarten mit Sitzbank und mit einfacher Einfriedigung ausfindig machen.

Wohl finden sich unter den neueren Bauten, namentlich bei wertvolleren, die unter der Leitung erfahrener Architekten errichtet wurden, viele, die gut gelungen sind und künstlerischen Anforderungen genügen, doch lassen auch sie meistens den heimatischen niedersächsischen Charakter vermissen. Vollends aber lehrt eine Umschau in Stadt und Land, daß der großen Mehrzahl nach die Bauherren und Baumeister, besonders die für ländliche Verhältnisse schaffenden, noch der Anlehnung an geeignete, der Eigenart der Gegend und ihrer Bewohner angepaßte Vorbilder auf so lange bedürfen, bis die ausgeführten Beispiele im Verein mit den guten Bauwerken aus älterer Zeit allein genügen, Anregung im richtigen Sinne zu bieten und die zurzeit schwer gefährdete Überlieferung gesunder Grundsätze auf spätere Geschlechter zu gewährleisten.

Die vorliegenden Entwürfe sollen einen Beitrag zur Verwirklichung der vorgetragenen Grundsätze bieten.

Es waren nach freier Auswahl der Teilnehmer am Wettbewerb Entwürfe zu liefern für

1. ein freistehendes, niedersächsisches Bauernhaus mit Dele und ein- oder angebauten Wirtschaftsräumen, enthaltend

- a) die Wohnung des Eigentümers mit 4 Wohn- und Schlafräumen, Küche und Speisekammer, einigen Kammern für das Gesinde, Keller- und Bodenräumen,
 - b) die Tenne (Dele) mit Bansenraum für Getreide, Stroh usw.,
 - c) den Stall mit Futterboden für etwa 2 Pferde, 8 Stück Rind- und Jungvieh, 2 Schweinebuchten und Federviehstall;
2. ein freistehendes Bauernhaus mit dem gleichen Raumbedarf, jedoch mit getrennt liegenden Wirtschaftsgebäuden;
 3. ein einfaches, freistehendes Einfamilienhaus
 - a) für Kaufleute mit Laden oder für Handwerker, namentlich Hufschmiede, Schlosser, Stellmacher, Bäcker, Weber, Zigarrenarbeiter usw. mit Werkstätten, mit 4—5 Wohn- und Schlafräumen, Küche und Keller,
 - b) für mittlere und untere Beamte mit dem gleichen Raumbedarf, abgesehen von der Werkstätte, und mit schicklicher Abtrennung eines zum Vermieten geeigneten Zimmers,
 - c) für Industriearbeiter und Bergleute, die etwas Landwirtschaft betreiben, mit dem Raumbedarf wie vor und mit Stallung und Wirtschaftsräumen für 25 bis 50 a Grundbesitz;
 4. ein eingebautes Wohnhaus für geschlossene Ortschaften mit Laden, Werkstätte und Wohnung für einen Handwerker, sowie außerdem mit einer zum Vermieten eingerichteten Wohnung mit Raumbedarf wie bei 3;
 5. ein ländliches Gasthaus mittlerer Größe,
 - a) das Wohnhaus mit 2 Wirtsstuben von je 25—40 qm Größe, einem Laden für Materialwaren, einigen Gaststuben zur Beherbergung Fremder, Abort usw. für Gäste, Wohnung für den Wirt usw.; dabei war der Bau so einzurichten, daß bei Bedarf ohne Schwierigkeit ein Saal für Versammlungen angebaut werden kann,
 - b) getrennt davon die Wirtschaftsräume für den eigenen Bedarf und mit Gaststall für etwa 4 Pferde und Wagenschuppen.Bis zum 1. Oktober 1905 sind rechtzeitig eingegangen:
 1. 104 Entwürfe zu Bauernhäusern mit ein- oder angebauten Wirtschaftsräumen,
 2. 31 Entwürfe desgleichen mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen,
 - 3a. 77 Desgleichen für freistehende einfache Häuser für Kaufleute oder Handwerker,
 - 3b. 70 Desgleichen für mittlere und untere Beamte,
 - 3c. 46 Desgleichen für Industriearbeiter, Bergleute usw., die etwas Feldwirtschaft betreiben,
 4. 40 Desgleichen für eingebaute Wohnhäuser von Geschäftsleuten in geschlossenen Ortschaften,
 5. 55 Desgleichen für ländliche Gasthäuser,zusammen 423 Entwürfe mit 1108 Bl. Zeichnungen.

Das Preisrichteramt versahen:

1. Herr Regierungspräsident Dr. Kruse als Vorsitzender,
2. Herr Regierungs- und Baurat Horn als Schriftführer,
3. Herr Geheimer Baurat Büchling aus Bielefeld,
4. Herr Rentner Hugues aus Minden,
5. Herr Landrat Freiherr v. Ledebur aus Lübbecke,
6. Herr Architekt und Maurermeister Lütkemeyer aus Bielefeld,
7. Herr Bankdirektor Osthoff aus Bielefeld,
8. Herr Stadtverordneter und Zimmermeister Schütte aus Minden,
9. Herr Baurat Wunderlich aus Bückeburg.

Sämtliche Entwürfe sind in mehrwöchentlicher, eingehender Prüfung von den technischen Mitgliedern des Preisgerichts nach folgenden Gesichtspunkten beurteilt worden:

Die Entwürfe dürfen keine groben Verstöße gegen die bestehende Bauordnung enthalten. Die Grundrisse müssen ihrem jedesmaligen Zweck entsprechend angeordnet sein. Der Aufbau soll bei den Bauernhäusern, unbeschadet der neueren Anschauungen über Feuersicherheit und gesundheitliche Anforderungen, der niedersächsischen bzw. heimatischen Bauweise entsprechen und auch bei einfachen Gebäuden ein ansprechendes Gepräge aufweisen. Dabei sollen die Dächer im großen und ganzen einheitlich und ruhig ohne allzu viele Kehlen und Durchbrechungen hergestellt werden können. Eine allzuweit gehende Verwendung von Fachwerk und Brettverkleidung wurde bei den jetzigen hohen Holzpreisen und den höheren Beiträgen zur Feuerversicherung für nicht zweckmäßig gehalten. Auf die Möglichkeit, Bäume und Sträucher anzupflanzen und schattige Sitzplätze in zwangloser Weise anzubringen, wurde Wert gelegt.

Bei den Bauernhäusern zu 1 wurde die Beibehaltung der Dele mit der ihr eigentümlichen Anordnung der Viehstände, der Lage der Wohnräume und dem hohen einheitlichen Dache für wünschenswert gehalten. Dabei sollten indes andere zweckmäßige Anordnungen keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dele sowohl zu allen wirtschaftlichen Arbeiten als auch zu Familienfestlichkeiten, Taufen, Trauungen usw. benutzen zu können, sollte gewahrt bleiben, indessen war dabei für bessere Abhaltung der Stalldünste von den Wohnräumen, für gute Warmhaltung der Ställe und ausreichende Länge der Viehstände Sorge zu tragen. Die Breite der Tenne konnte dagegen eine Einschränkung erfahren, da das Dreschen des Getreides abweichend von dem früheren Verfahren jetzt meistens mit der Dreschmaschine erfolgt. Bei den Bauernhöfen zu 2 wurde auf eine geräumige Anlage des Hofes, auf gute Übersichtlichkeit auch von der Wohnung aus und auf die Beibehaltung des ländlichen Gepräges entscheidender Wert gelegt. Bei beiden war darauf zu achten, daß Brunnen und Dungstätten eine zweckmäßige Lage erhielten und daß die Möglichkeit gewahrt blieb, das ganze Grundstück in angemessener Weise zu entwässern.

Bei den Wohnhäusern zu 3a, b, c wurde besonders darauf geachtet, daß die Grundrißbildung möglichst einfach und übersichtlich gestaltet und den Bewohnern ein ihrer Lebenshaltung entsprechender, möglichst behaglicher Aufenthalt bei tunlichster Einschränkung der Kosten gewährleistet werde.

Die bürgerlichen Wohnhäuser zu 4 ließen eine etwas freiere Auffassung in bezug auf äußere Gestaltung zu. Eine gute Verbindung des Ladens mit Wohnung oder Werkstätte, zwecks leichter Bedienung der Kundschaft, wurde als Haupterfordernis angesehen.

In ähnlicher Weise wurde bei den Gasthäusern zu 5 ein großer Wert auf eine gute Übersicht über Gastzimmer und Laden durch den Wirt gelegt.

Von den 423 Entwürfen schieden eine große Anzahl bei der Prüfung aus, weil sie entweder den Vorschriften des Preisanschreibens oder den erörterten Gesichtspunkten nicht oder nicht genügend entsprachen.

In die engere Wahl kamen 66 Entwürfe. Nachdem diese der Reihe nach von dem gesamten Preisgericht nochmals eingehend in allen Einzelheiten geprüft waren, wurden in der gemeinschaftlichen Sitzung am 14. November 1905 durch einstimmigen Beschluß die Preise folgenden Entwürfen zuerkannt:

- I. Preis von 600 Mark dem Entwurf zu einem Bauernhause mit angebauten Wirtschaftsräumen, Blatt 1—4 der Sammlung, Verfasser: Diplomingenieur W. Oldemeier in Bielefeld.
- II. Preis von 500 Mark dem Entwurf zu einem Beamtenwohnhaus, Blatt 40, Verfasser: Diplomingenieur Münch in Lübeck.
- III. Preis von 400 Mark dem Entwurf zu einer Dorfschmiede, Blatt 29, Verfasser: Frings & Heubach, Architekten in Hannover.
- IV. Preis von 300 Mark dem Entwurf zu einem ländlichen Gasthaus, Blatt 69, 70, Verfasser: Kawel & Rogge, Diplomingenieure in Posen.
- V. Preis von 200 Mark dem Entwurf zu einem Wohnhaus für Industriearbeiter, Blatt 48, 49, Verfasser: Diplomingenieur W. Oldemeier in Bielefeld.

Außerdem wurden 31 weitere Entwürfe von dem Regierungspräsidenten angekauft.

Die betreffenden Entwürfe sind vor der Drucklegung in ihrer Mehrzahl von den Herren Verfassern in verschiedenen Punkten ergänzt und verbessert worden.

Auch wurde, um die Ausführungskosten der einzelnen Entwürfe leicht vergleichen zu können, gleichmäßig angenommen, daß der Einheitspreis für 1 cbm umbauten Raumes sich

a. bei Bauerngehöften für den Wohnteil	auf 12 Mark
„ „ Stallteil	„ 9 „
b. bei kleinen Wohngebäuden auf dem Lande ohne angebaute Ställe	„ 12 „
desgleichen mit angebautem Stall	„ 10 „
in Durchschnitt für Wohn- und Stallteil,	
c. bei eingebauten städtischen Häusern	„ 13 „
d. bei Gasthäusern auf dem Lande für den Wohnteil	„ 13 „
„ die Stallungen	„ 9 „

stellen wird.

Die veröffentlichten Entwürfe sind freies Eigentum der Königlichen Regierung in Minden, welche allen Baulustigen das Recht einräumt, die vorliegenden Blätter ganz oder zum Teil für Bauausführungen zu benutzen.

Die Entwürfe sind sowohl in der Sammlung als auch einzeln käuflich.

Die aus dem Wettbewerb entstandenen nicht unbedeutenden Kosten sind durch die in dankenswerter Weise bereitwillig gewährten Spenden folgender Förderer der guten Sache gedeckt worden:

Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda in Rheda. — Herrn Rittergutsbesitzer Arthur Baum in Mühlenberg bei Spenge. — Herrn Rittergutsbesitzer F. Blomeyer in Haus Beck bei Löhne. — Herrn Kommerzienrat Bockelmann in Herford. — Herrn Polizeipräsident Dr. v. Borries in Berlin. — Herrn Rittergutsbesitzer Freiherr Max von u. zu Brenken in Wewer, Kreis Paderborn. — Herrn Buchdruckereibesitzer Gustav Bruns in Minden. — Frau Freifrau v. d. Bussche-Münch in Benkhausen. — Herrn Fabrikant Arnold Crüwell in Bielefeld. — Herrn Geh. Kommerzienrat C. Albrecht Delius in Bielefeld. — Herrn Rentner F. Elmendorf in Isselhorst. — Herrn Fabrikant Aug. Halbrock in Hillegossen. — Herrn Kommerzienrat Hasse in Luegde. — Herrn Geh. Kommerzienrat Th. Heye in Hamburg. — Herrn Rentner R. Kaselowsky in Bielefeld. — Herrn Fabrikant Wilhelm Kiel in Minden. — Herrn Kommerzienrat Eduard Kisker in Halle i. W. — Herrn Fabrikant Wilhelm Kisker in Bielefeld. — Herrn Kommerzienrat Joh. Klasing in Bielefeld. — Herrn Pfarrer Kluck in Halle i. W. — Herrn Regierungs-Präsident Dr. Kruse in Minden. — Herrn Landrat v. Laer in Paderborn. — Herrn Landrat Freiherr v. Ledebur in Lübbecke. — Herrn Fabrikant Lülting in Bückeburg. — Herrn Gutsbesitzer Meier zu Eißeln in Schildesche. — Herrn Gutsbesitzer Meier zu Heepen in Heepen. — Herrn Kommerzienrat Albert Meyer in Minden. — Herrn Rentner Th. Meyer in Minden. — Herrn Kommerzienrat Dr. K. Möller in Kupferhammer. — Herrn Fabrikant August Niemöller in Gütersloh. — Herrn Kommerzienrat Robert Noll in Minden. — Herrn Fabrikant Dr. A. Oetker in Bielefeld. — Herrn Bankier Osthoff in Bielefeld. — Herrn Kommerzienrat Paderstein in Paderborn. — Herrn Stadtrat Pape in Paderborn. — Herrn Rittergutsbesitzer Freiherr v. d. Recke in Lübbecke. — Herrn Fabrikant Hugo Rempel in Bielefeld. — Herrn Gutsbesitzer Oberleutnant a. D. Ritgen in Wormeln. — Herrn Kommerzienrat Sartorius in Bielefeld. — Herrn Fabrikbesitzer W. Schöning in Vlotho a. W. — Frau Gutsbesitzer Schuchard in Burg Calenberg. — Herrn Fabrikant Ferd. Schütte in Minden. — Herrn Kommerzienrat W. Sieveke in Herford. — Herrn Fabrikant Karl Steinmeister in Bünde. — Herrn Rittergutsbesitzer Graf zu Stolberg-Stolberg in Westheim. — Herrn Landrat a. D. W. Tenge in Rietberg. — Herrn Kommerzienrat W. Velhagen in Bielefeld. — Herrn Kommerzienrat Viering in Bielefeld. — Herrn Fabrikdirektor W. Vogt in Gütersloh. — Herrn Rittergutsbesitzer Freiherr v. Wolff-Metternich in Wehrden. — Herrn Fabrikbesitzer Hans Zanders in B.-Gladbach. — Herrn Fabrikbesitzer Richard Zanders in B.-Gladbach.

Minden, im Juli 1906

Horn
Regierungs- und Baurat.



Ex 647
u. DI I



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen. 1. Preis

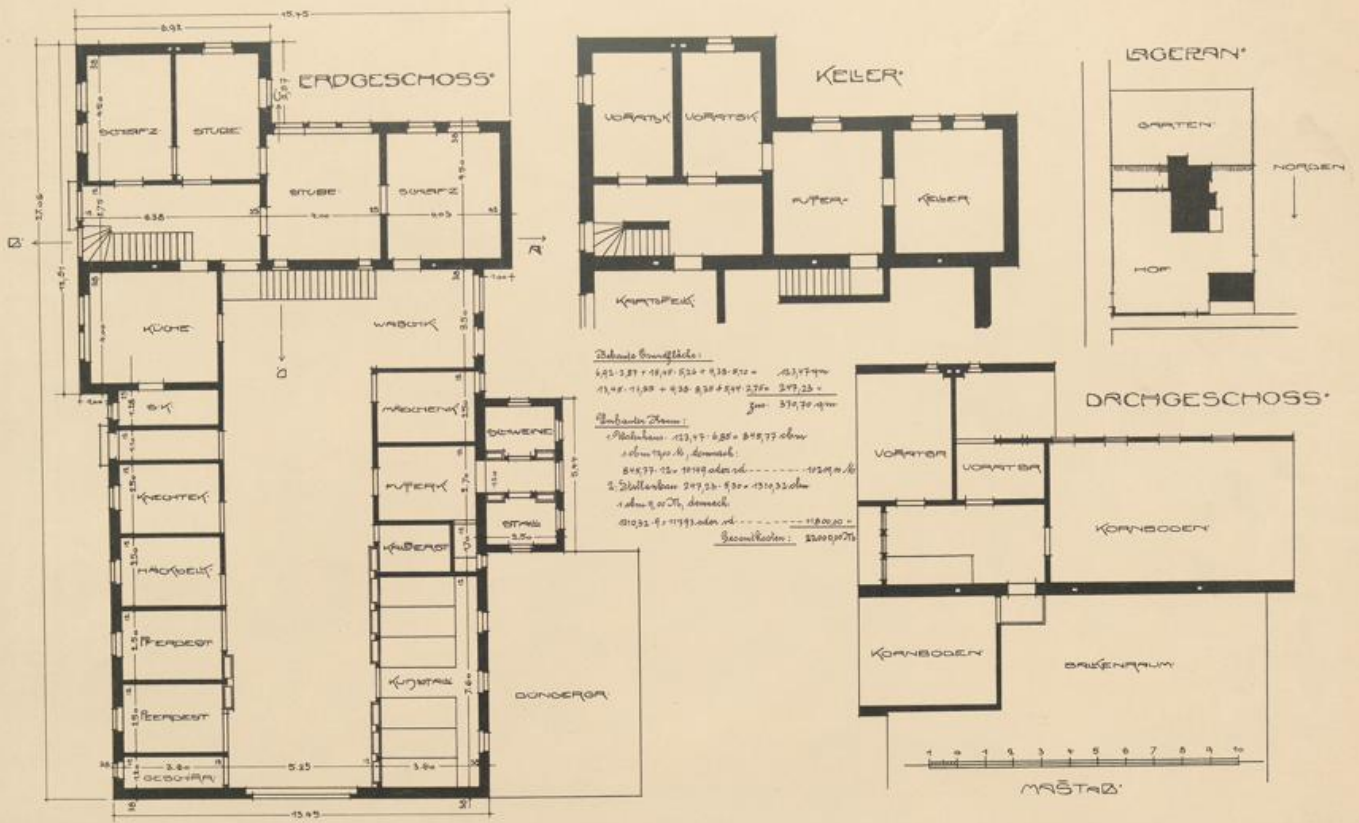
Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

VERLAG VON BELANDER & KLINGE IN BIELEFELD AMM LIPPEN

III 4
EX 64
M. D. I.

1000
1710
10





Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen. 1. Preis

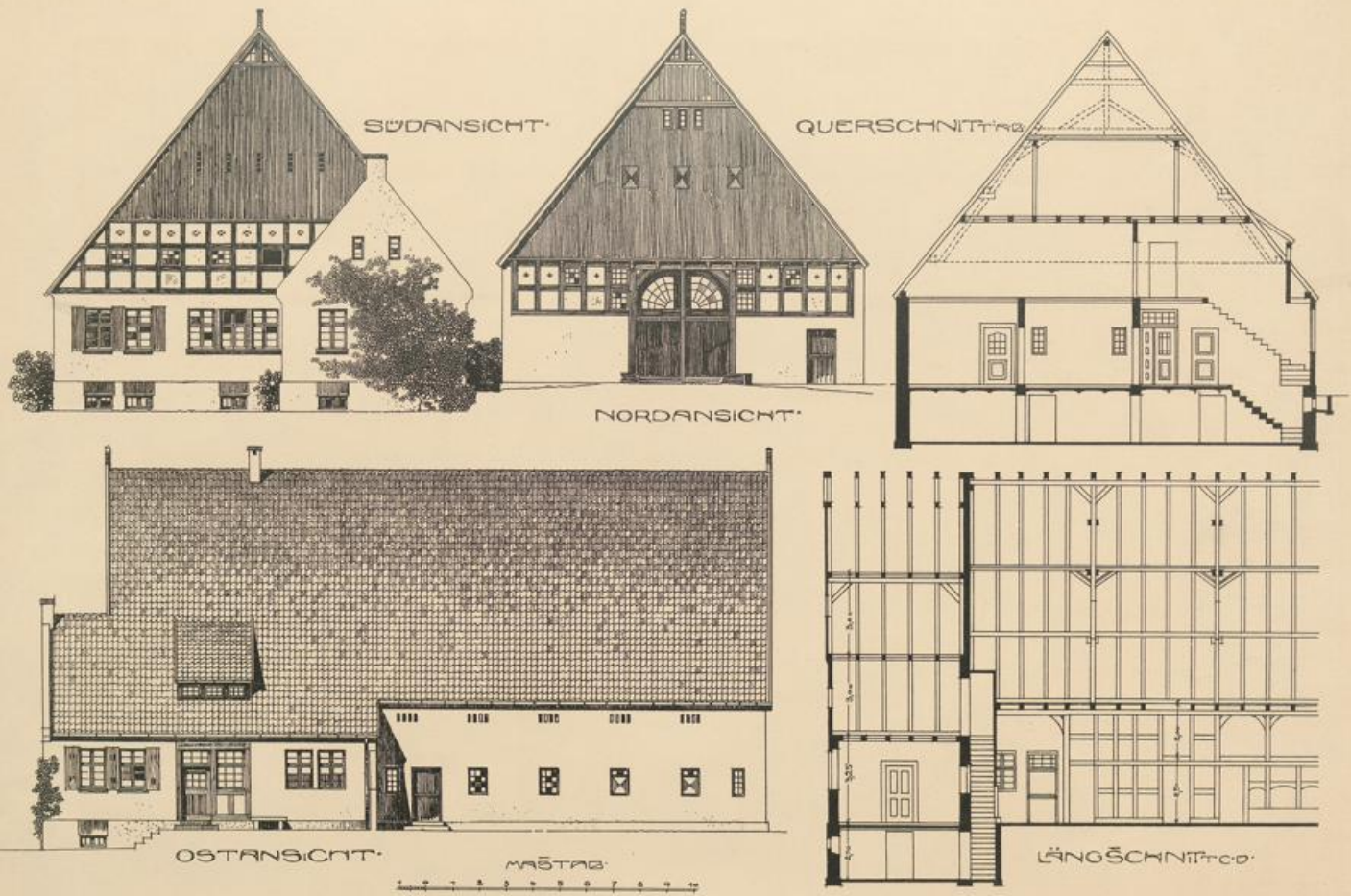
Diplom-Ingenieur W. Oldemier in Bielefeld

VERLAG VON VEKREH & KLINGE IN BIELEFELD UND LIPPA

III 10
K 25



1000/



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen. 1. Preis

Diplom-Ingenieur W. Oldemier in Bielefeld

VOLKES GEMEINSCHAFTS- & KLASSIK IN BIELEFELD UND LEIPZIG

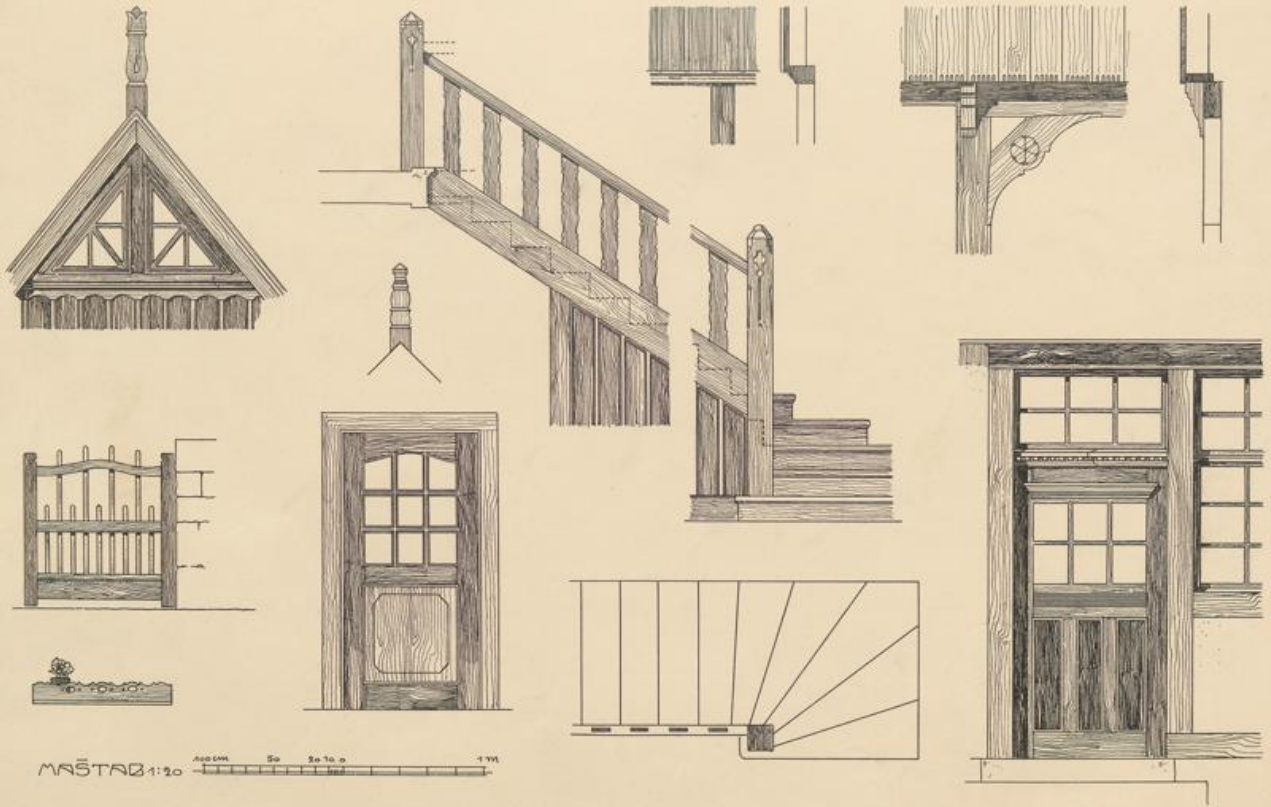
EV 667
K DI I



1/10
1/100



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen. 1. Preis

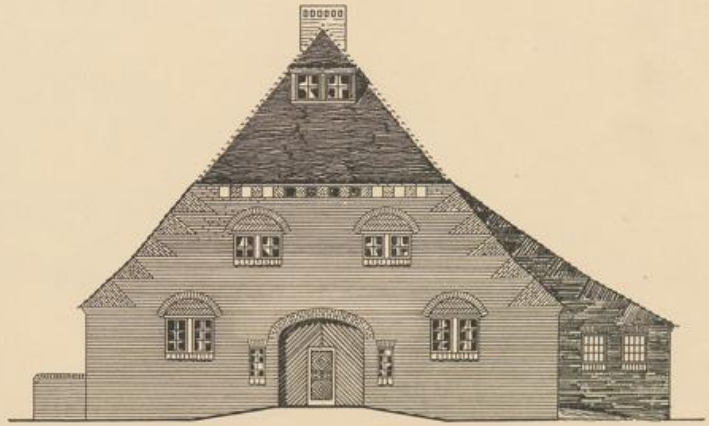
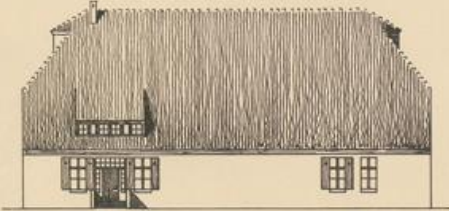
Diplom-Ingenieur W. Ottemeier in Bielefeld

VERLAG VON GELANKE & BLASCHKE IN BEIPIELD UND LEIPZIG

II C 4
Fol. 69r
1800

1800





Pauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Diplom-Ingenieur Mönch,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Lübeck

VERLAG VON GULDMANN & KLONIG IN BREITENBURG UND LEIPZIG

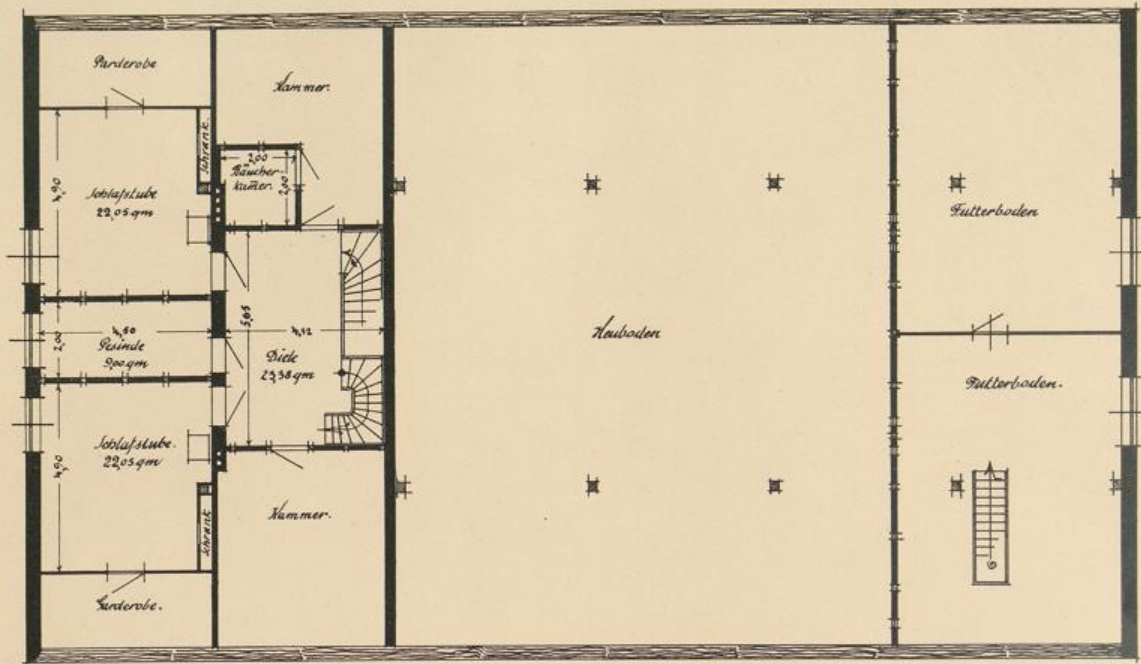
ING 11
489-122



16
170
1100



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



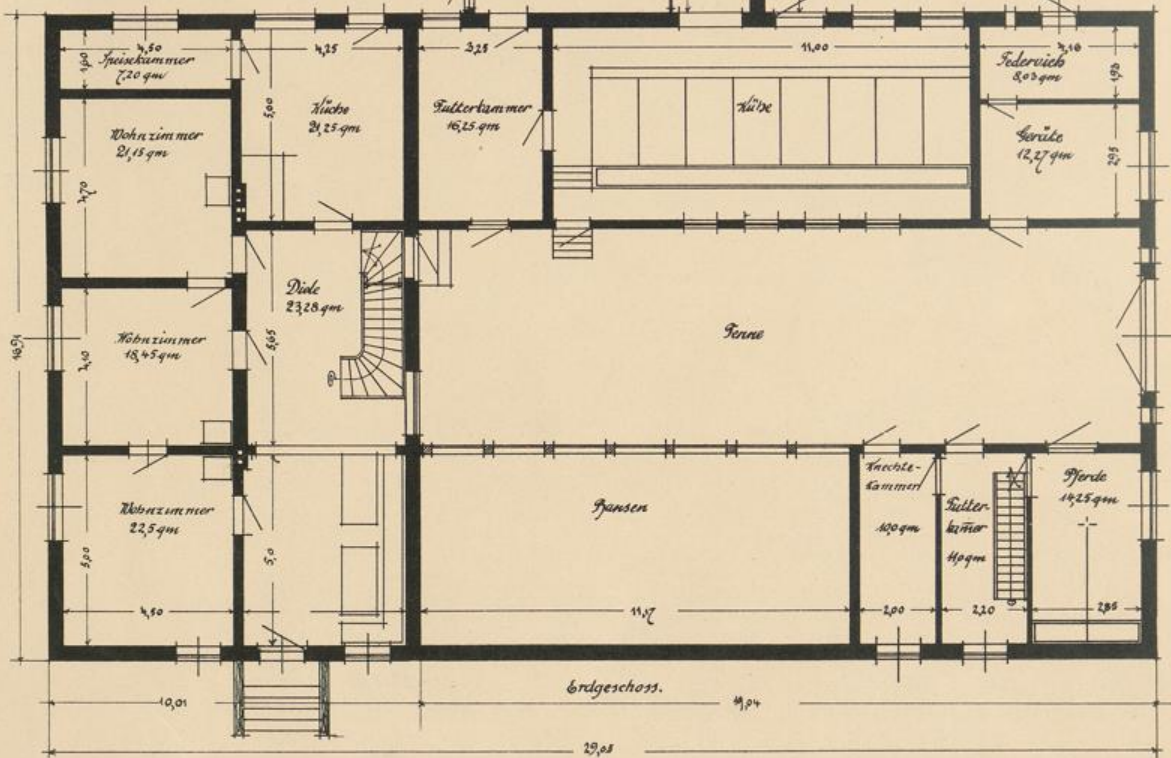
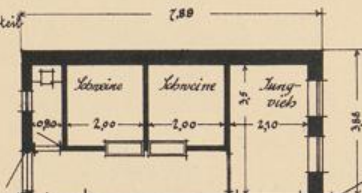
Dachgeschoss.

Bestante Grundfläche:
 $10,01 \cdot 16,91 = 169,27 \text{ qm}$
 $19,04 \cdot 16,91 = 321,97 \text{ "}$
 $9,89 \cdot 3,88 = 38,37 \text{ "}$
 Summe: 529,61 qm

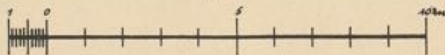
Abgebauter Raum:
 $10,01 \cdot 7,55 = 75,57 \text{ qm}$
 $52,17 \cdot 5,00 = 260,85 \text{ qm}$
 $30,01 \cdot 4,75 = 142,51 \text{ "}$
 Summe: 478,93 qm

Restfläche:
 $529,61 - 478,93 = 50,68 \text{ qm}$

Geometrische Flächen:
 $12,10 \cdot 7,41 = 89,76 \text{ qm}$
 $17,35 \cdot 2,59 = 44,94 \text{ qm}$
 Summe: 134,70 qm



Erdgeschoss.



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Diplom-Ingenieur Münch,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Lüneburg

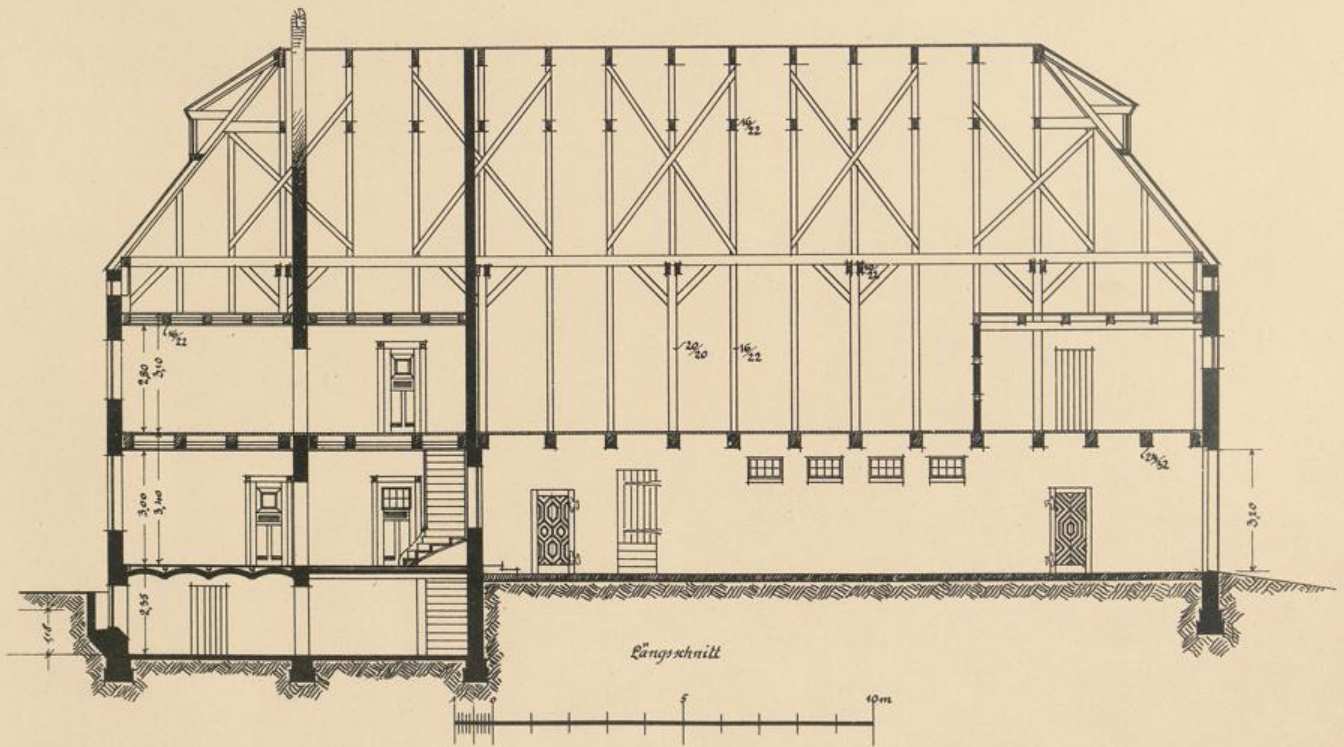
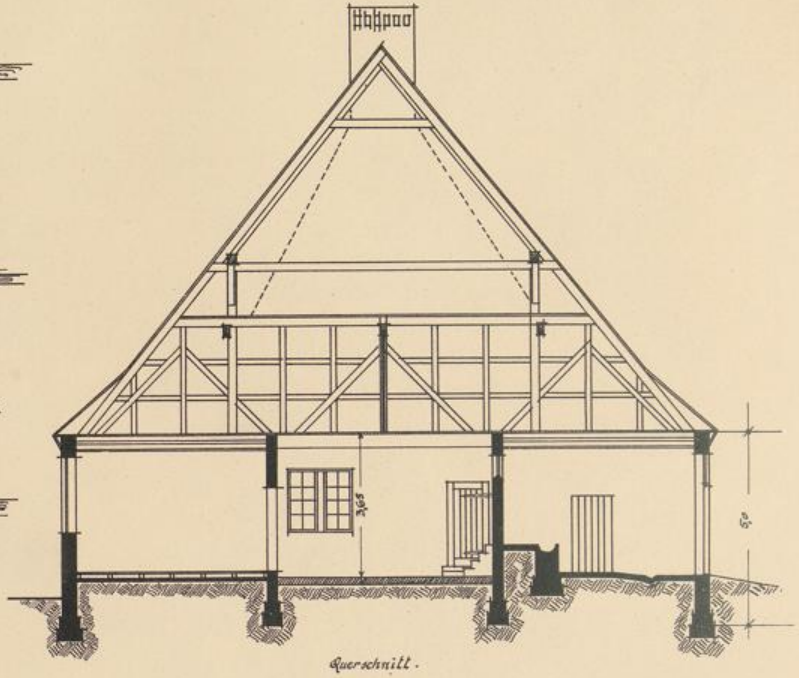
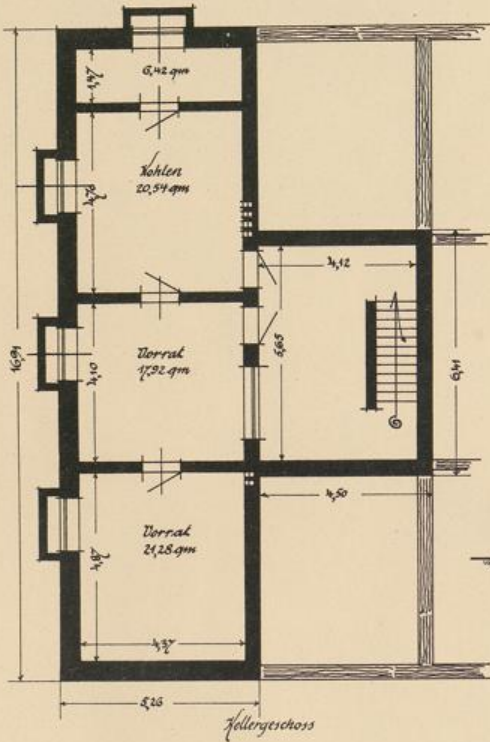
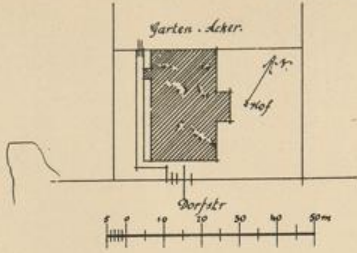


06
WTR
1000

EV 1697
K DII

BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

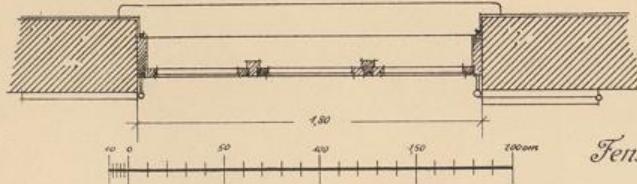
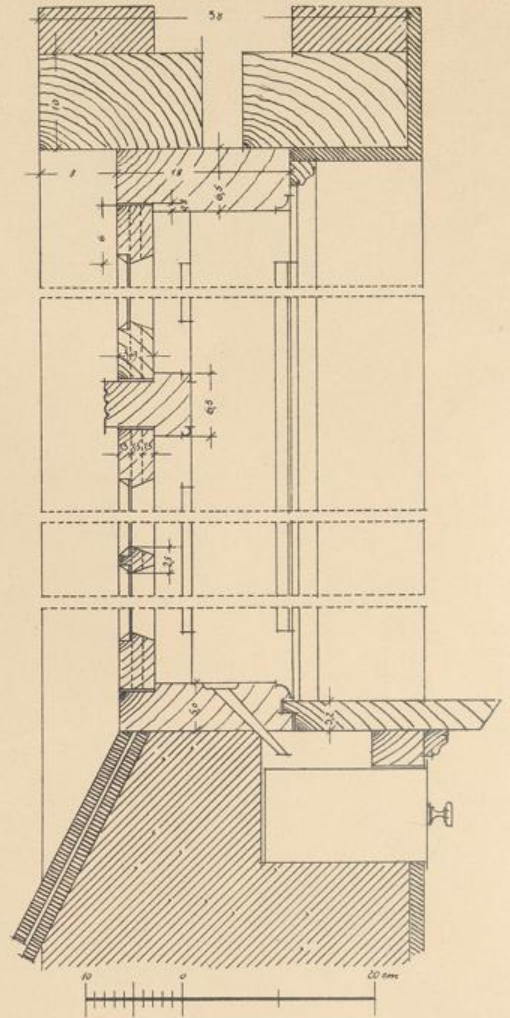
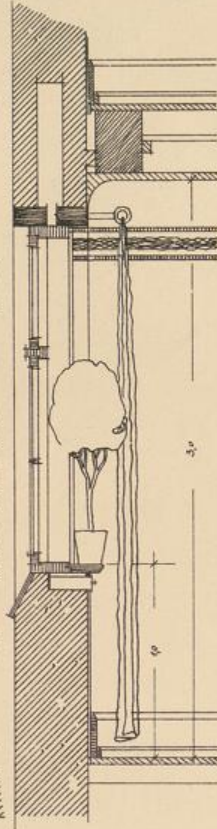
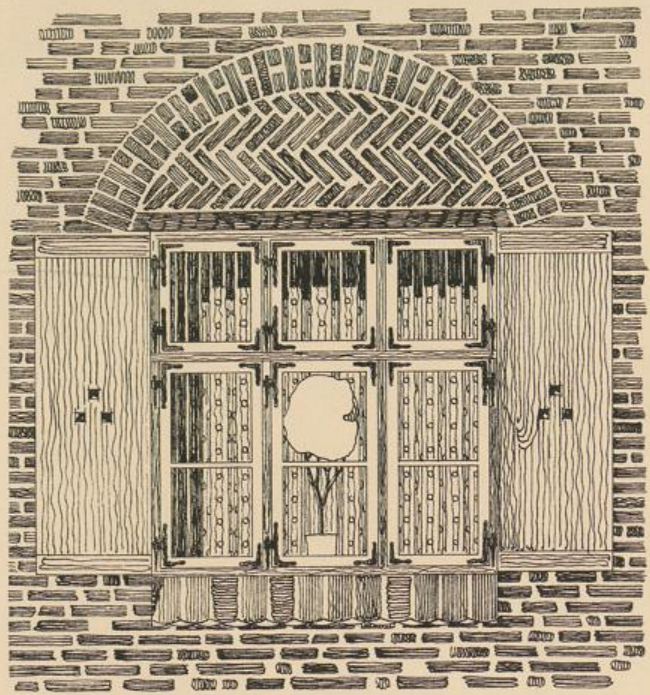
Diplom-Ingenieur Mönch,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Löbeck



06
WTR
/1000

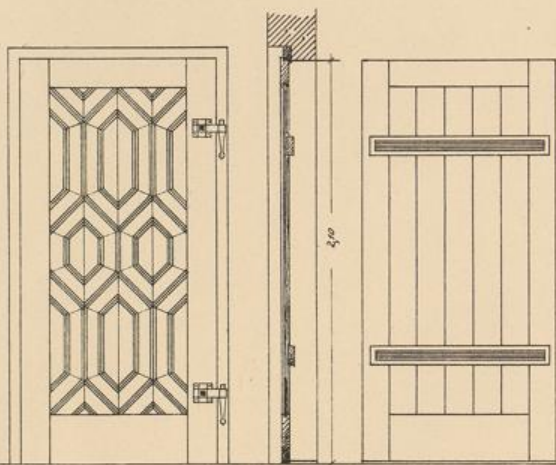
ELK 697
u. DII

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe

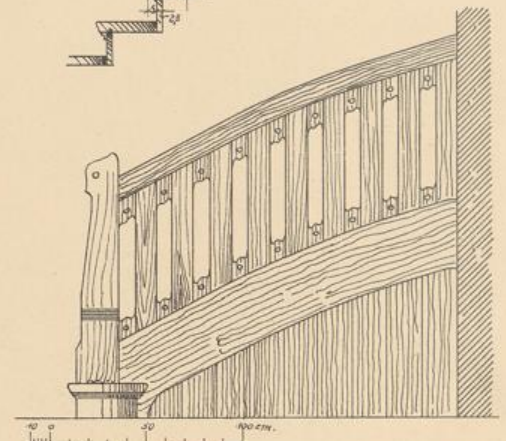
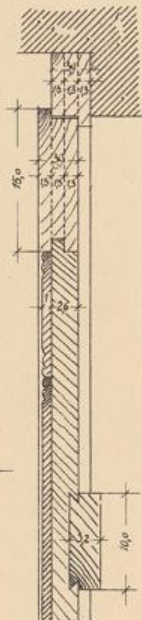
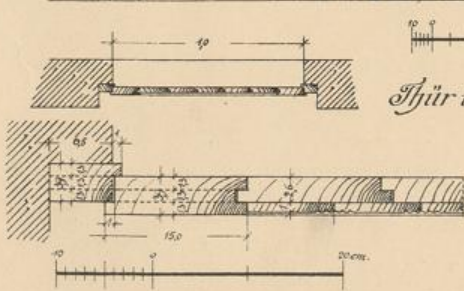


Fenster im Wohnkeil.

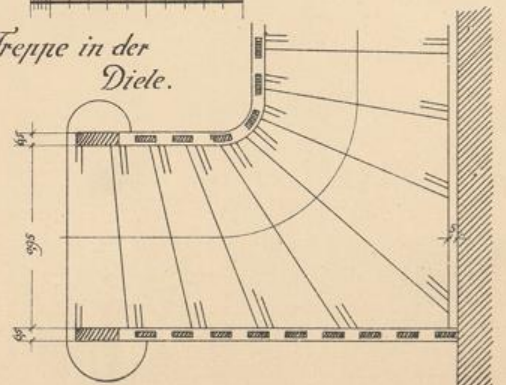
Mauerwerk aus roten Handstrichsteinen. Weissgraue Fugen aus hydraulischem Kalkmörtel. Eichene Überlagsbohle, grün. Fensterladen grün. Bohlenzarge grau. Fensterflügel weiss. Fensterbeschlag aus Schmiedeeisen, abgebräunt.



Tür in der Tenne.



Treppe in der Diele.



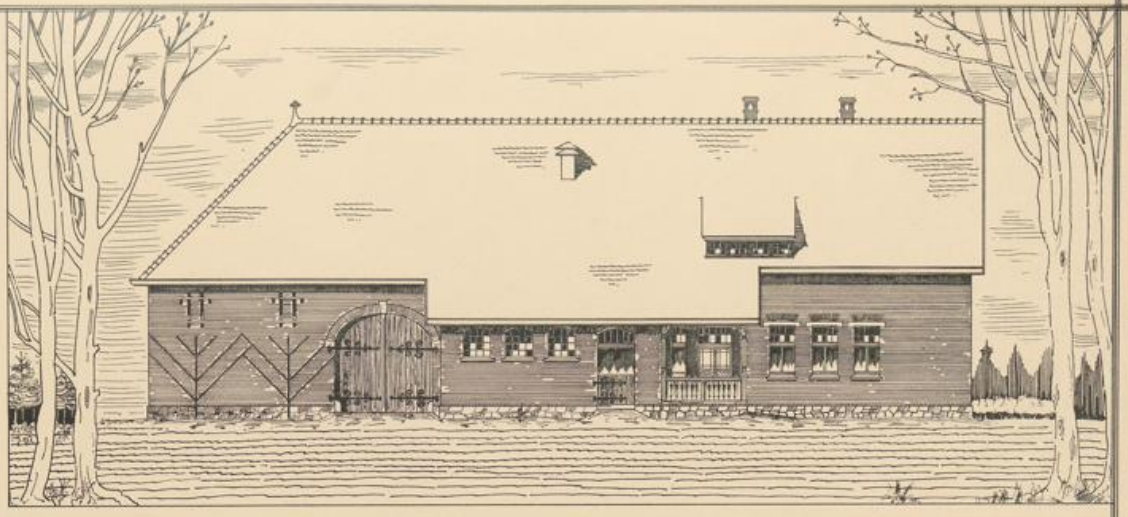
Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen

Diplom-Ingenieur Münch,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Löbeck



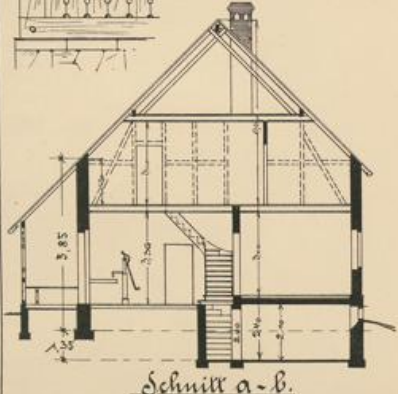
Ek 647
K III

06
JTD
1000

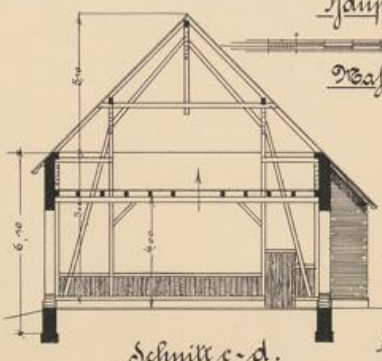


Hauptansicht.

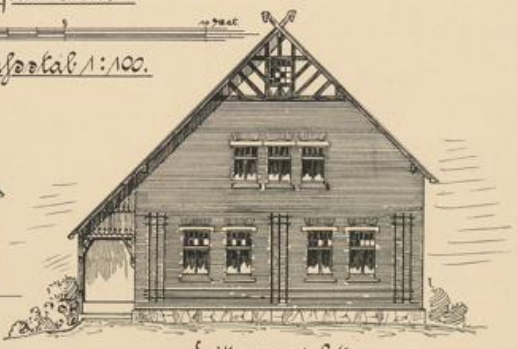
Maßstab 1:100.



Schnitt a-b.



Schnitt c-d.



Seitenansicht.

Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Regierungs-Baumeister a. D. Alb. Löhken in Münster i. W.

VERLAG VON WILHELM E. BLASSER IN BREITENBURG LIPZIG

IIIC
Ed. 693
M. 211

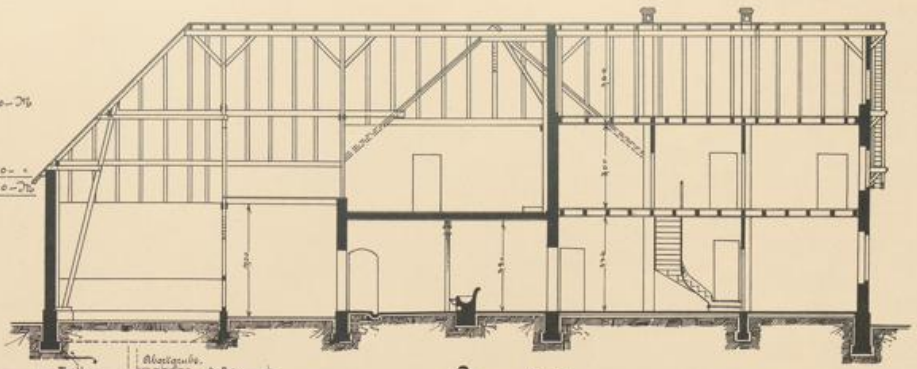


1000
100



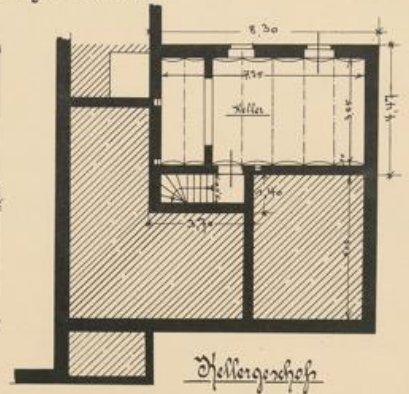
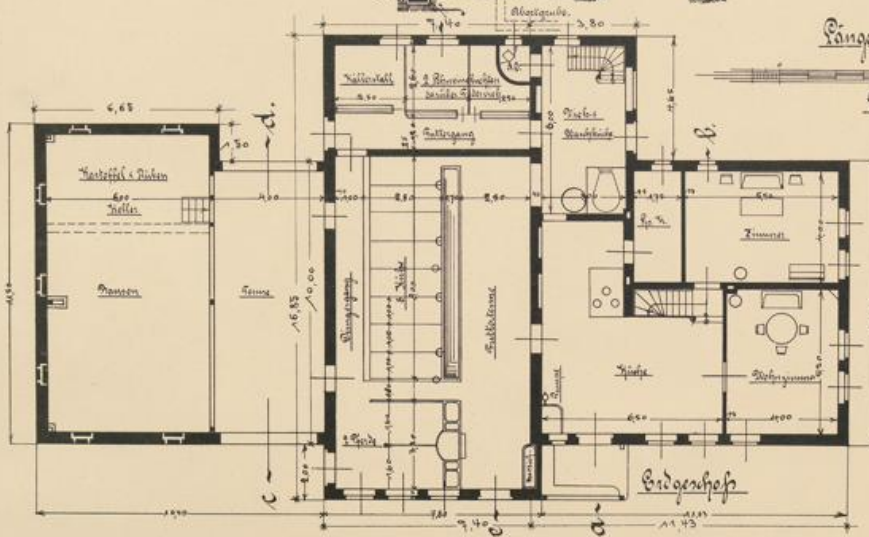
Rechnung

$19,50 \cdot 12,00 = 234,00 \text{ qm} \cdot 0,50 = 117,00 \text{ abm}$
 $\text{Keller } (4,77 \cdot 8,20 + 2,70 \cdot 10) \cdot 0,25 = 27,00 \text{ abm}$
 $\text{ges. } 144,00 \text{ abm}$
 $81,93 \text{ abm} \cdot 12,00 \text{ m} = 983,16 \text{ abm} \cdot 0,25 = 245,79 \text{ abm}$
 $\text{Stall } (10,86 \cdot 3,00 + 4,50 \cdot 3,80 + 10,30 \cdot 3,00 + 1,50 \cdot 8) \cdot 0,25 = 117,71 \text{ abm}$
 $\text{Scheune } (10,40 \cdot 10,00 + 10,00 \cdot 10,00 + 10,00 \cdot 10,00) \cdot 0,25 = 150,00 \text{ abm}$
 $\text{ges. } 266,79 \text{ abm}$
 $117,00 \text{ abm} + 245,79 \text{ abm} + 150,00 \text{ abm} = 512,79 \text{ abm}$
 $\text{Gesamtkosten: } 51400,- \text{ Mk}$



Längenschnitt

Maßstab 1:100



Mellergeshof

Bauernhaus mit eingehauten Wirtschaftsräumen.

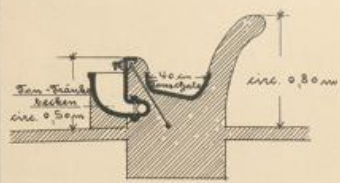
Regierungs-Baumrater a. D. Ad. Lötken in Münster i. W.

VERLAG VON WELPMANN & KLARBE IN BIELEFELD UND LEIPZIG

1710
EK 674
K 211



1000
570
90



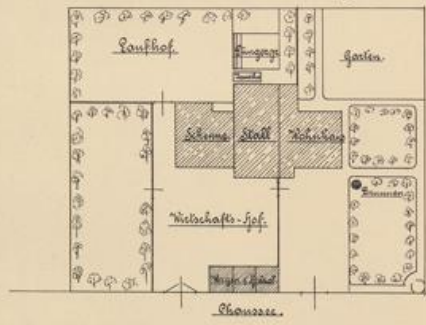
Haupttrag
mit selbst-tränke-Vorrichtung

Maßstab 1:20.

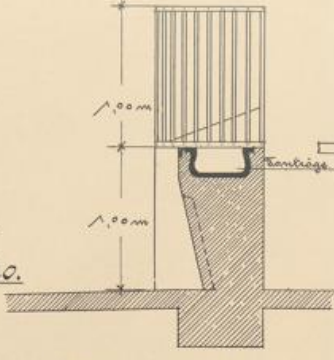


Maßstab 1:100.

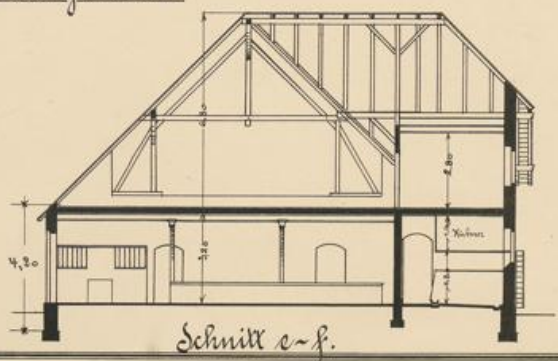
Strebetrag mit Danke



Wagenlan 1:100.



Dachgeschoss.



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

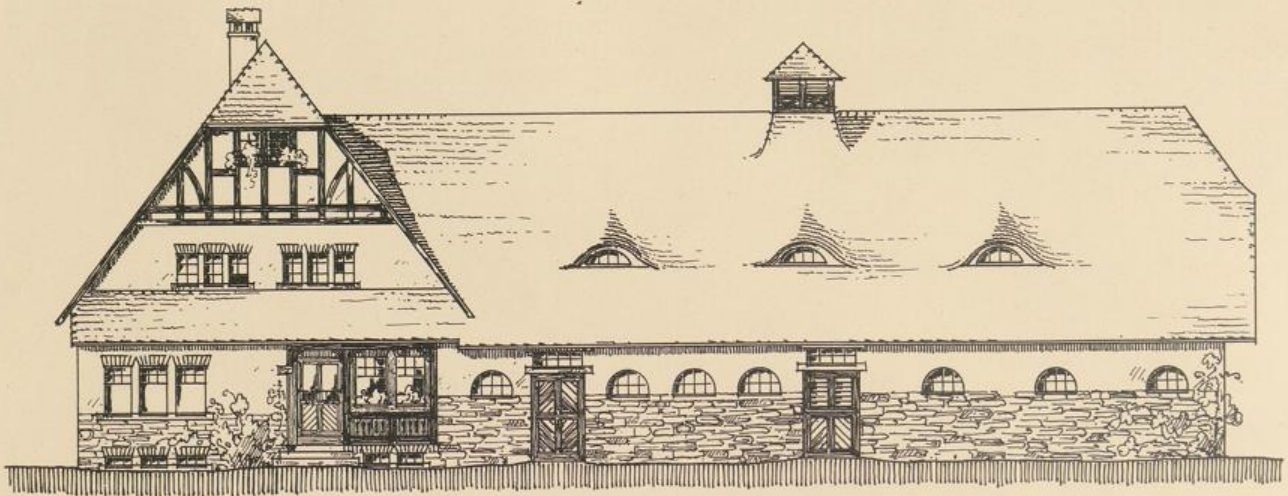
Regierungs-Baumeister a. D. Ad. Löffen in Münster i. W.

IMP. M.
1859. 22

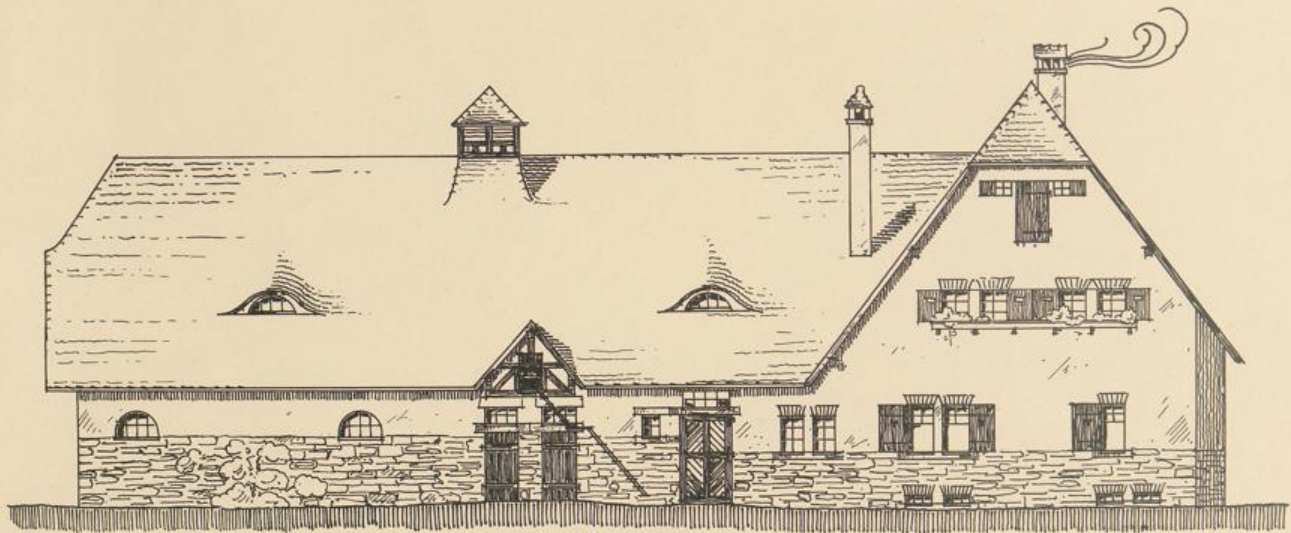


1710
1800

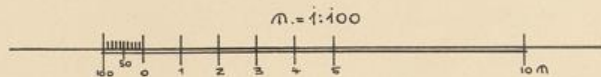




VORDER-ANSICHT.



HINTER-ANSICHT.



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Karl R. Flohr in Frankfurt a. Main

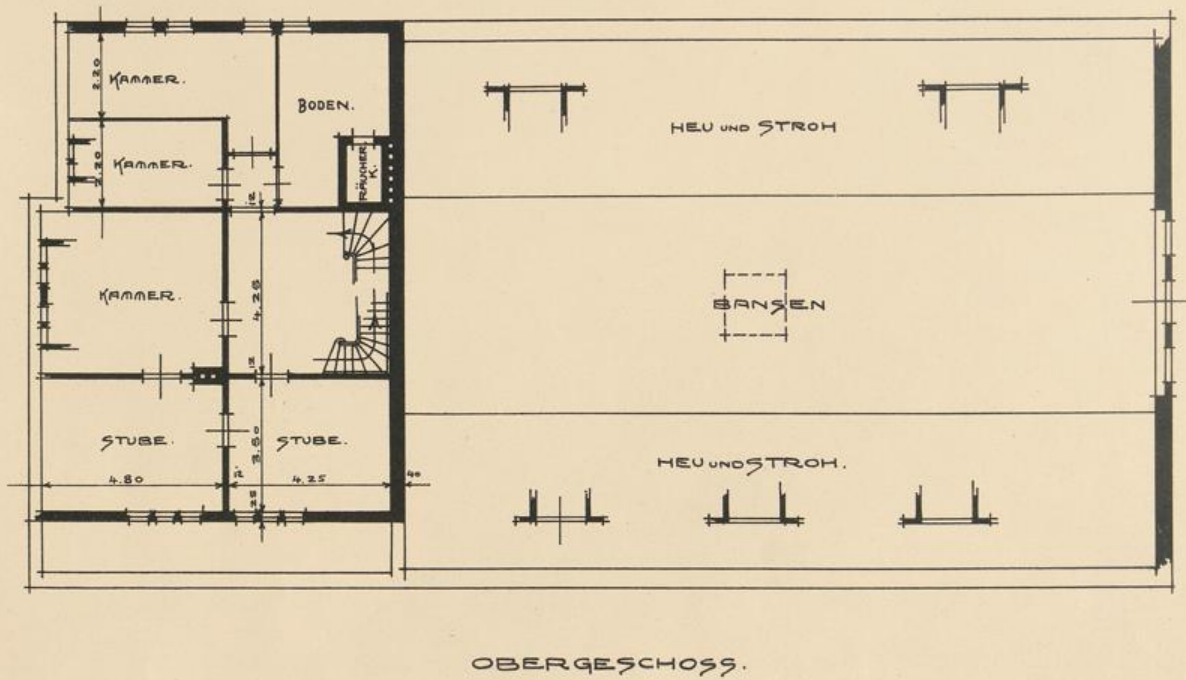
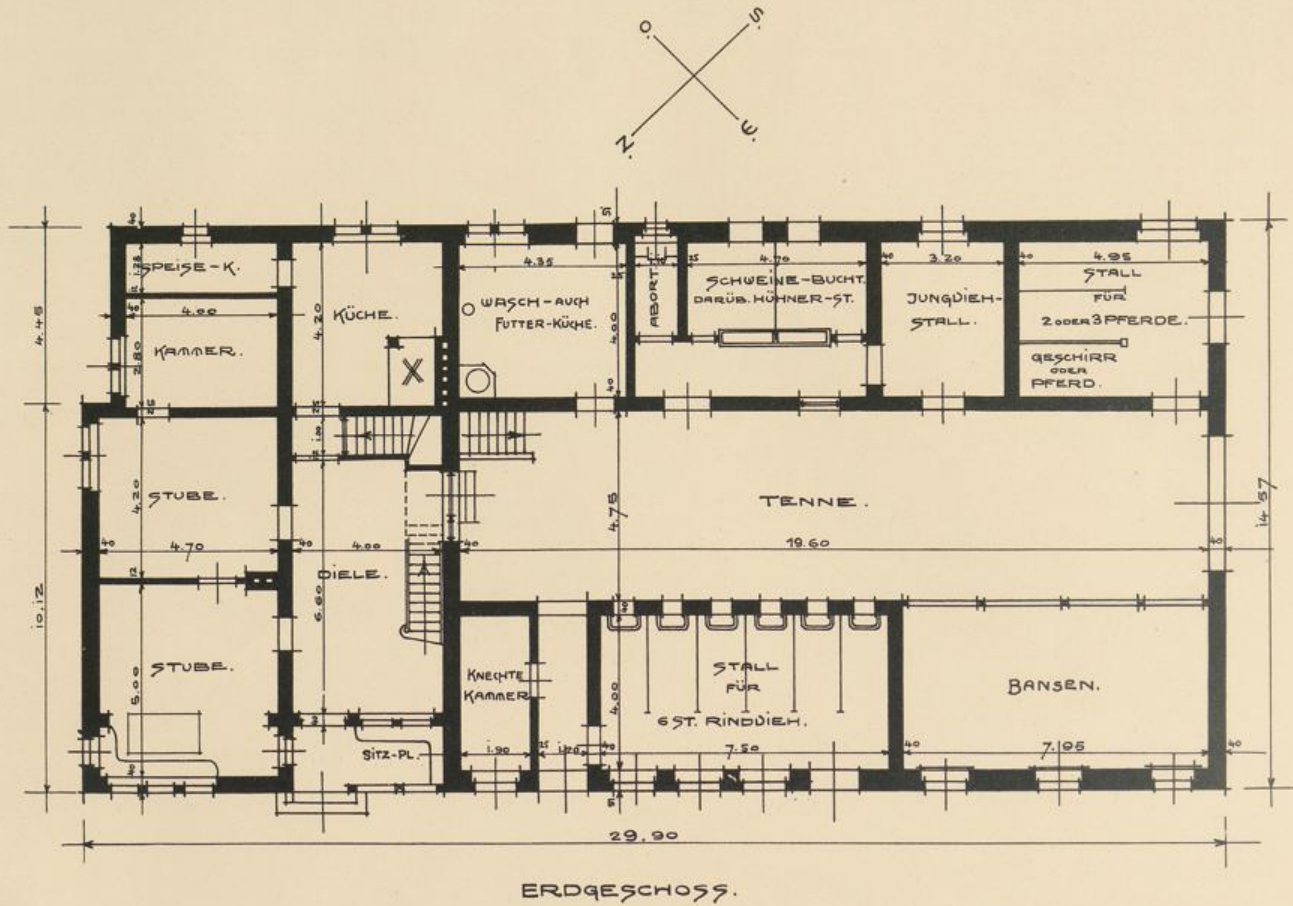


06
570
1000

EK 697
K DI I

BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



M. = 1:100



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Karl R. Flohr in Frankfurt a. Main



Ek 647
KDI

06
J10
1000

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe

Bebaute Grundfläche.

Wohnteil 10,12 · 9,90 + 7,45 · 9,20 = 141,13 qm.
 Stallteil 14,57 · 20,00 = ----- 291,40 "
 Zws. 432,53 qm

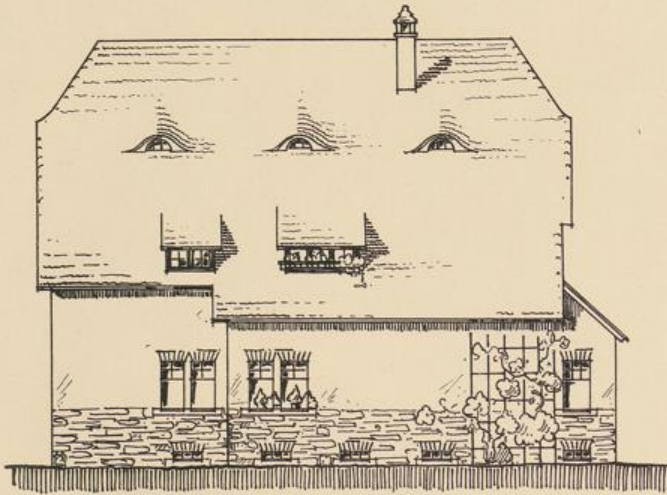
Unbebaute Fläche.

Wohnteil 14,13 · 7,70 = 108,67 qm
 Stallteil 2,91 · 40 · 4,60 = 1340,44 "
 Zws. 2427,14 qm

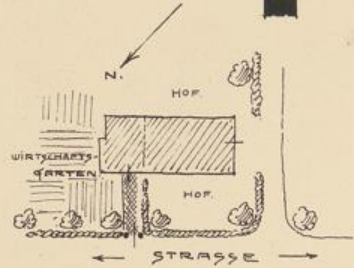
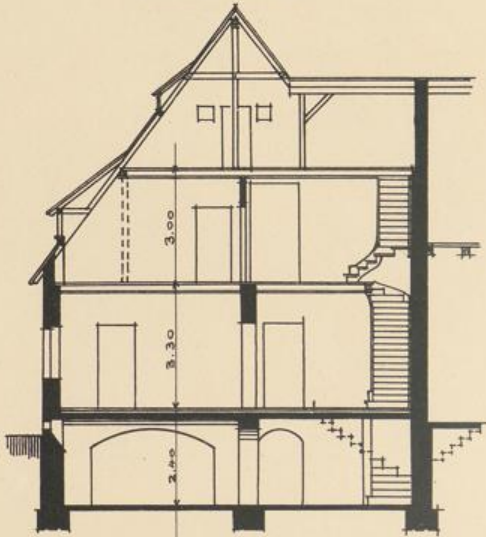
Wohnteil 1086,70 qm à 12,00 M = 13040,00 M.
 Stallteil 1340,44 " " 9,0 " = 12064,00 " 15000,00 "

Gesamtkosten: 25000,00 M.

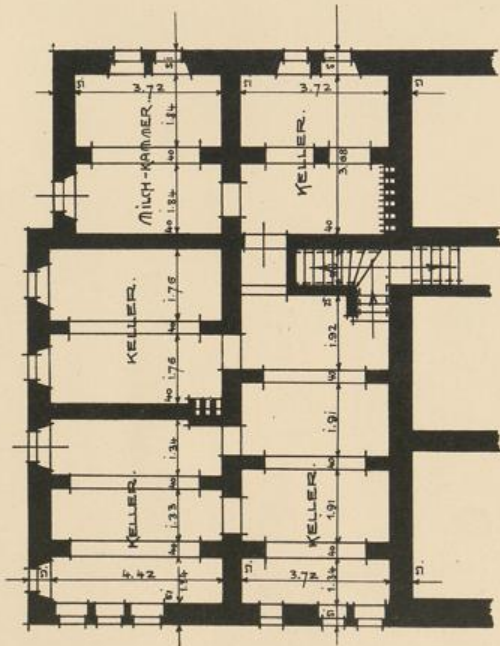
SEITEN-ANSICHT.



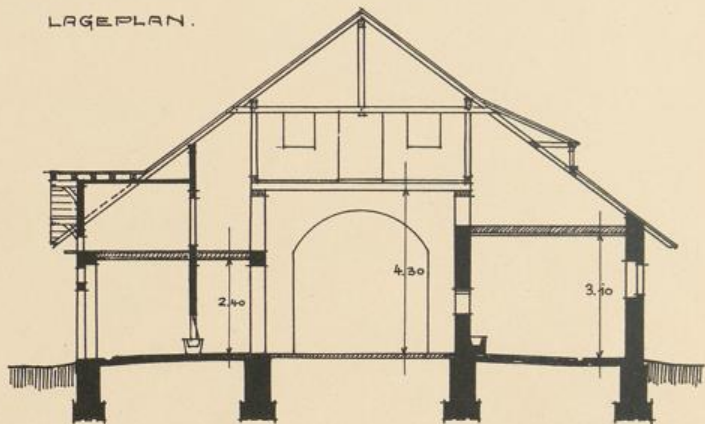
SCHNITT A-B.



LAGEPLAN.



KELLERGEHOSS.



SCHNITT C-D.

M. = 1:100



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Karl R. Flohr in Frankfurt a. Main



06
WTR
1000

EX 647
u. DI



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt: Walter Epinus in Hamburg

VERLAG VON ULLMANN & KLUG IN BRUNNEN UND LEIPZIG

110 7

179 25



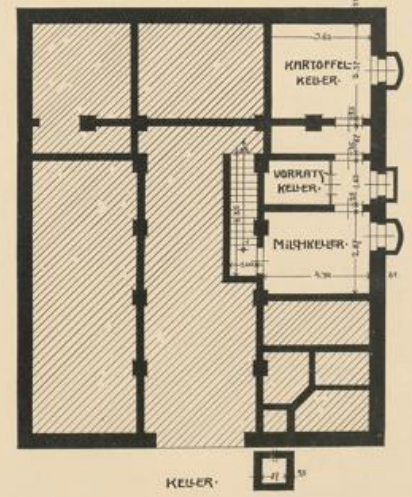
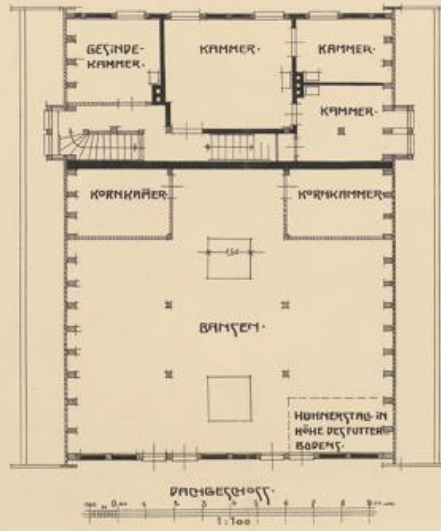
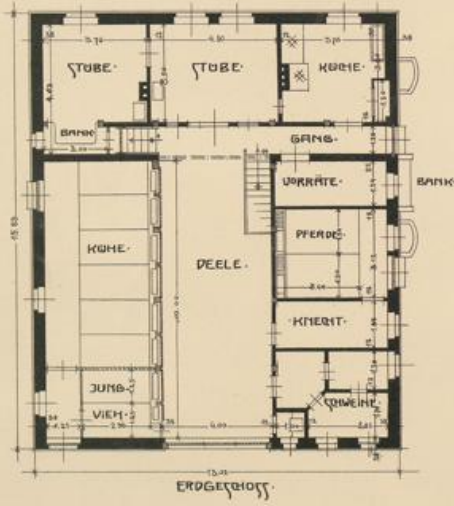
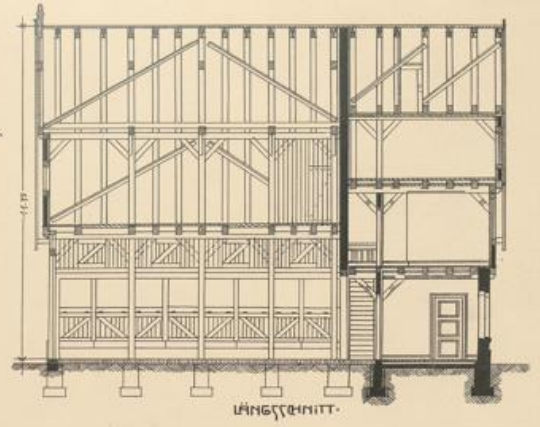
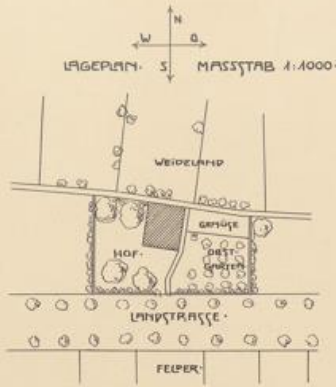
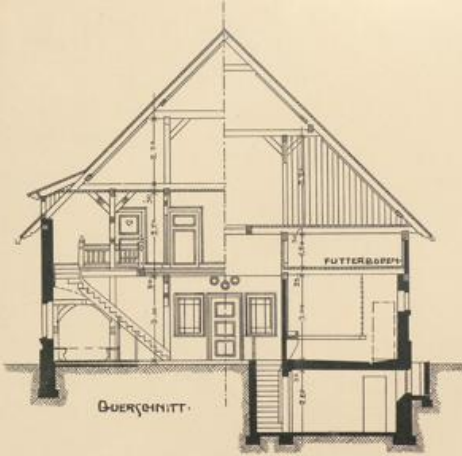
001

010

90



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Walter Eplinius in Hamburg

ZEICHNUNG VON WALTER EPLINIUS & BLANK IN BELSFELD UND LEIPZIG

Ex 644
K. D. I.



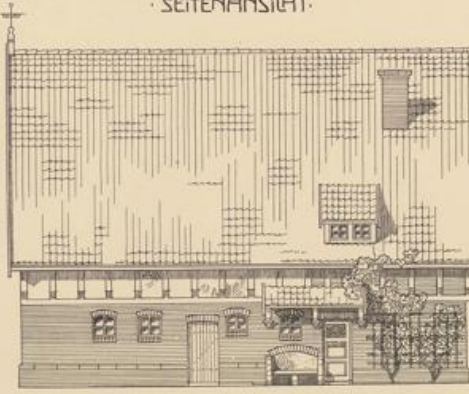
1111
1111
1111



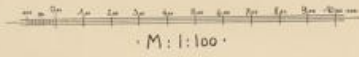
· VORDERANSICHT ·



· HINTERANSICHT ·



· SEITENANSICHT ·



Rechnung Grundfläche
 Flächeninhalt 12,00 x 12,00 = 144,00 qm
 Stallfl. 12,00 x 12,00 = 144,00 qm
 Sum. 288,00 qm

Rechnung Raum
 Kubikinhalt 12,00 x 12,00 x 2,00 = 288,00 cbm
 Keller 12,00 x 12,00 x 1,50 = 216,00 cbm
 Sum. 504,00 cbm

1 cbm = 1,36 kg = 1,36 M (dennoch)
 504,00 x 1,36 = 685,44 oder 12 - 100,00 M = Kubikinhalt
 240,00 q = 711,9 = 9.100,00 = Stallfl.
 Gesamt-Kosten 740,00 M.

Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Walter Eppinius in Hamburg

VERLAG DER GEHÄRTEN & KLEINEN W. BELTSCHE UND LEPPEN

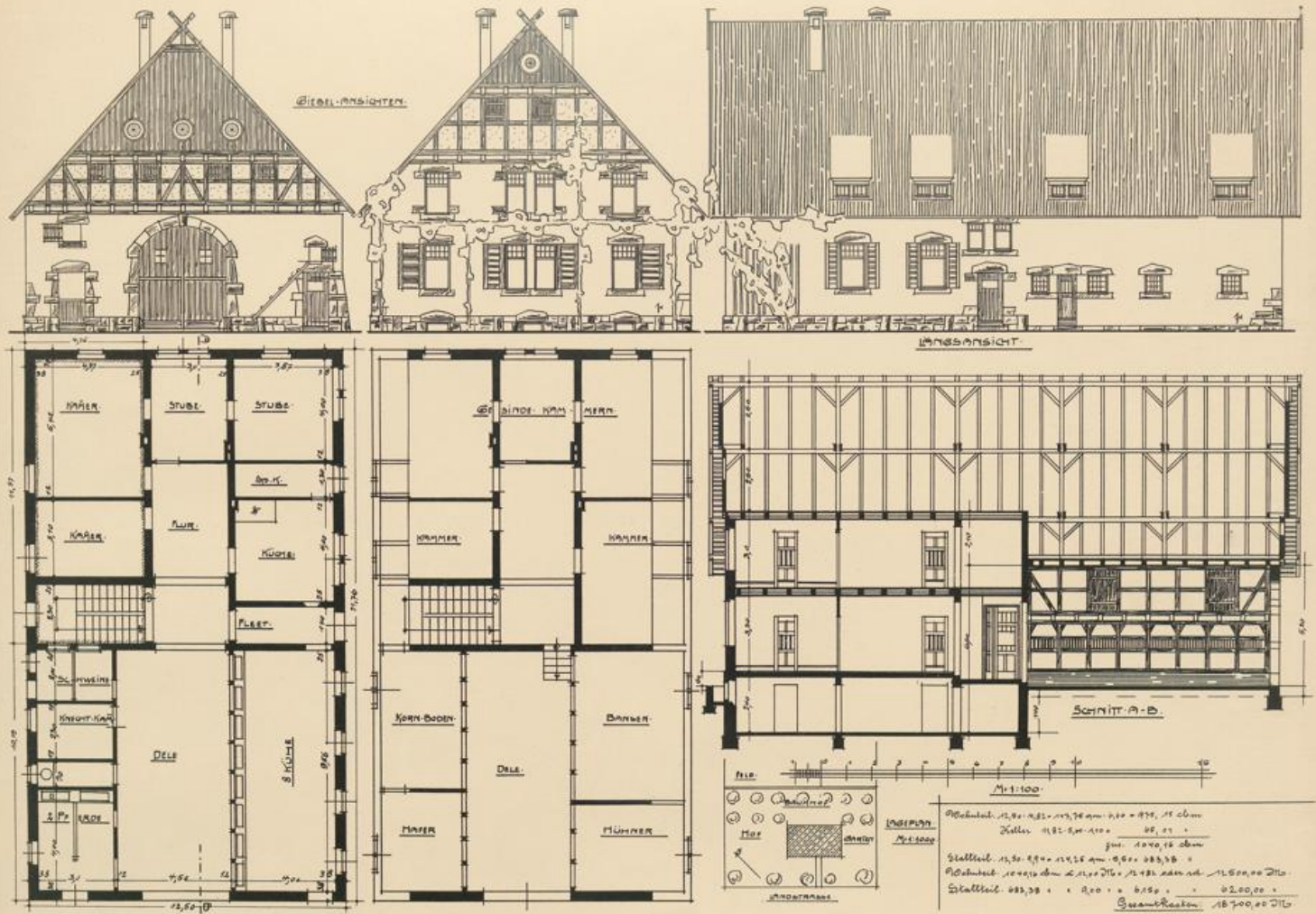
IK 64
DIT



1000
DIT



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekten F. Möller und E. Kohlrautz in Hannover

110 27

544 694

489 DIT



110

544

489



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekten Heubach und Frings in Hannover

VERLAG VON VOLKMAN & BLASCHKE IN BEIPEL UND LEIPZIG

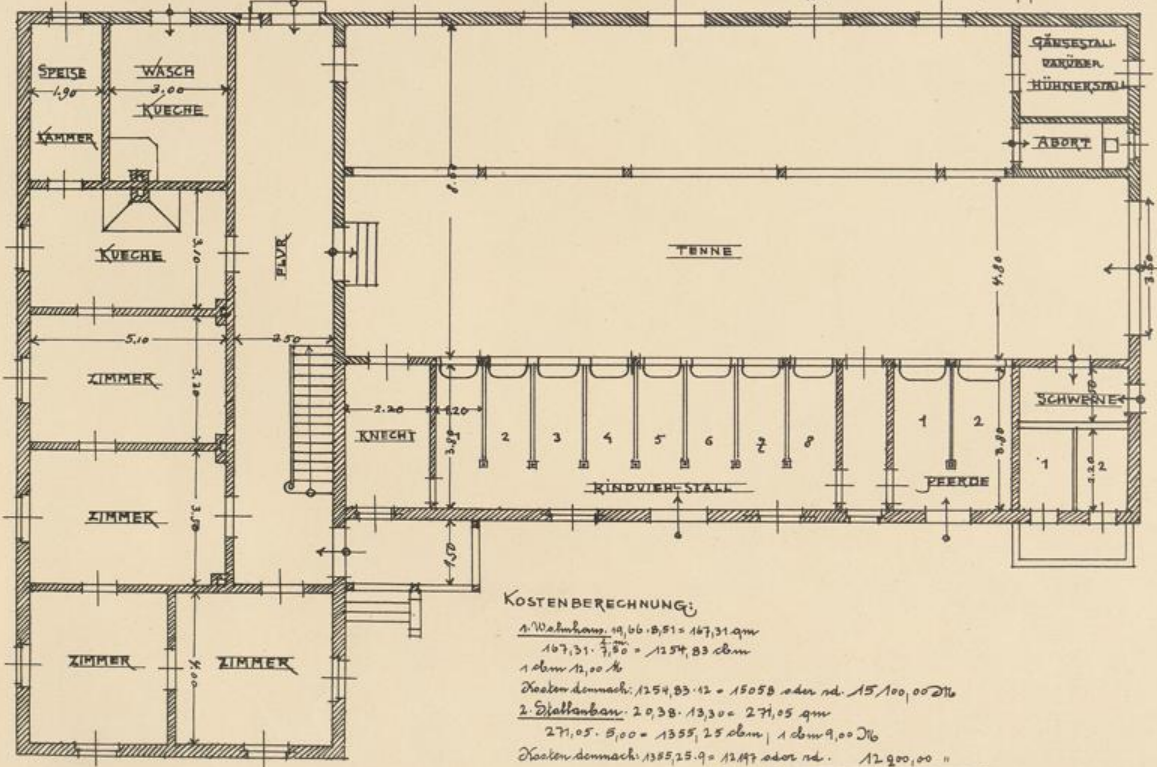
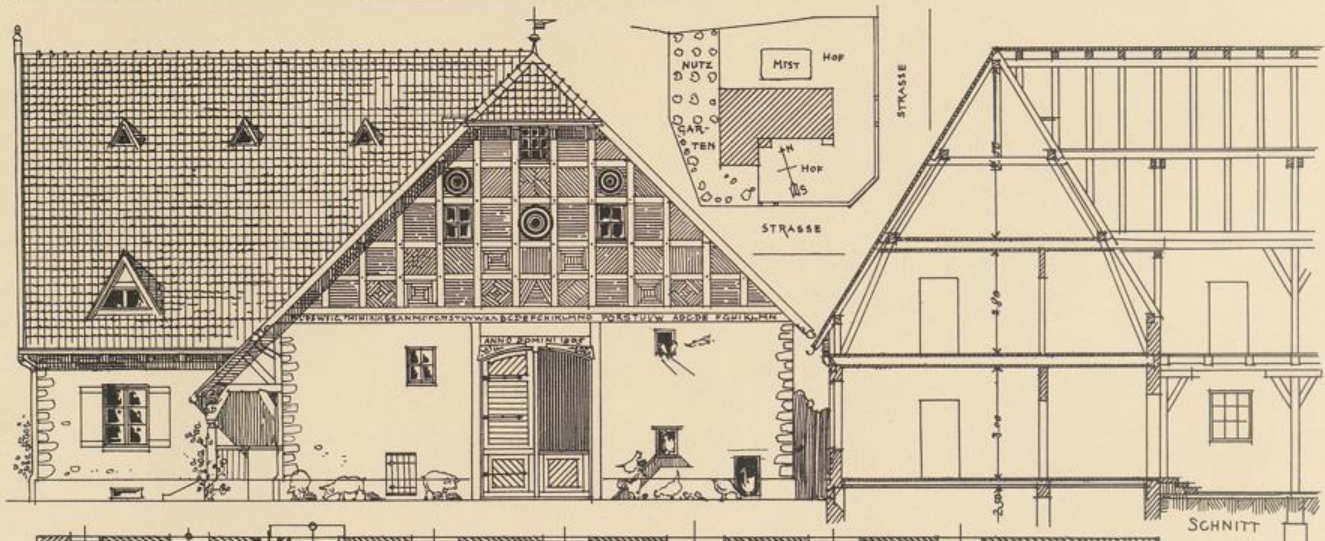
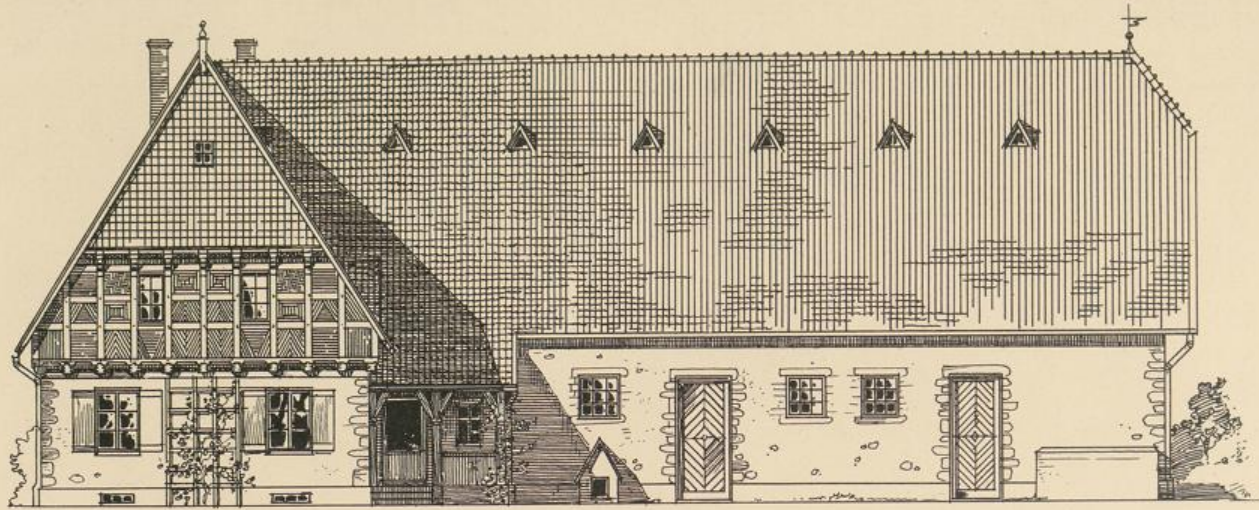
1/10 1/1
1/10 1/1



1/10 1/1
1/10 1/1



Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



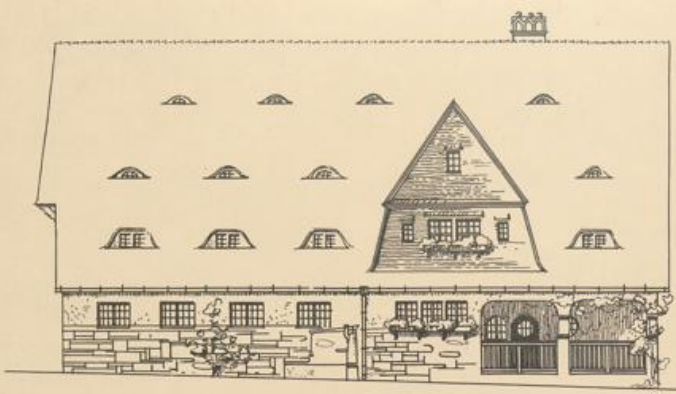
Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekten Heubach und Frings in Hannover

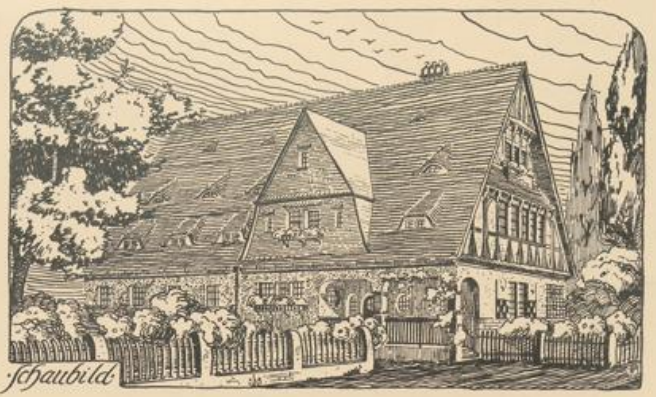


06
JTD
1000

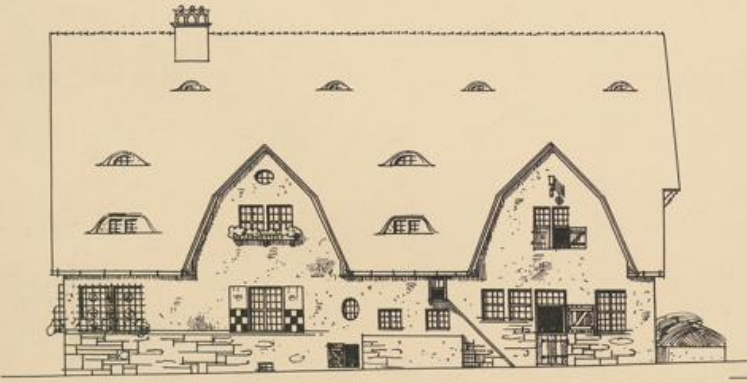
EK 697
K DI I



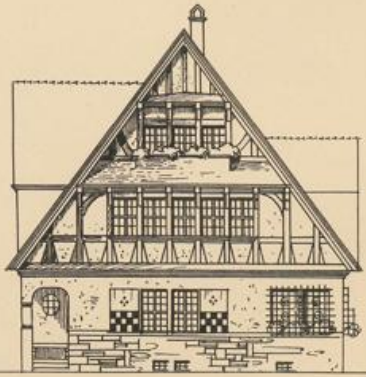
Westansicht.



Schaubild

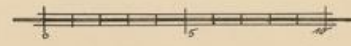
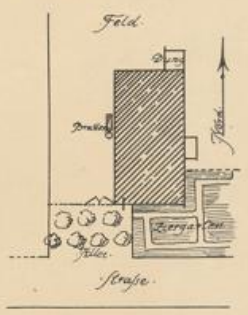


Ostansicht.



Südansicht.

Lageplan.



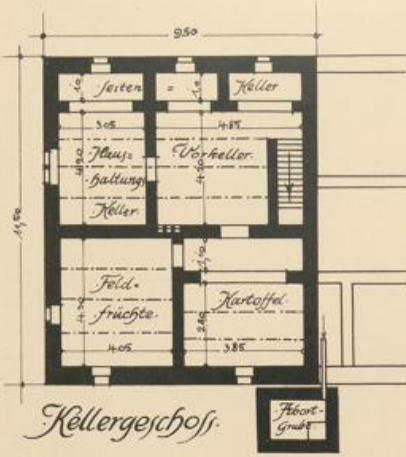
Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Philipp Kahn in Eitville a. Rh.

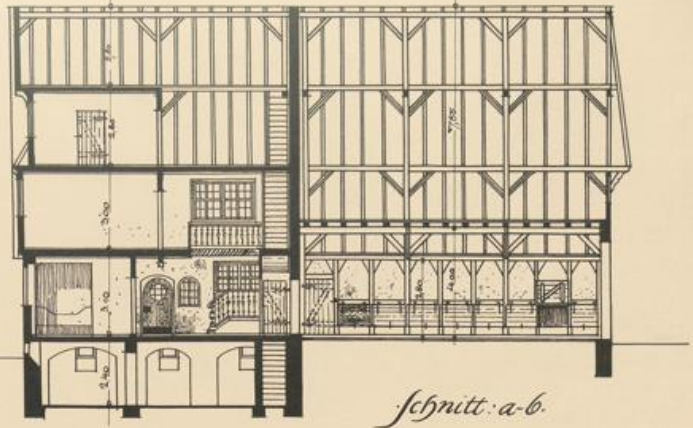
VERLAG VON JULIUS S. ALDRICH IN BRUNNEN UND LUDWIG



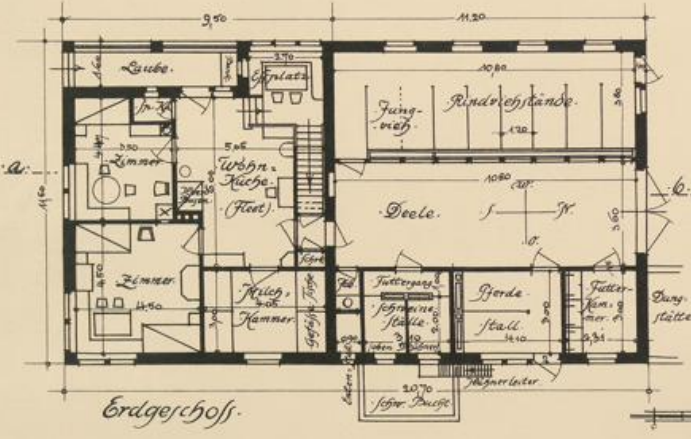
6
479
1000



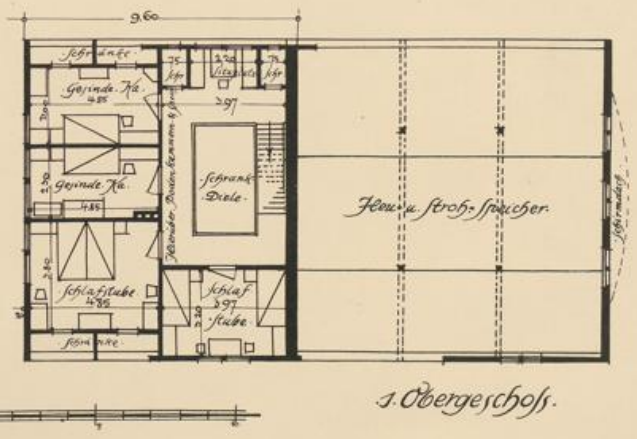
Oberste Grundfläche
 Wohnteil 11,50 x 4,50 = 51,75 qm
 Stallteil 11,50 x 4,50 = 51,75 qm
 ges. 103,50 qm
 Oberster Raum
 Wohnteil 11,50 x 7,50 = 86,25 qm
 Stallteil 11,50 x 7,50 = 86,25 qm
 ges. 172,50 qm
 Deckenberechnung
 Wohnteil 11,50 x 11,50 = 132,25 qm
 Stallteil 11,50 x 11,50 = 132,25 qm
 ges. 264,50 qm



Schnitt: a-b.



Erdgeschoss.



1. Obergeschoss.

Bauernhaus mit eingebauten Wirtschaftsräumen.

Architekt Philipp Kahm in Eitville a. Rh.

VERLAG VON VERLAGER & KLINGEL W. BEIPELD UND SOHN



11
1170
1100

BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

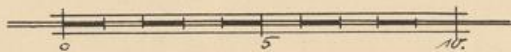
Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



Schaubild.



Westansicht.



Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

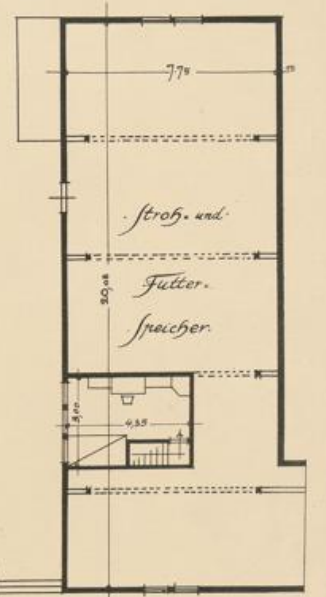
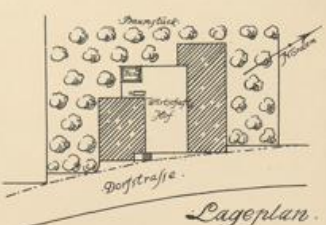
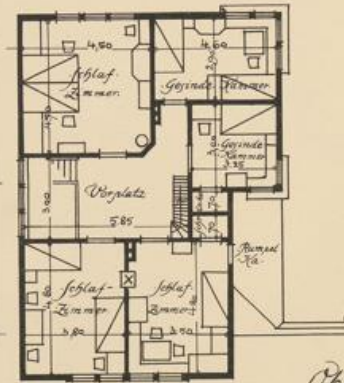
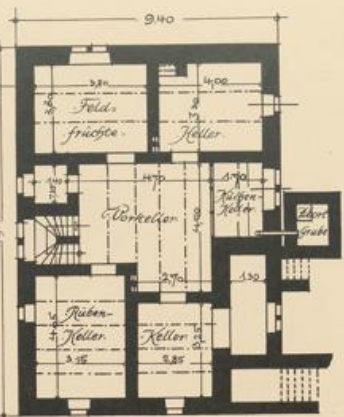
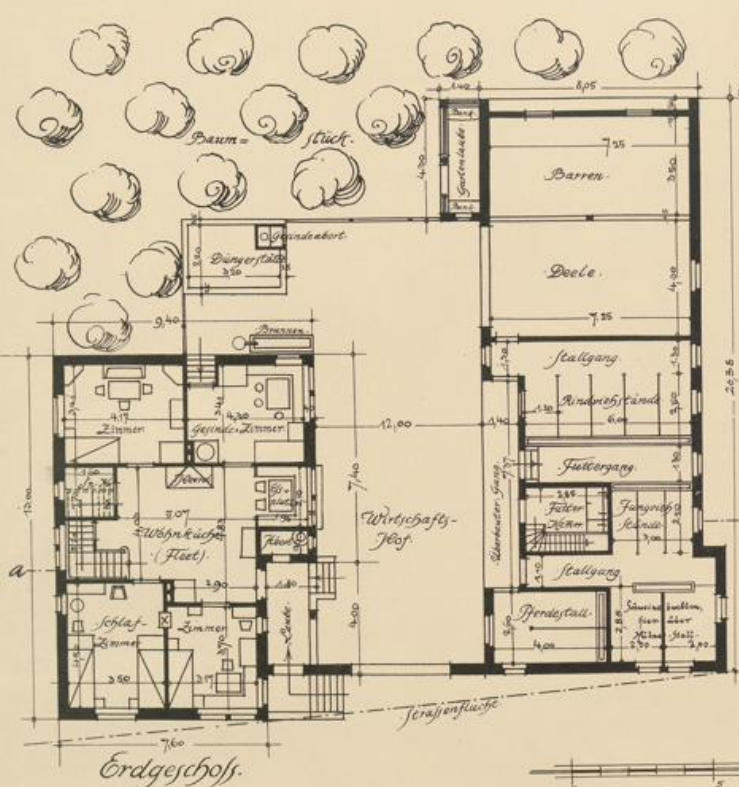
Architekt Philipp Kalm in Eltville a. Rh.



06
WTR
1000

EK 647
K 211

Bauplanblätter:
 1) 1:200 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 2) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 3) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 4) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 5) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 6) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 7) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 8) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 9) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 10) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 11) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 12) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 13) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 14) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 15) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 16) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 17) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 18) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 19) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 20) 1:50 7,10 x 12,00 m 12 Bl. 13,10 x 11,40 m 1
 Gesamtflächen 1000000



Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

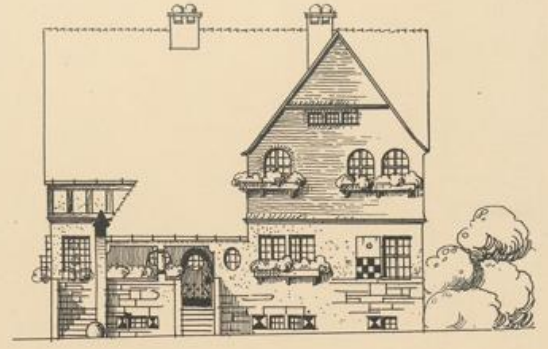
Architekt Philipp Kohn in Eitville a. Rh.



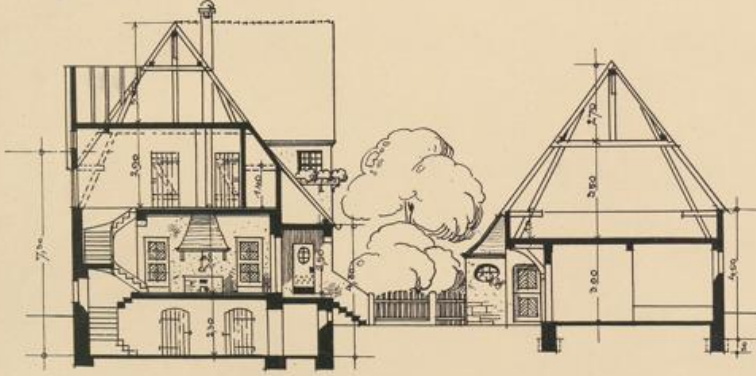
18
17
/100



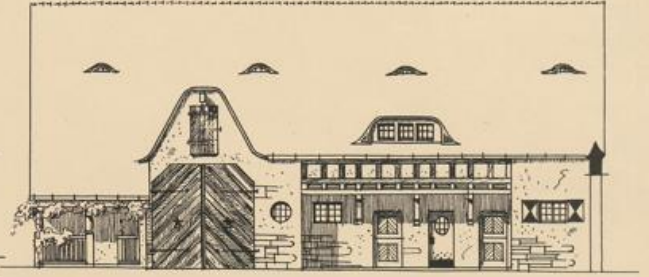
Strassenansicht.



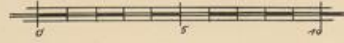
Hofansicht.



Schnitt: a-b.



Hofansicht der Oekonomie.



Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsraumen.

Architekt Philipp Kahn in Eivilze a. Rh.

VERLAG VON WILHELM E. KLONER IN BIELEFELD UND LEIPZIG

1/11
Ek 648
v. 217

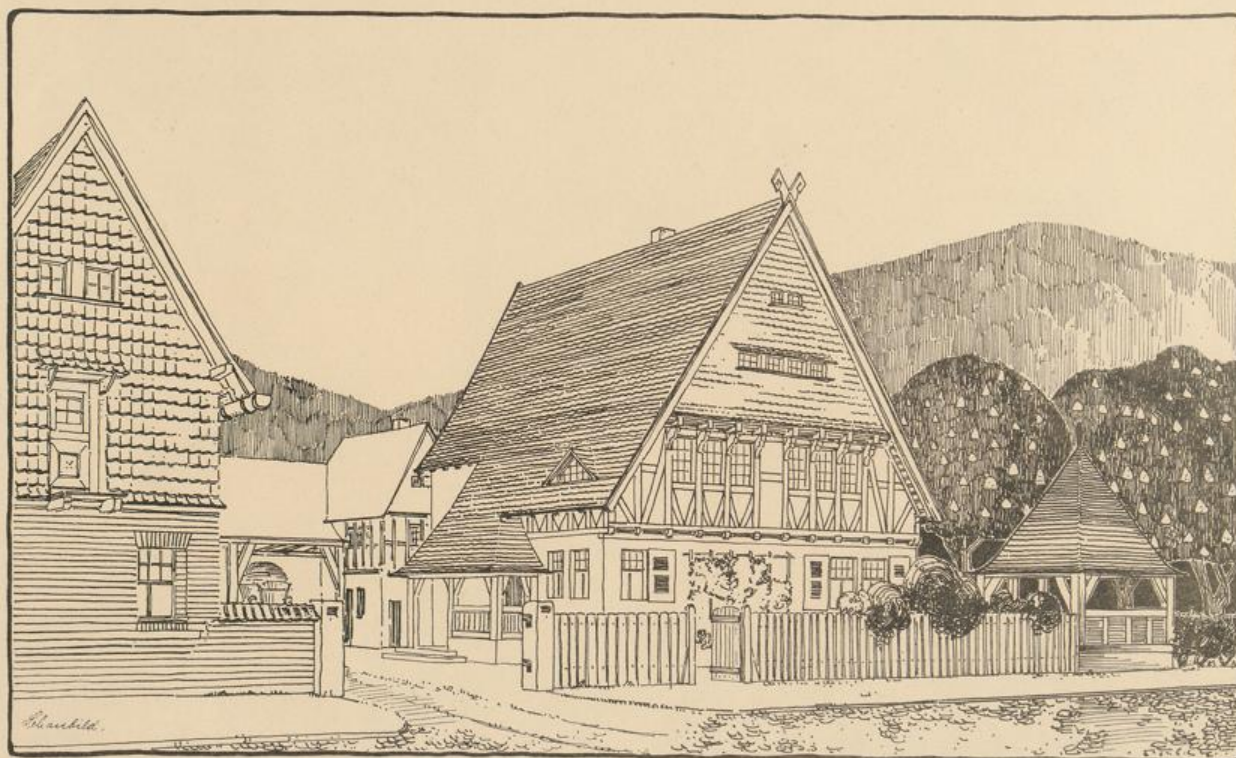
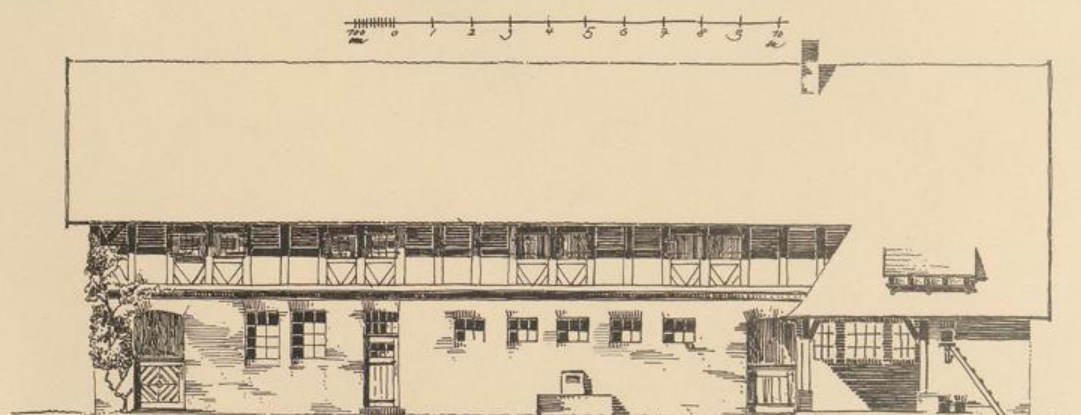
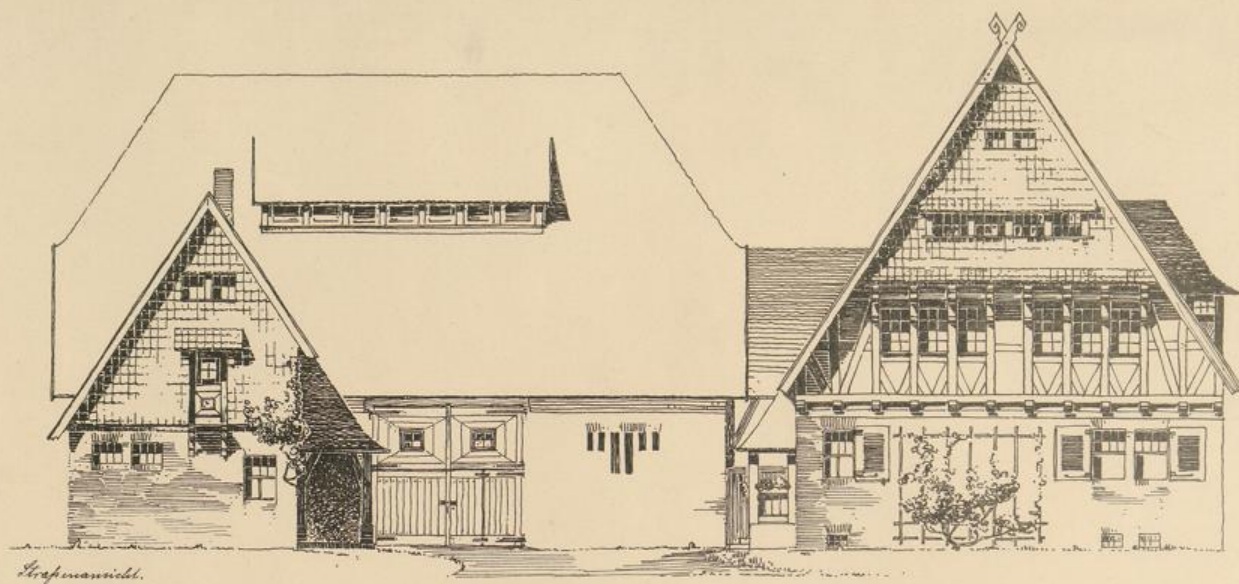


1000
117
8



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

Architekten Frings und Heubach in Hannover

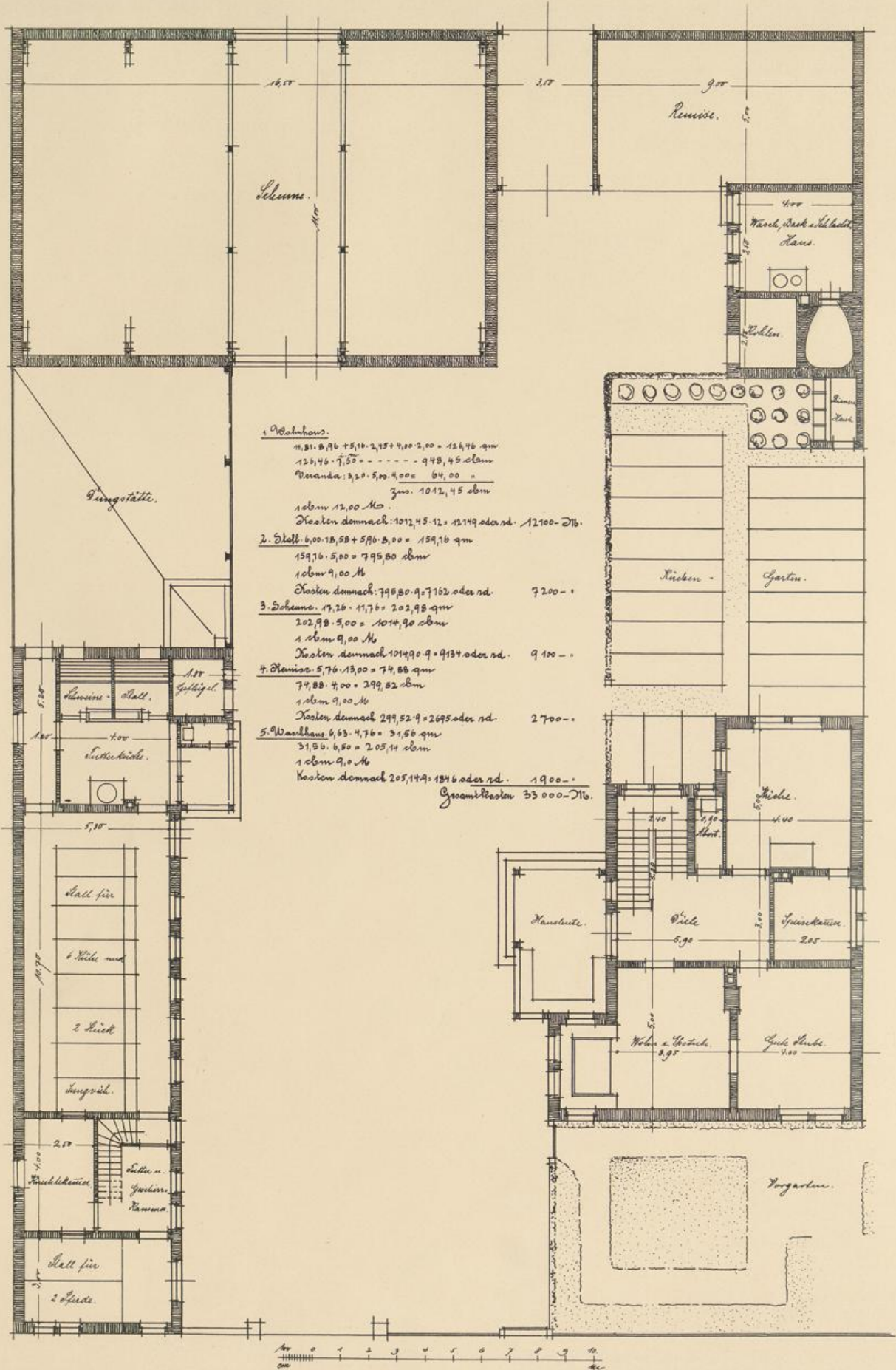


06
WTD
1000

Ev 647
u D/I



Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



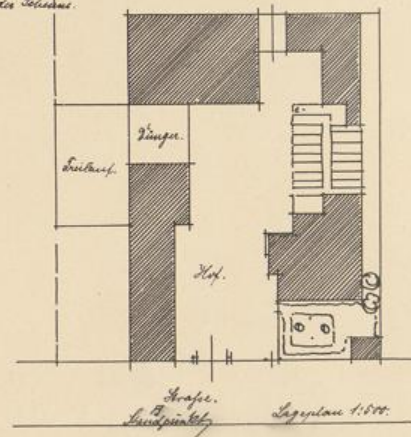
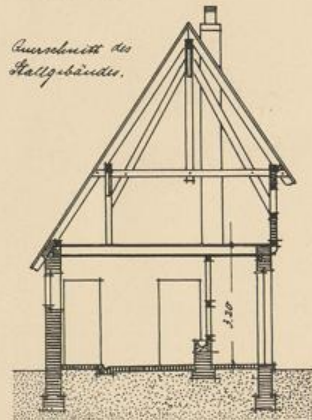
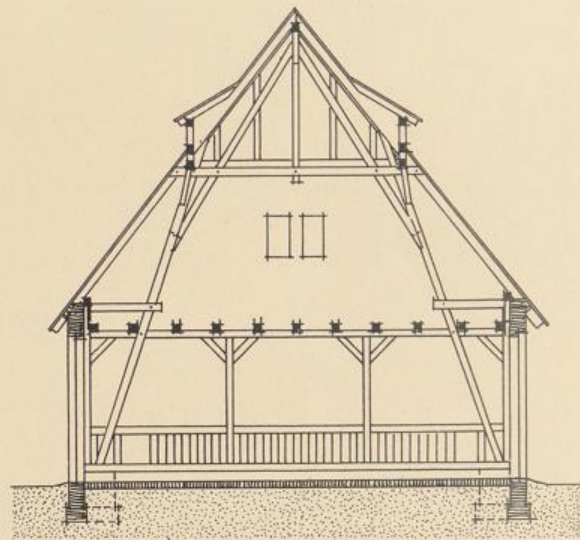
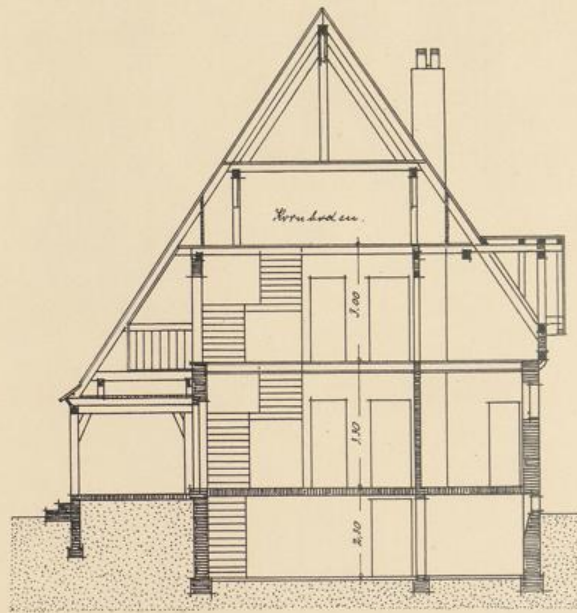
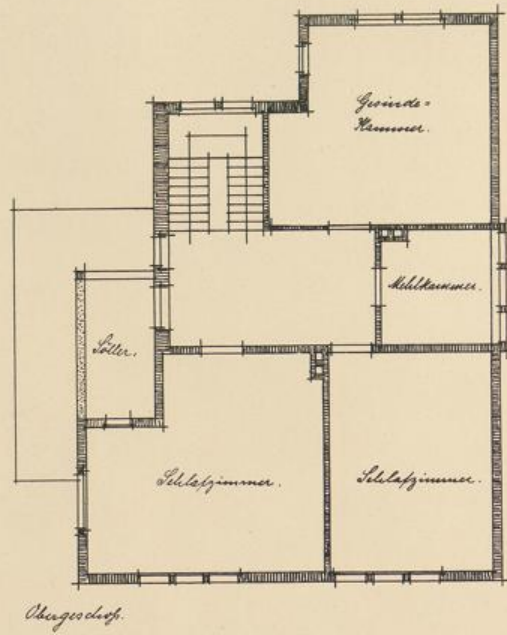
Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

Architekten Frings und Heubach in Hannover



06
WJQ
1000

Ek 697
K DII



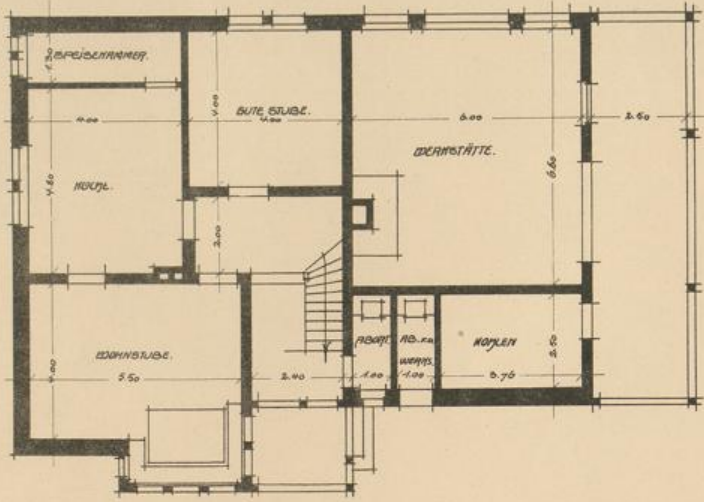
Bauernhaus mit getrennt liegenden Wirtschaftsräumen.

Architekten Frings und Heubach in Hannover

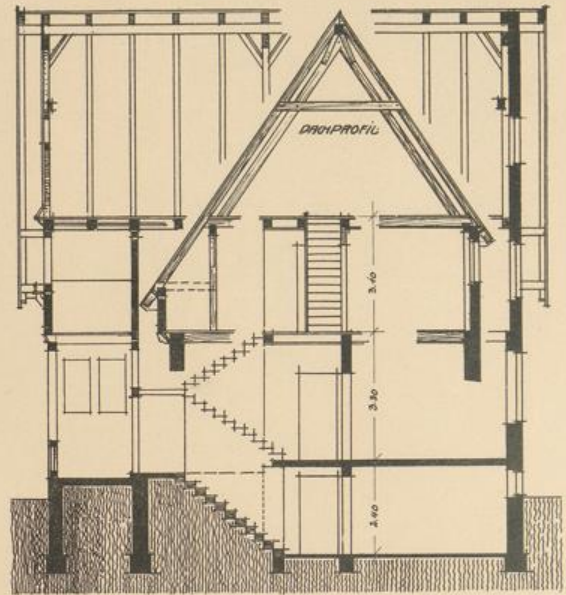


06
WJQ
1000

EK 647
K 211



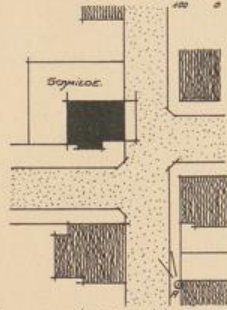
Erdgeschoss.



Schnitt.



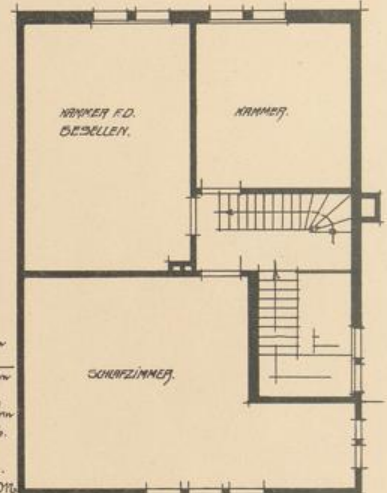
Hauptansicht.



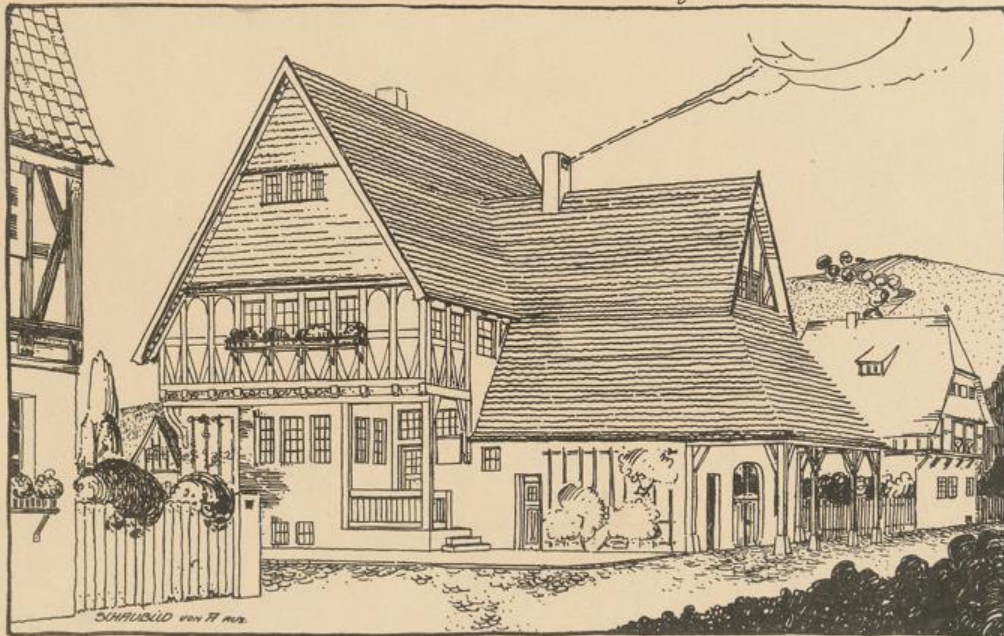
Lageplan 1:1000.

Baubau-Gesamfläche:
 $8,70 \cdot 11,35 + 6,50 \cdot 1,00 = 105,68 \text{ qm}$
 $10,10 \cdot 6,25 = 63,13 =$
 ges. 168,81 qm
 Kubanter Raum:
 $105,68 \cdot 7,50 + 63,13 \cdot 4,00 = 1045,12 \text{ cbm}$
 1 cbm durchschnittl. 14,00 M.
 Gesamtkosten Schrack:
 $1045,12 \cdot 10 = 10451,20 \text{ M.}$
 10500.- M.

Wendachter Anbauplatz 500.-
 ges. 11000.- M.



Obergeschoss.



Schraubild von F. Heubach.

Freistehendes Haus für einen Schmied. 3. Preis

Architekten Frings und Heubach in Hannover



06
WFD
1000

Ek 697
u. DI



1 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 m
 1:100.

Freistehendes Haus für einen Kaufmann
 das Straußfeld hierzu siehe auf Tafel 40

Architekt Kurt Arnheim in Bremen

VON LASSEN, MÜLLER, & SIEGEL IN WIESENSTEIN UND LEIPZIG

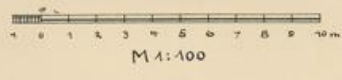
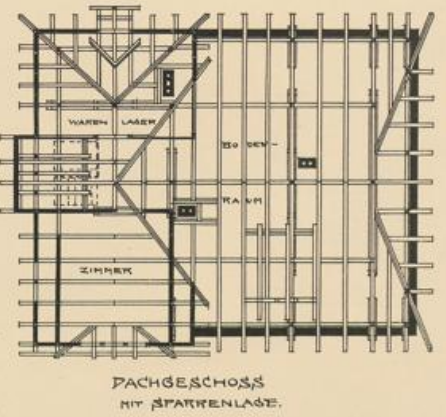
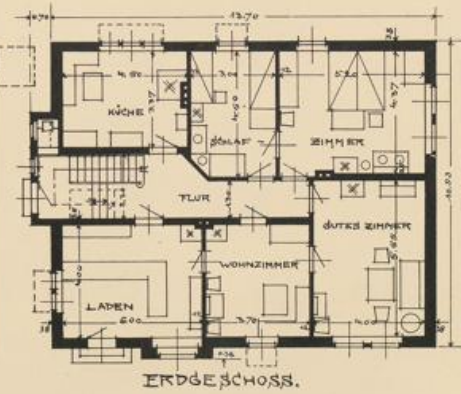
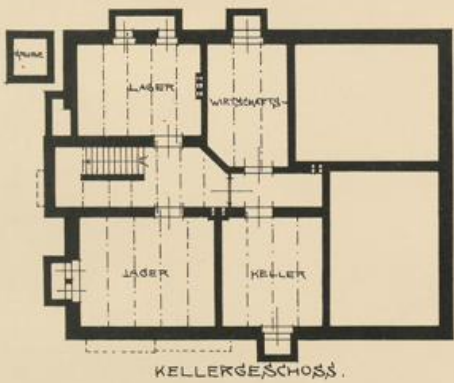
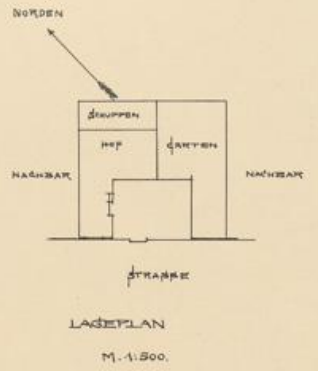
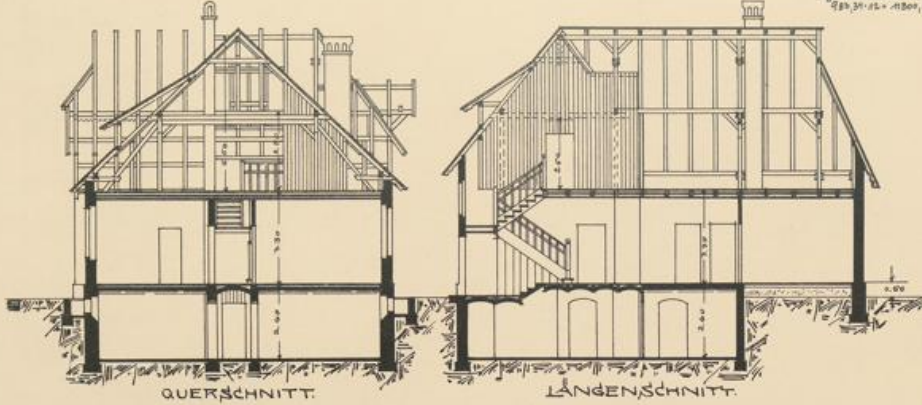
INC 647
K 211



100
111
10



Rohbau-Gesamtlänge:
 $3,70 + 10,45 + 7,00 + 5,30 + 4,00 + 7,70 = 48,10 \text{ m}$
 Rohbau-Gesamtbreite:
 $10,00 + 6,00 = 16,00 \text{ m}$
 Rohbau-Gesamtvolumen:
 $48,10 \times 16,00 \times 3,50 = 2690,80 \text{ m}^3$
 Rohbau-Gesamtwert:
 $2690,80 \times 100 = 269.080 \text{,-,-}$



freistehendes Haus für einen Kaufmann

Architekt Kurt Ameln in Bremen

110 2
100 100
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

110 2
100 100



Freistehendes Haus für einen Stelmacher

Architekt Peters,
Gelehrter an der Baugewerkschule in Hildes

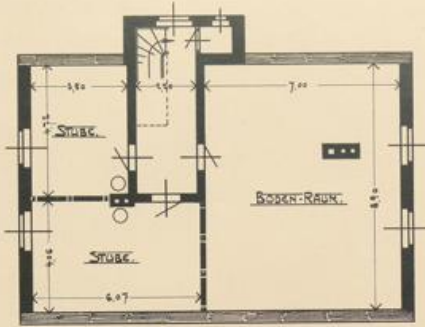
VERLAG VON BRUNNEN & KLINGH & BECKMANN IN LEIPZIG

EX. 647
K. 212

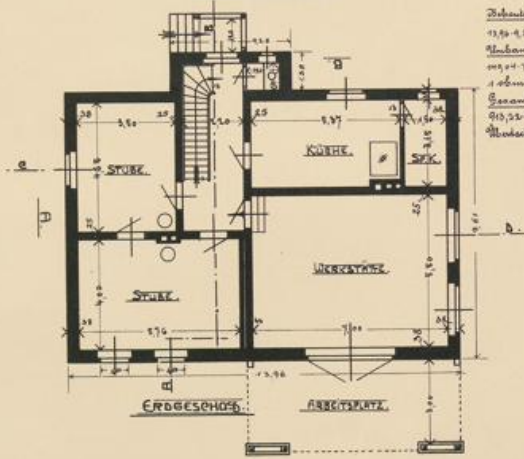
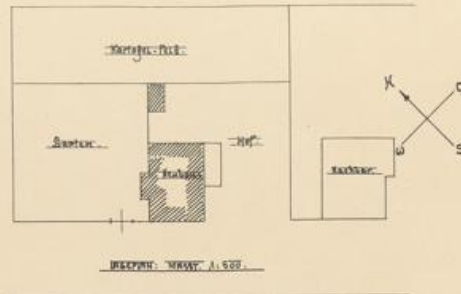


1000
100

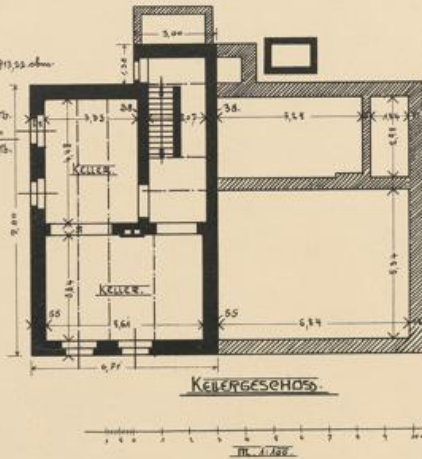




I. Stockwerk



Bekante Baufläche:
 $17,50 \times 9,51 + 1,58 \times 4,50 = 177,04 \text{ qm}$
 Bekante Platten:
 $10,50 \times 7,01 + 1,58 \times 9,51 + 1,58 \times 1,58 = 91,55 \text{ abm}$
 $= 100,00 \text{ qm}$
 Gesamtfläche d. Baugrund:
 $91,55 \times 1,10 = 100,70 \text{ abm}$
 Abzutragende Fläche:
 $100,70 - 10,00 = 90,70 \text{ qm}$



Freistehendes Haus für einen Stellmacher

Architekt Peters,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hildesheim

VERLAG VON VERLAGER & KLASCHER IN BIELEFELD UND LEIPZIG

EX 6/7
K 21/1



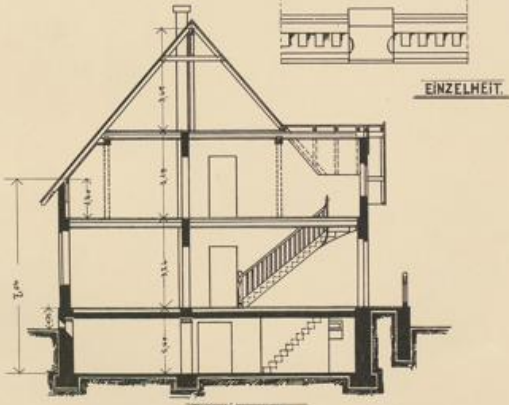
100/100



ANSICHT A-B-B-A



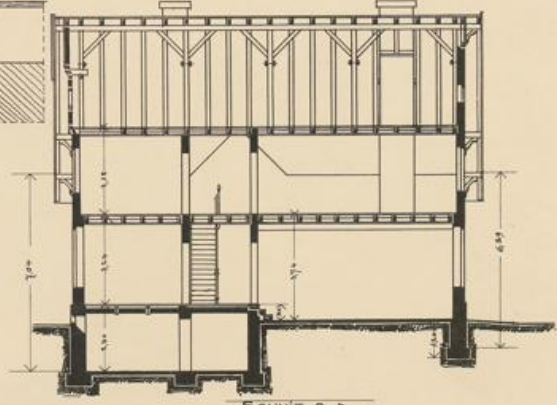
ANSICHT A-B-B-B



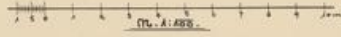
SEHNIT A-B



EINZELHEIT



SEHNIT C-D



Freistehendes Haus für einen Stellmacher

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Paderb.

VORLES VON VOLLHARDT & BLUMBERG IN WILHELM-UND-LEIPZIG

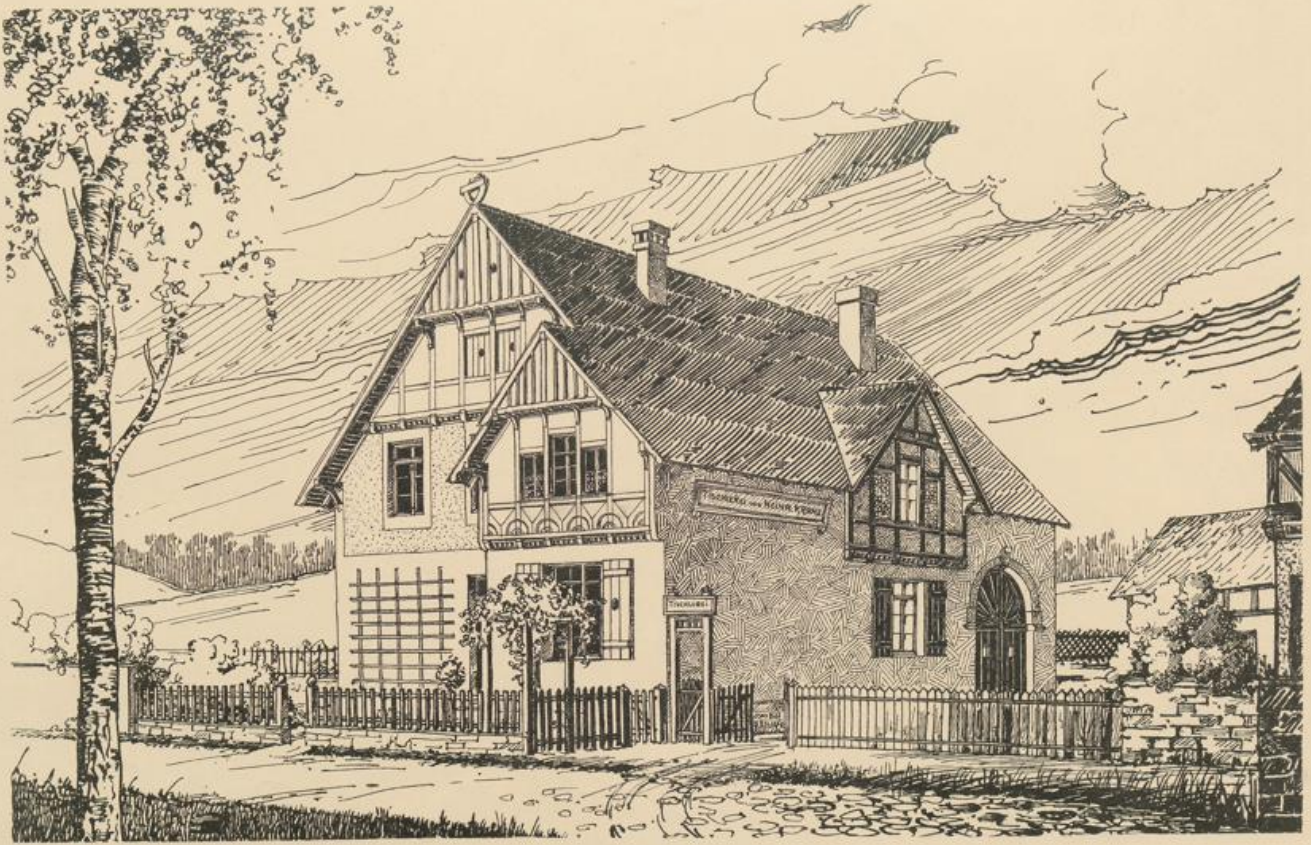
1/12
69
1/12



16
1370
1000



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Freistehendes Haus für einen Tischler

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Paderb.

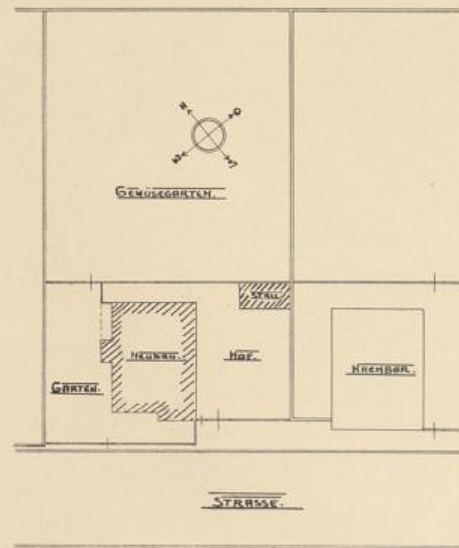
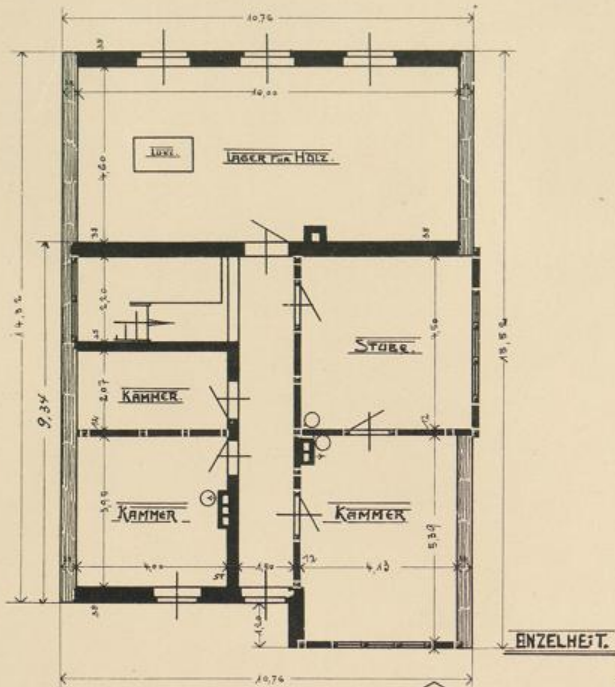
VERLAG DER VERLAGS- & KUNST-ANSTALT IN BREITENBURG UND LIPSDORF

110
K 011
EK 617
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

110
K 011
EK 617



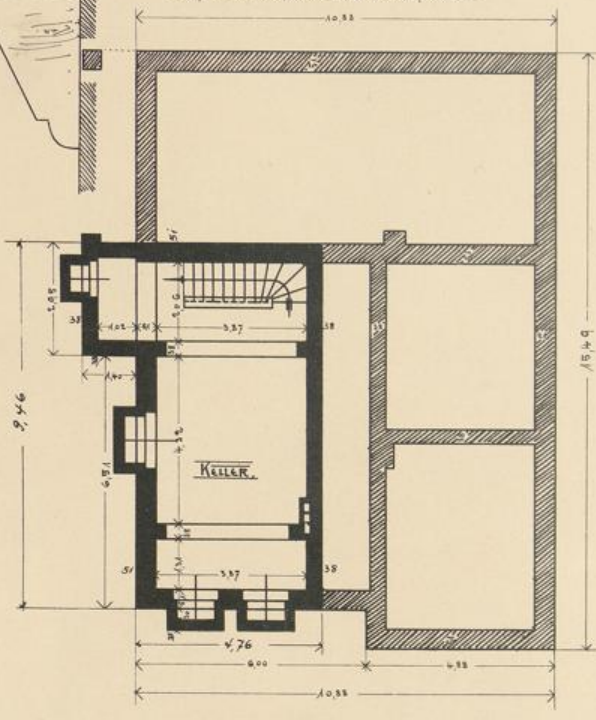
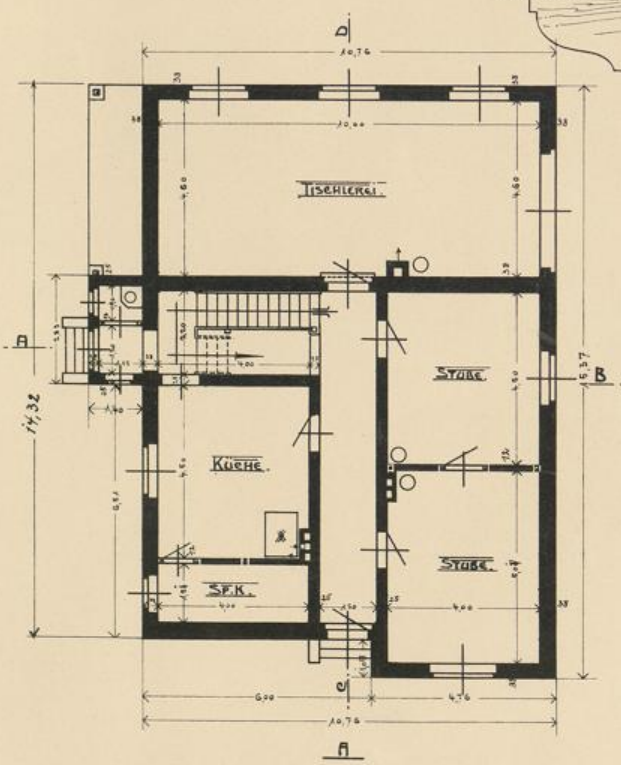
Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



I. Stockwerk

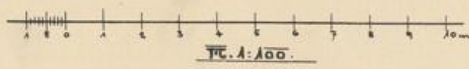
LAGEPLAN M. 1:500.

Bebaute Grundfläche:
 $14,32 \cdot 10,76 + 4,76 \cdot 1,05 + 2,83 \cdot 1,40 = 163,07 \text{ qm}$
 Umbauter Raum:
 $163,07 \cdot 5,90 + (4,03 \cdot 9,37 + 2,83 \cdot 1,40) \cdot 1,00 = 1009,34 \text{ cbm}$
 1 cbm = 10,00 DM
 Gesamtkosten dämmen:
 $1009,34 \cdot 10 = 10093,40 \text{ oder rd. } 10100,00 \text{ DM.}$



ERDGESCHOSS.

KELLERGESCHOSS.



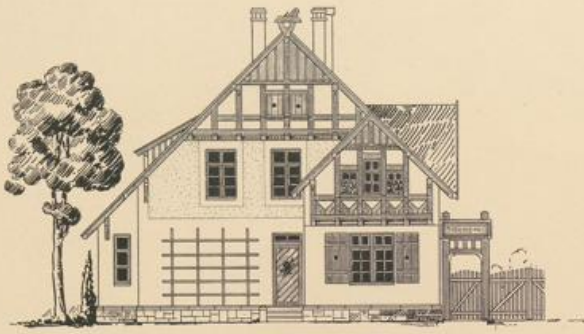
Freistehendes Maus für einen Tischler

Architekt Peters,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter

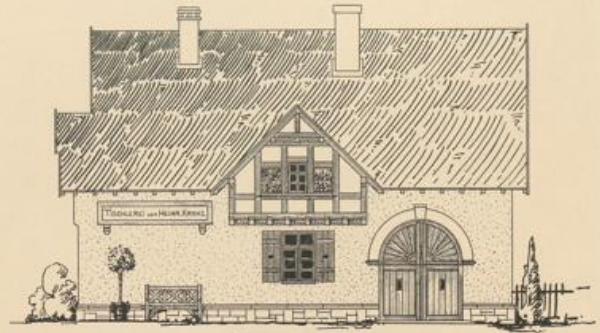


06
JTD
1000

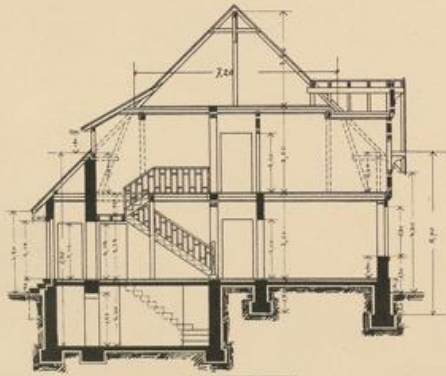
EX 647
u. 011



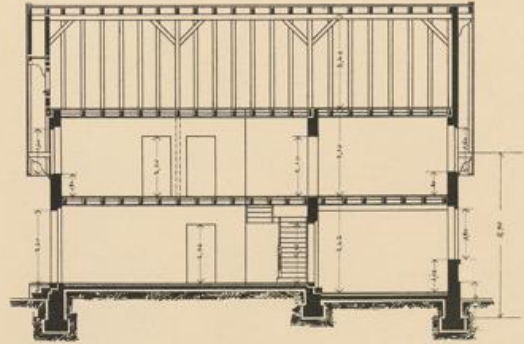
ANSICHT nach A.



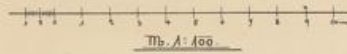
ANSICHT nach B.



SCHNITT A-B.



SCHNITT C-D.



M. 1:100

Freistehendes Haus für einen Tischler

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Münster

VERLAG VON ULLMANN & KLEINER IN BREITENBURG UND LEIPZIG

III 7
E 1 602
4 911



16
110
1110





Maß: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Freistehendes Haus für einen Kaufmann

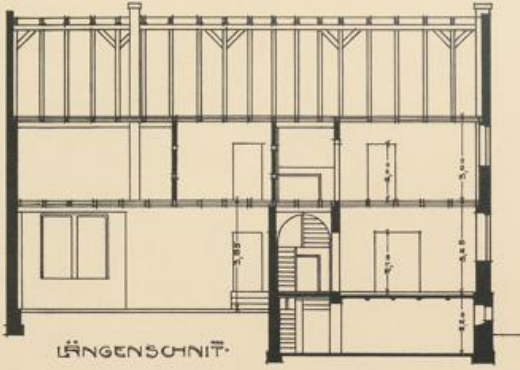
Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

VERLAG VON BELZNER & KLASCHKE IN BIELEFELD UND LEIPZIG

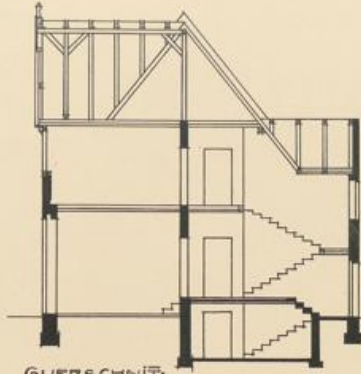
401 I
Ex 619

1000
VTD
10





LÄNGENSCHNITT



QUERSCHNITT

Rechnete Grundfläche:

$$13,50 \cdot 10,11 = 137,87 \text{ qm}$$

$$4,30 \cdot 4,50 = 19,35 \text{ qm}$$

$$\text{Zus.} = 157,22 \text{ qm}$$

Rechnete Rauminhalt:

$$137,87 \cdot 4,90 = (137,87 + 137,87 + 137,87) \cdot 1,00 = 413,61 \text{ abm}$$

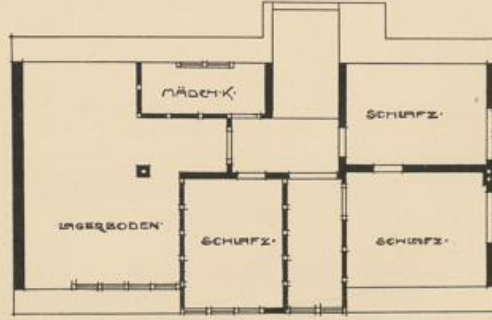
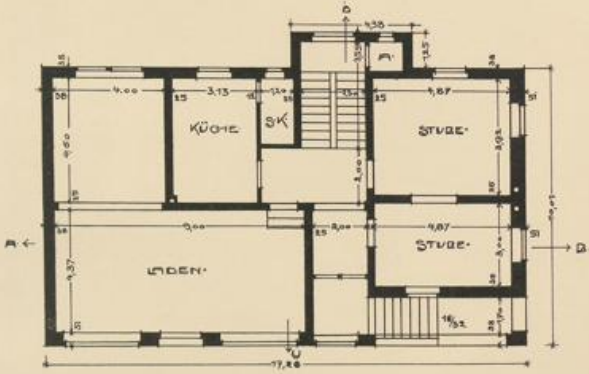
$$19,35 \cdot 5,60 = 108,36 \text{ abm}$$

$$\text{Zus.} = 521,97 \text{ abm}$$

Rechnete Rauminhalt, Annahme Stützkonstruktion:

$$113,90 \cdot 13 = 1480,70 \text{ abm}$$

MAßSTAB:



LAGEPLAN



Freistehendes Haus für einen Kaufmann

Diplom-Ingenieur W. Oldenier in Bielefeld

STILDES VON WILHELM K. ALBERS IN BEIPIELD UND LÖPZEN

110 M
EK-612

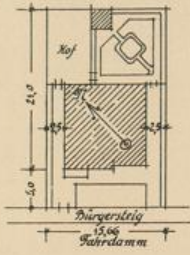


100
100



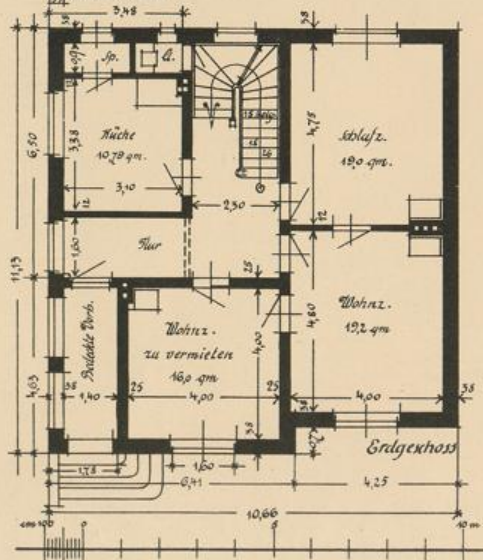
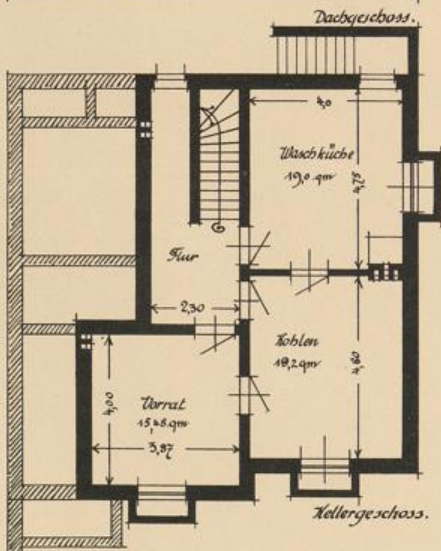
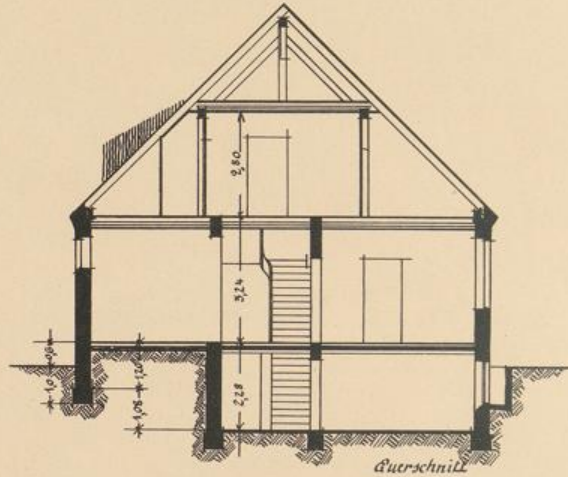
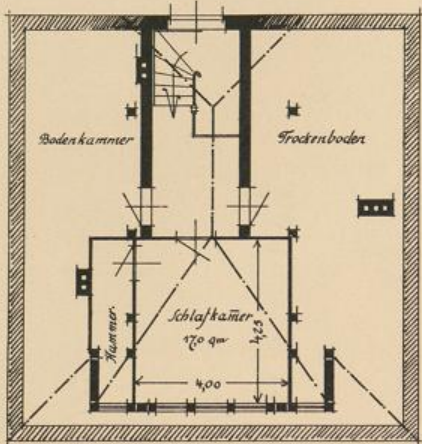
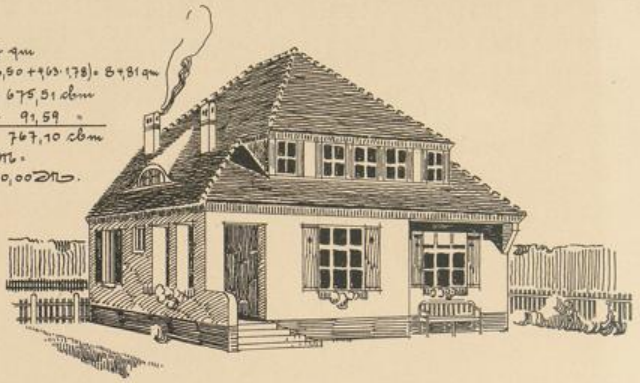
BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



Bebaute Grundfläche

$10,66 \cdot 11,15 = 118,85775 \text{ qm}$
 unbenutzt: $118,86 - (3,48 \cdot 6,50 + 9,63 \cdot 1,78) = 89,81 \text{ qm}$
 umhauener Raum: $118,86 - 5,84 = 113,02 \text{ qm}$
 $84,81 \cdot 1,08 = 91,59 \text{ qm}$
 zusammen $767,10 \text{ cbm}$
 Kosten: $767,10 \text{ cbm} \cdot 12,00 \text{ M} = 9205$ oder rd. $9200,00 \text{ M}$.



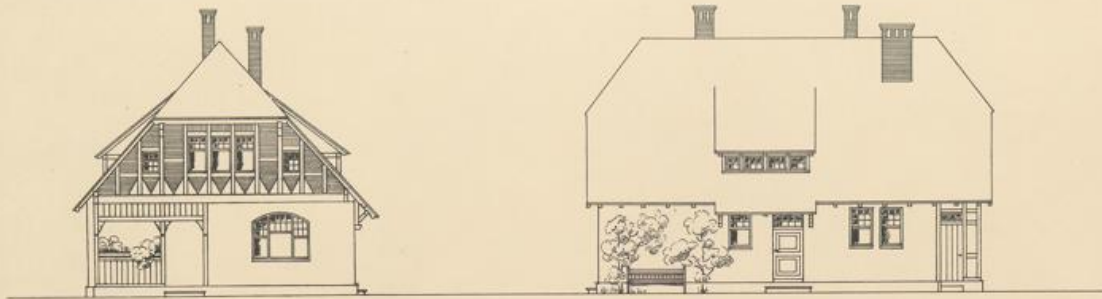
Freistehendes Haus für einen Beamten. 2. Preis

Diplom-Ingenieur Münch,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Lüneburg



Ex 647
K 01 I

06
WTD
1000

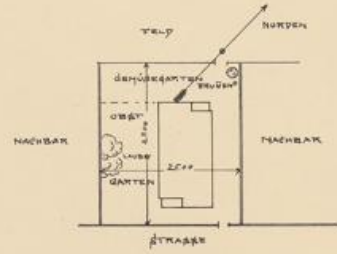


STRASSENGIEBEL.

SEITENANSICHT.

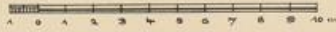


HINTERGIEBEL



LAGEPLAN
1:1500.

WOHNZIMMER.
M. 1:150



M 1:100.

Freistehendes Haus für einen Beamten
© 1913 Schmalde Verlag Seite auf Tafel 40

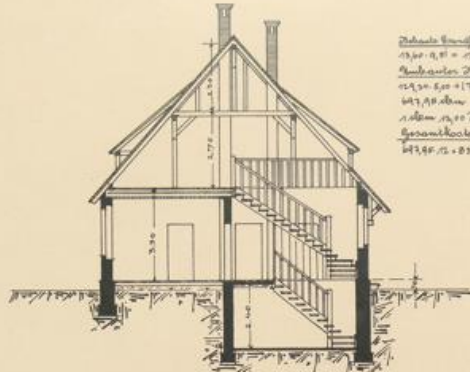
Architekt Kurt Arndt in Bremen

VERLAG DER VERLAGS- & KUNST-DRUCKEREI IN BREMEN UND LEIPZIG

1811
1811
1811

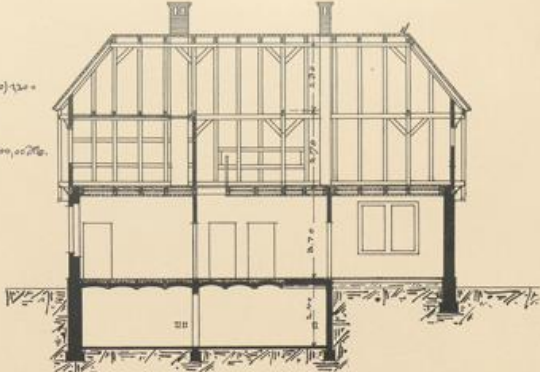


1811
1811

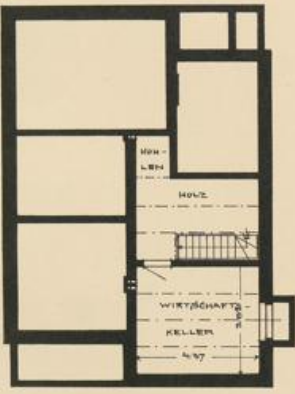


QUERSCHNITT.

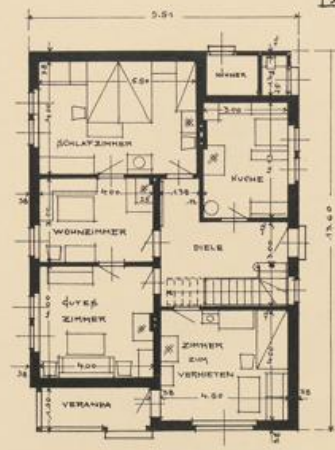
Rechnung Grundfläche:
 $13,20 \cdot 9,81 = 129,38 \text{ qm}$
Rechnung Rauminhalt:
 $129,38 \cdot 8,00 = 1035,04 + (17 \cdot 10) \cdot 1,20 = 147,60 \text{ abm}$
abm = 10 m³
Gesamtkosten, darunter:
 $147,60 \cdot 12 = 1771,20 \text{ oder rd. } 1800,00 \text{ M.$



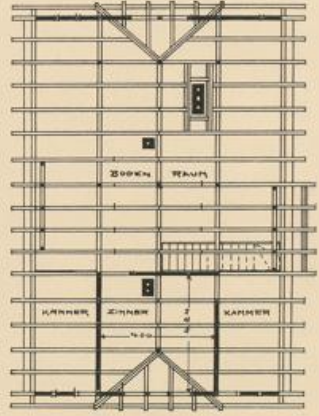
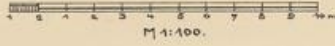
LÄNGENSCHNITT



KELLERGEŠCHÖSS.



ERDGESCHÖSS.



DACHGESCHÖSS
 MIT SPARRENLAGE.

Freistehendes Haus für einen Beamten

Architekt Kurt Arndt in Bremen

VERLAG VON SÖLTER & KLÖPPER IN BREITENBURG

110 M
469 23



1000
570
9





Freistehendes Haus für einen Beamten
(zu Tafel 44, 42)

Architekt Kurt Arnhem in Bremen



Freistehendes Haus für einen Kaufmann
(zu Tafel 30, 31)

Architekt Kurt Arnhem in Bremen

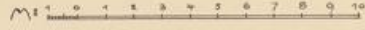


06
JTD
1000

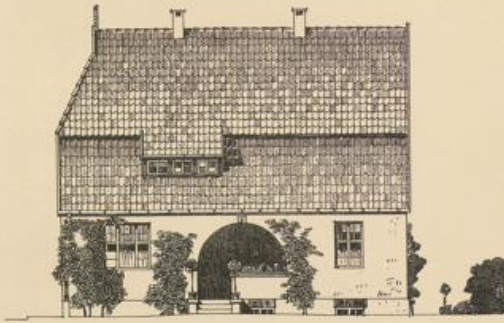
EX 647
K DII



SÜDEN



NORDEN



OSTEN



freistehendes Haus für einen Beamten

Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

VERLAG VON J. NEUBAUER & ALBRECHT IN MÜNCHEN UND LEIPZIG

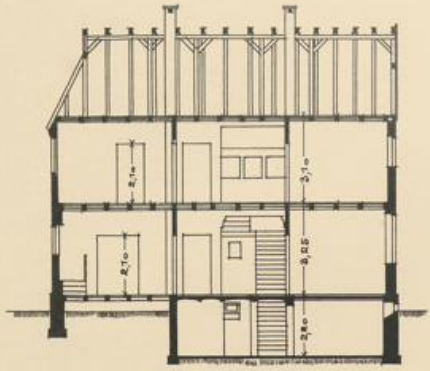
III 4
442
K. 211



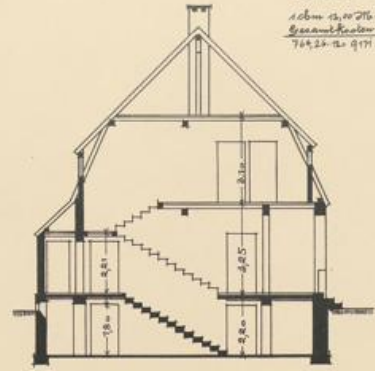
117
1100



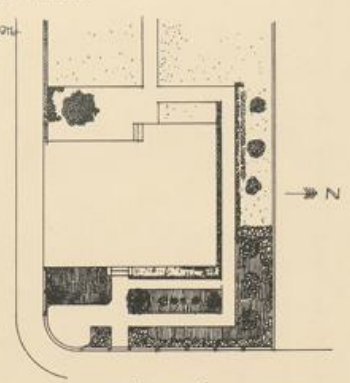
Plankosten-Bemessung:
 1520 4,50 = 6840,-
 530-120 = 410,-
 300 = 300,-
 Sum. 7540,-
 Plankosten Platten:
 1100-7,00 = (400 4,50 + 300 7,00) : 100 = 707,50 abm
 400 7,00 = 2800,-
 Sum. 3507,50 abm
 abm 12,00 abm:
 Gesamtkosten domwach:
 707,50 + 2800,- = 3507,50 abm



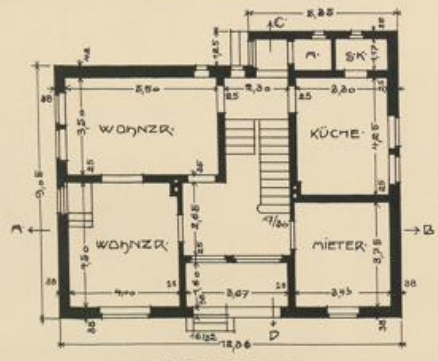
LÄNGSSCHNITT R-B



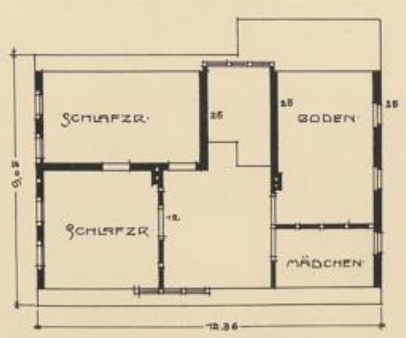
QUERSCHNITT C-D



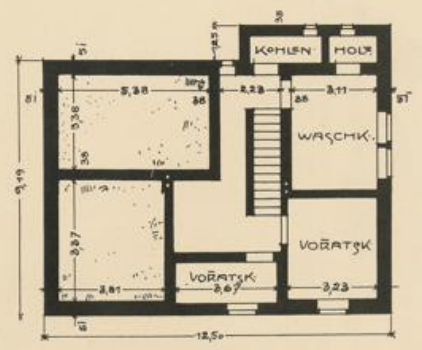
SITUATION 1:200



ERDGESCHOSS



DACHGESCHOSS



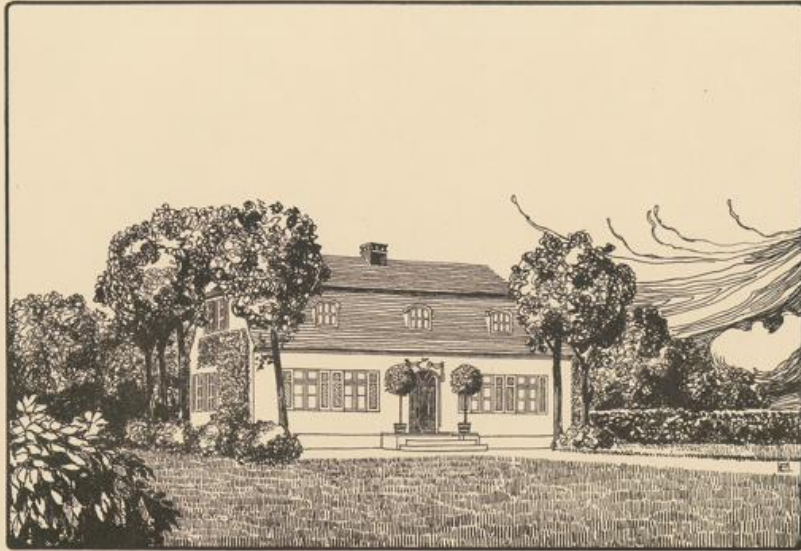
KELLER

170 M
469 1/2



46
170
/100





Freistehendes Haus für einen Beamten

Architekt Hermann Grae in Lübeck

VERLAG VON VEBERHOFF & KLASSING IN HAMBURG UND LEIPZIG

110 M
642
M 211



1000
110
M

Bekante Grundfläche:

$$5,78 \cdot 13,10 = 75,87 \text{ qm}$$

Bekante Platte:

$$3,48 \cdot 7,27 + 5,73 \cdot 2,88 + 2,88 \cdot 4,10 = 47,64 \text{ qm}$$

$$75,87 - 47,64 = 28,23 \text{ qm}$$

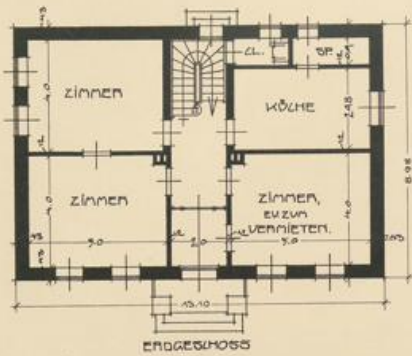
$$117,51 - 89,28 = 28,23 \text{ qm}$$

$$117,51 - 89,28 = 28,23 \text{ qm}$$

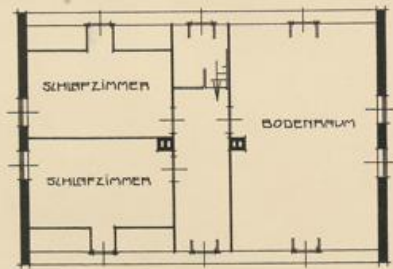
$$117,51 - 89,28 = 28,23 \text{ qm}$$

$$117,51 - 89,28 = 28,23 \text{ qm}$$

$$117,51 - 89,28 = 28,23 \text{ qm}$$



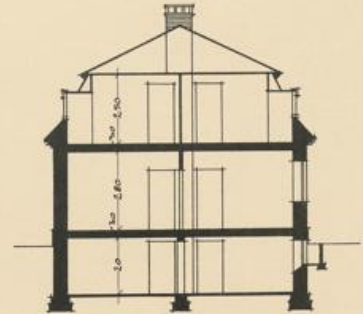
ERDGESCHOSS



DACHGESCHOSS



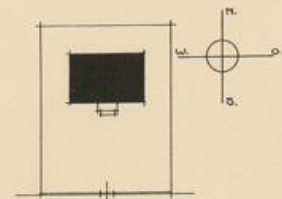
FRONTANSICHT



QUERSCHNITT

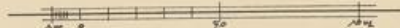


SEITL. ANSICHT



LAGEPLAN

M. 1:300



M. 1:100.

Freistehendes Haus für einen Beamten

Architekt Hermann Grahe in Lübeck

VERLAG VON WILHELM & ALBERT W. BEHNKE UND LEHNDORF

110. 4
69
119. 122

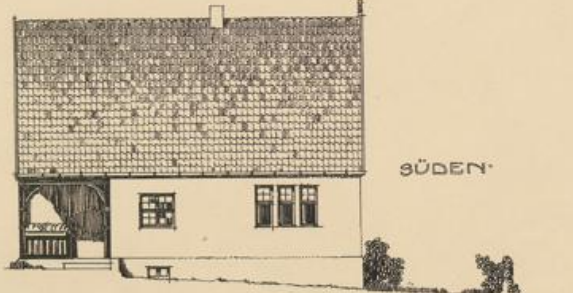


110. 4
69
119. 122



OSTEN

WESTEN



SÜDEN

MASSST: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter. S. Preis

Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

VORLAG DER VERLAGS- & PLANKUNST ANSTALT IN BIELEFELD UND LEIPZIG

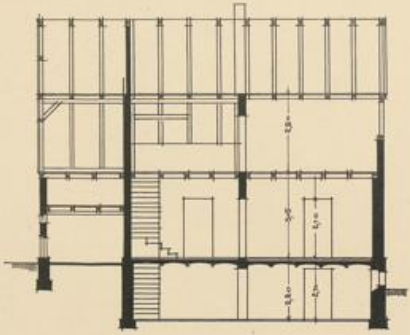


169
210

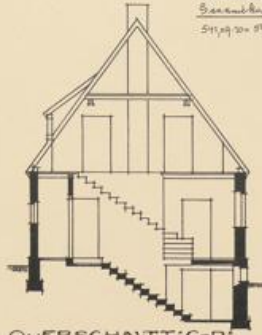
Rechnung Summelle:
 1. Erdgeschoss 257,75 + 71,19 qm
 2. Oberer 753,32 + 2192 =
 Summe 951 qm

Grundrissfläche:
 1. Erdgeschoss 71,09, 177 - 278,72 + 1400 401,15 qm
 2. Oberer 292,36 + - - - - - 71,19 =
 Summe 813,34 qm

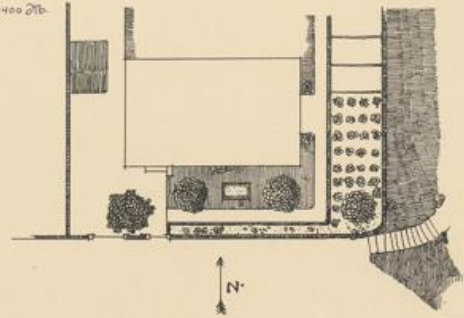
1. Oberer dachstuhl 1400 ab.
 Baukostenanschlag:
 511,25 + 2111 oder rd. 5400 Mk.



LÄNGSSCHNITT A-B

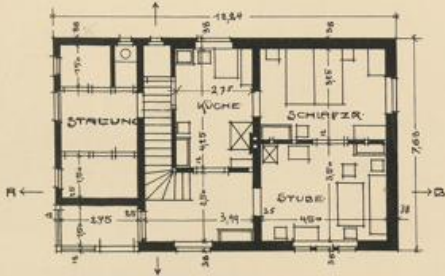


QUERSCHNITT C-D

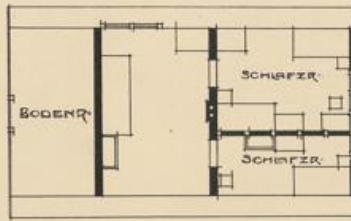


SITUATION

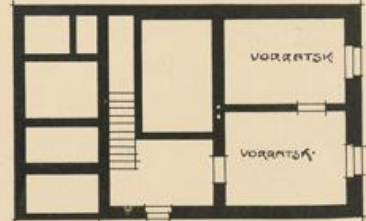
M: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



ERDGESCHOSS



DACHGESCHOSS



KELLER



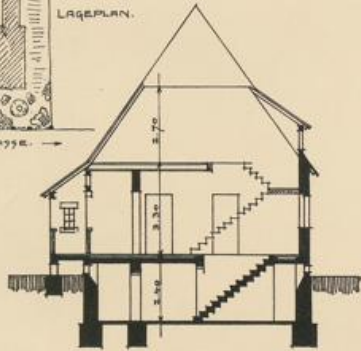
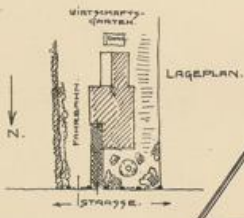
IIIC 4
449 12



SEITEN-ANSICHT.



SEITEN-ANSICHT.



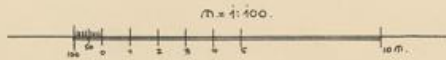
SCHNITT A-B.



VORDER-ANSICHT.



SCHNITT C-D.



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Karl R. Flor in Frankfurt a. Main

VERLAG VON CLEMMER & BLUMHARDT IN HEILBRUNN UND LEIPZIG

IN 49
179
1799



179
1799



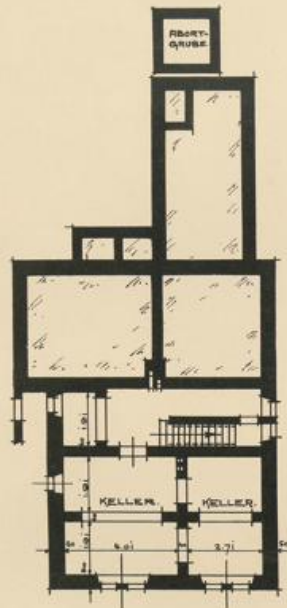
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Deutsche Baufläche
 Wohnbau: 170,875 + 9,55, 170,425 qm
 Außen: 450,000 qm
 Summe: 620,425 qm

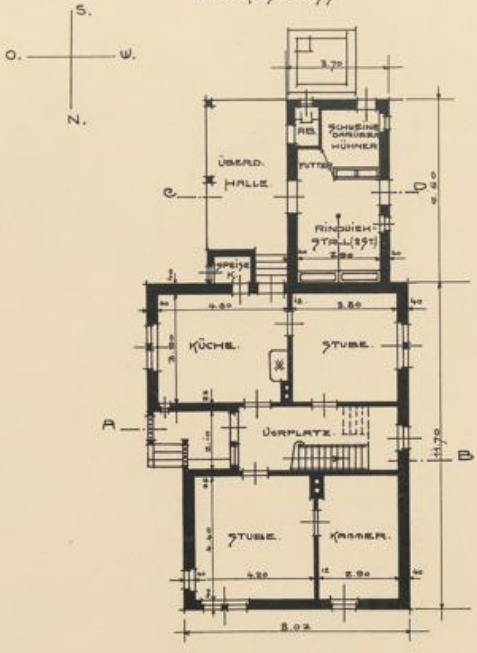
Verbautes Raum
 Wohnbau: 117,75 + Keller 2,51, 120,26 qm
 Außen: 43,15 + 1,10 = 44,25 qm
 Summe: 164,51 qm

1,0 abm 10,00 Mb.
 Gesamtkosten 889,18 - 10 = 889,18 oder rd. 900,00 DM.

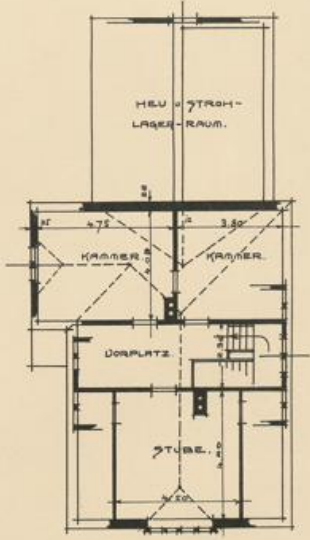
KELLERGEHOBB.



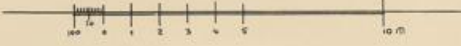
ERDGESCHOBB.



DACHGESCHOBB.



M 1:100



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Karl R. Föte in Frankfurt a. Main

VERLAG DER VERLAGER & KLEINER IN BRUNNEN UND LEIPZIG

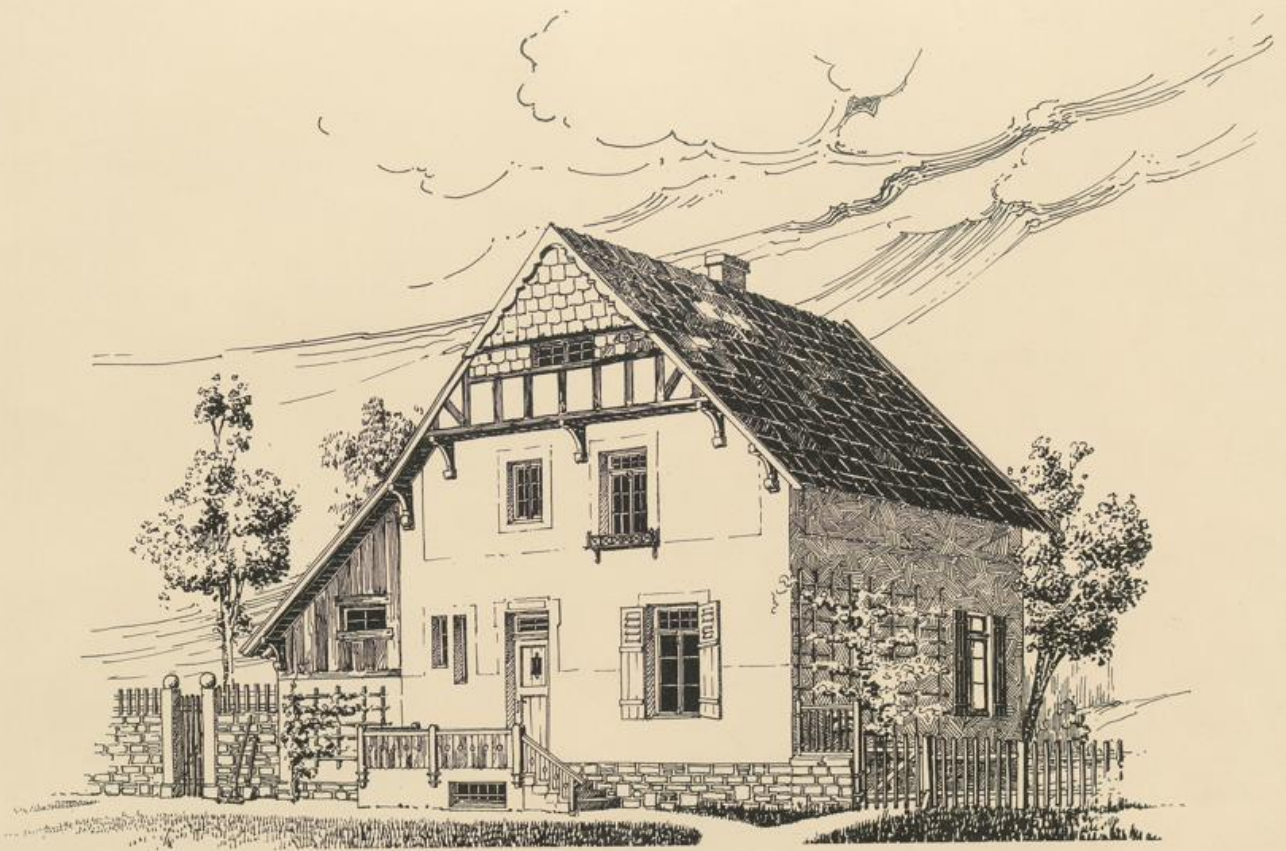
11/11
2004
K 311



A circular stamp from the University of Paderborn. The text 'UNIVERSITÄT PADERBORN' is arranged in a circle around a central point. The stamp is slightly faded and partially overlaps with the handwritten text.

UTB
/ 1000





Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hildes

VERLAG VON SCHLÖSSER & KLÖPPER IN BREITENBURG 1873/74

ZIG 34
EK 67
179

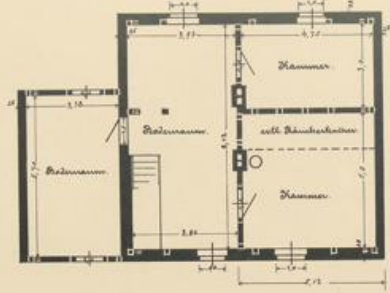


11
117
119



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

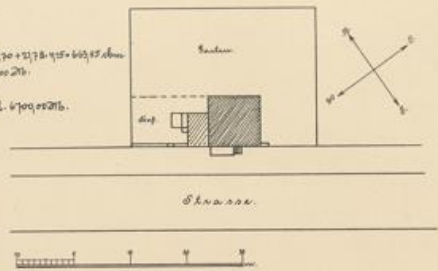
Dachgeschoss.



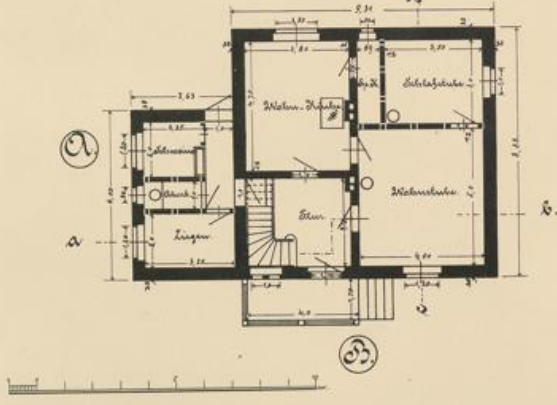
Rechte Grundfläche:
 $4,31 \cdot 3,89 = 16,77 \text{ qm}$
 $3,65 \cdot 4,00 = 14,60 \text{ qm}$
 für 104,42 qm

Rechte Fläche:
 $23,75 \cdot 4,60 + 3,86 \cdot 4,43 \cdot 2,70 + 2,78 \cdot 4,15 = 143,97 \text{ dm}$
 1 dm dachstuhl. 10,10 216
Grundkoberdenmaß:
 $643,97 \cdot 10 = 6436 \text{ oder rd. } 6700 \text{ qm}$

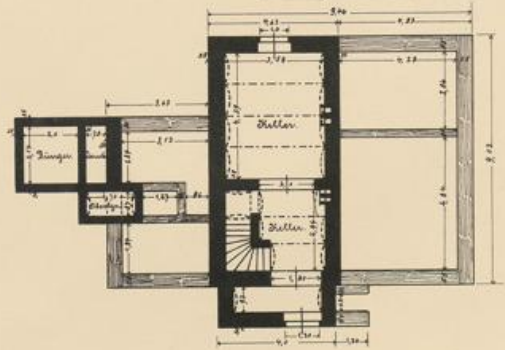
Lageplan.



Erdbeschoss.



Kellergrundriss.



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

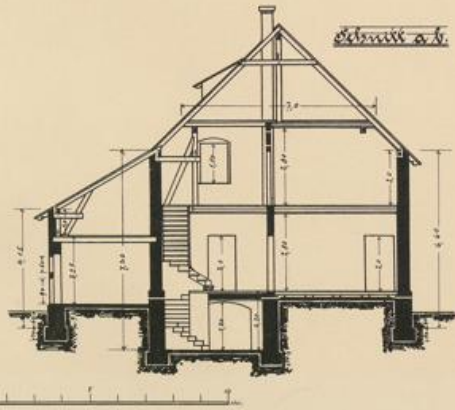
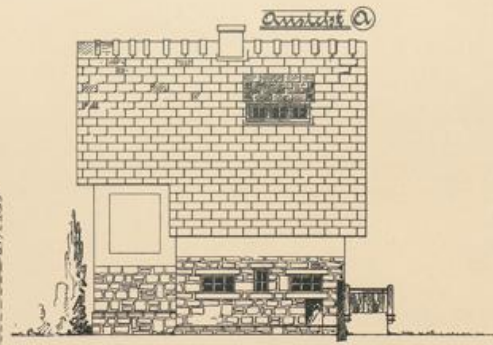
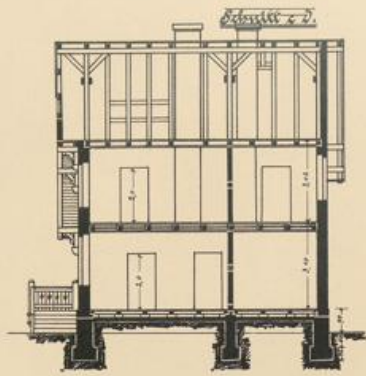
Architekt Peters,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Paderb.

VERLAG VON VILHJELM & BLÄSING IN BREITENBURG UND LEIPZIG

110 7
G. 69
K. 211



110
7
100



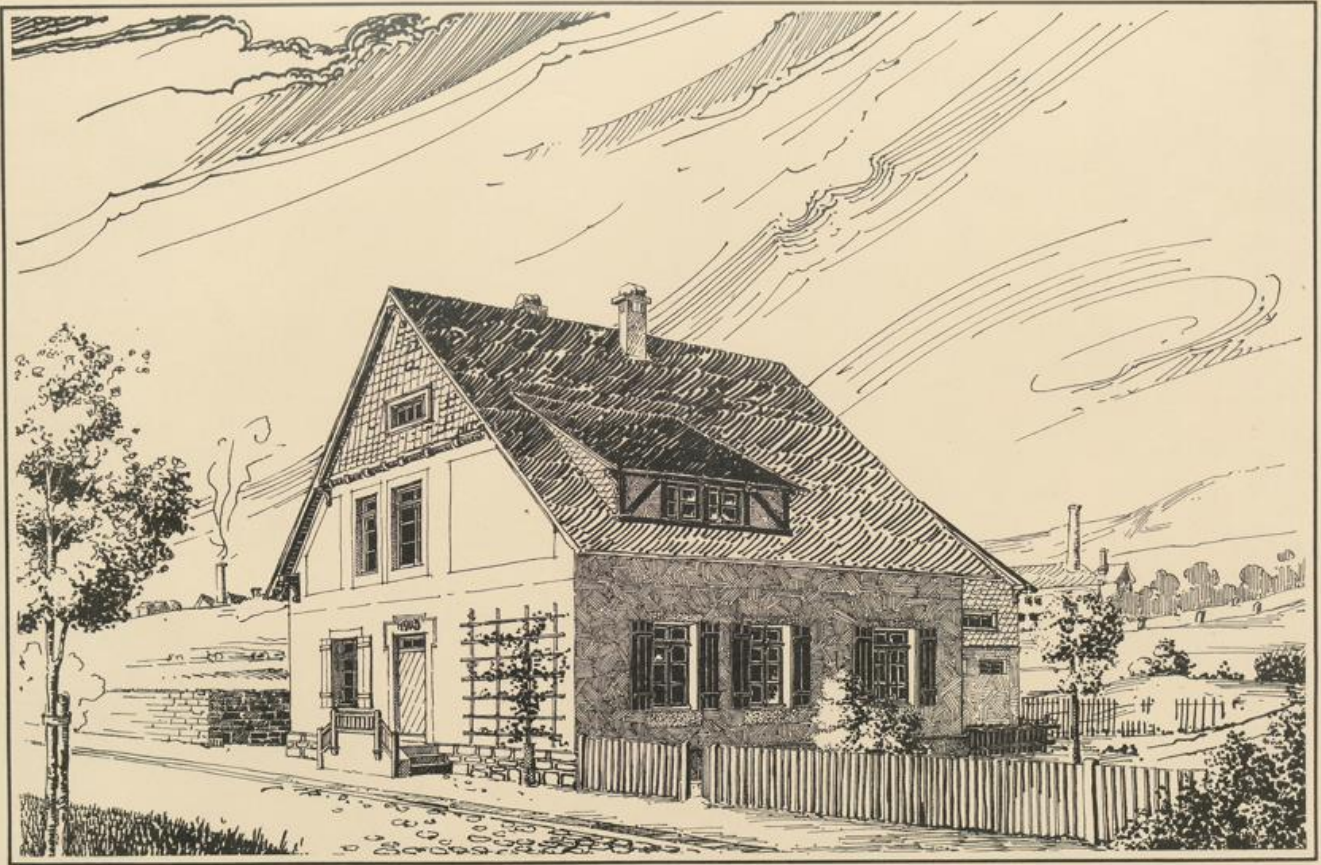
Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hildes

VON DER VERLAGEN & PLATZEN IN BIELEFELD UND LIPFEN



110 M
499 X2



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugeschule in Mülheim

VORLAG VON WILHELM K. KLINGE IN WIEPPEL UND LEITZIG

1710 1/2
1419 1/2
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1100
1710
1/2



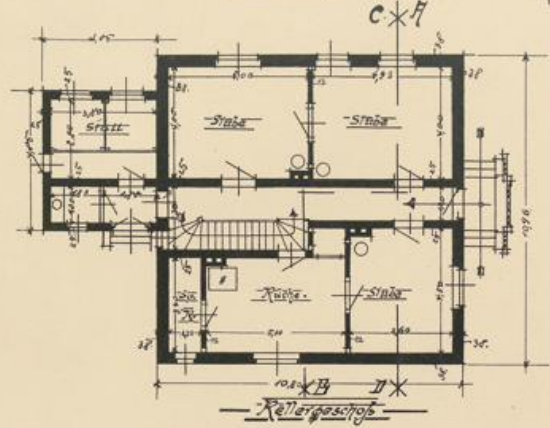
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Platzbedarf Grundfläche:
 1. Oberhaus: 10,94 - 10,80 = 118,37 qm
 2. Oberhaus: 9,88 - 9,80 = 97,80 qm
 gesamt 216,17 qm

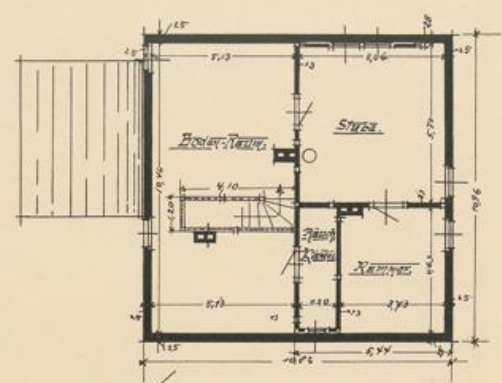
Platzbedarf Keller:
 1. Oberhaus: 118,37 - 9,70 = 108,67 qm
 Keller 9,70 - 10 = 97,00 qm
 2. Oberhaus: 9,88 - 9,80 = 97,80 qm
 gesamt 202,87 qm

ohne Anstufung 192,80 qm
 Gesamtflächeninhalt: 405,74 qm

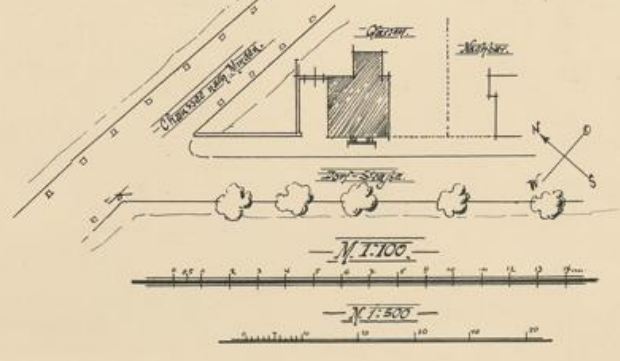
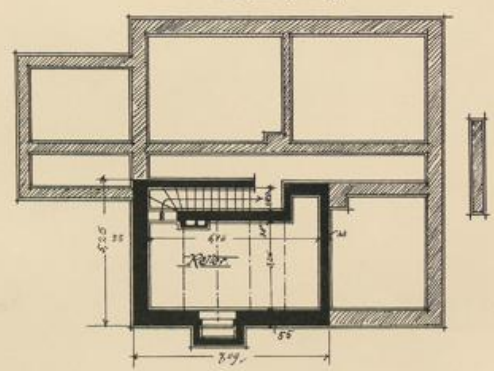
Erstgeschoss



Zweitgeschoss



Keller



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Peters,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hildesheim

VERLAG VON SELFINGER & KLINGE IN HILDESHEIM UND LEIPZIG

210 2
409 122



1000
1700
16

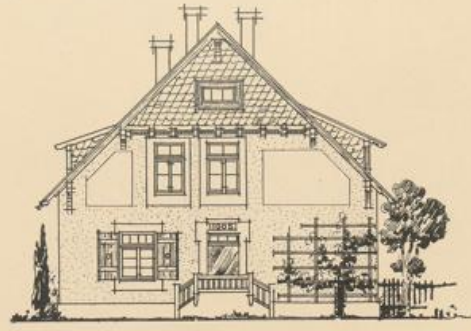


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

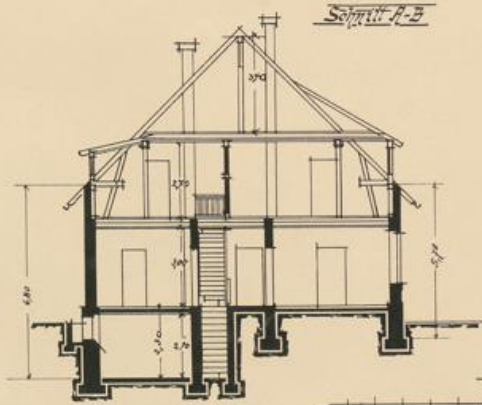
Vorder-Ansicht



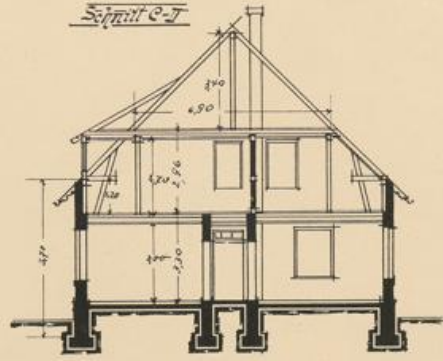
Seiten-Ansicht



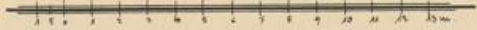
Schnitt A-B



Schnitt C-D



N. 1:100



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Peters, Oberleiter an der Baugewerkschaft in Paderborn

VORLAG VON ULLMANN & KLINGE IN BIELEFELD UND LEIPZIG

EX-694
M 211



16
177
1800



Vorderansicht.



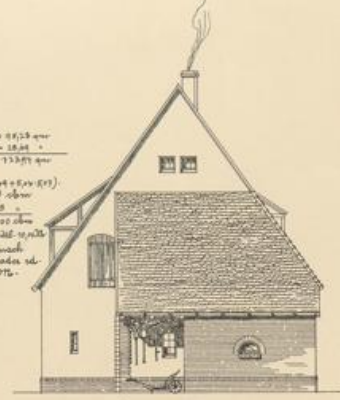
Seitenansicht.

Rechnung Grundfläche:
 $4,30 \times 3,37 + 3,37 \times 2,20 = 18,75 \text{ qm}$
 $4,30 \times 2,20 + 2,20 \times 2,20 = 12,52 \text{ qm}$
 Sum. 31,27 qm

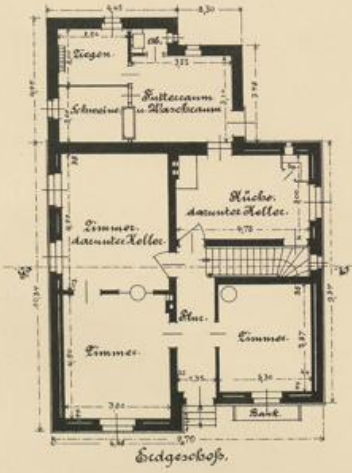
Rechnung Rauminhalt:
 $18,75 \times 3,37 + 12,52 \times 2,20 = 105,00 \text{ cbm}$
 $1,50 \times 2,20 = 3,30 \text{ cbm}$
 $2,20 \times 2,20 = 4,84 \text{ cbm}$
 Sum. 113,14 cbm

Rechnung Dachstuhl:
 $1,50 \times 2,20 = 3,30 \text{ cbm}$
 $2,20 \times 2,20 = 4,84 \text{ cbm}$
 Sum. 8,14 cbm

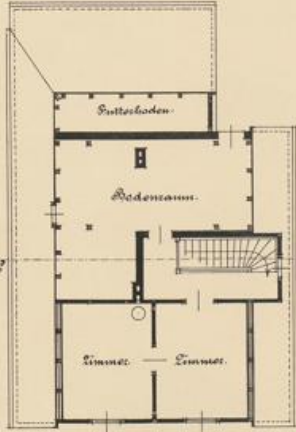
Rechnung Keller:
 $4,30 \times 2,20 = 9,46 \text{ cbm}$
 $2,20 \times 2,20 = 4,84 \text{ cbm}$
 Sum. 14,30 cbm



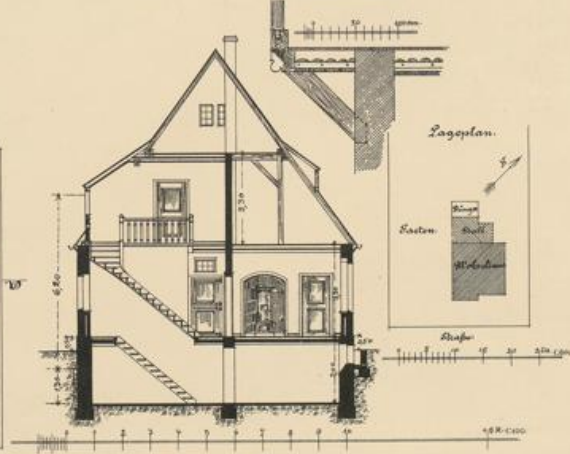
Hintere Ansicht.



Erdgeschoss.



Dachgeschoss.



Schnitt A-B.

Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Heinrich Molk in Schöneberg bei Berlin

VERLAG VON WILHELM & ALBRECHT IN BERLIN UND LEIPZIG

工
210
210
210



1000
1000
1000



Vorder-Ansicht.

Wand: rote Ziegeln

Freigelegtes große mitragendes Flächens.

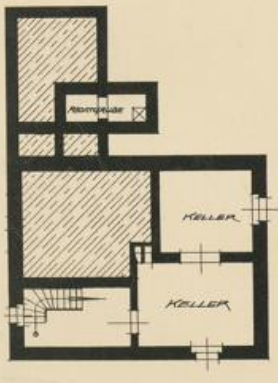


Giebel-Ansicht.

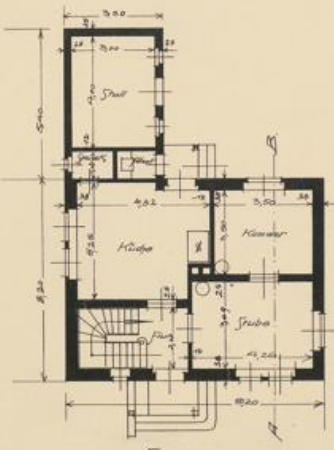
Rechnung Grundfläche:
 1. Wohnhaus 4,20 x 3,20 = 13,44 qm
 2. Stallhaus 2,20 x 2,20 = 4,84 qm
 ges. 18,28 qm
 Rechnerische Fläche:
 1. Wohnhaus 7,20 x 7,20 = 51,84 qm
 - 1,50 x 1,50 = 2,25 qm
 2. Stallhaus 2,20 x 2,20 = 4,84 qm
 ges. 54,43 qm
 + der Sockelwühl 10,20 qm
 Gesamtfläche d. Grundstück:
 54,43 + 10 = 64,43 oder ad. 29.000 Mk.



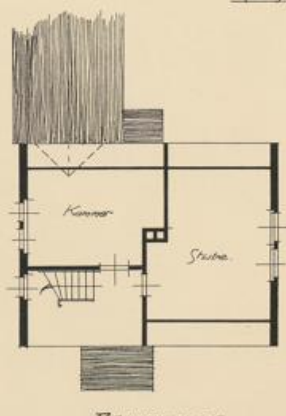
QUERSCHNITT A-B durch den Stall.



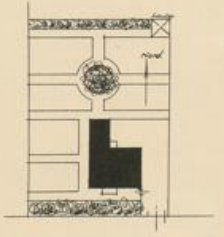
KELLERGEHOSS



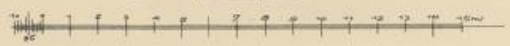
ERDGESCHOSS



DACHGESCHOSS



LAGEPLAN 7:500



Freistehendes Haus für einen Industriearbeiter

Architekt Aug Keydel in Hagen i. Westf.

VERLEIH UND BELASTUNG & KLASSIFIKATION IN BEZUG AUF LEISTUNG

INC. M.
149. 22



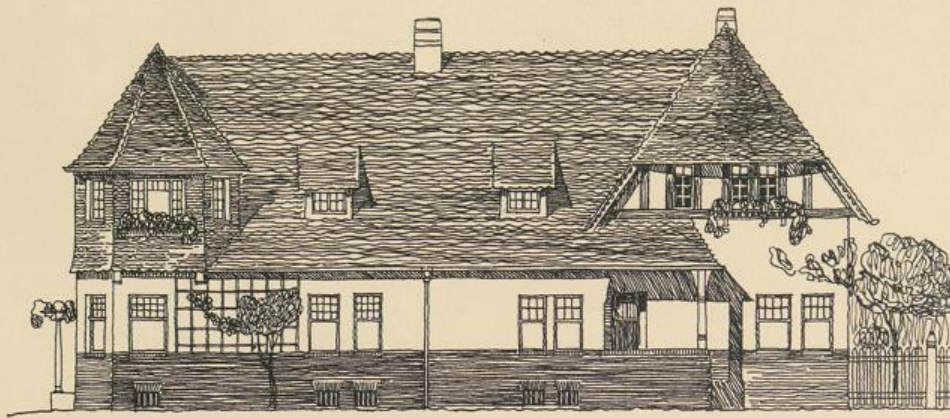
011
012
013



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

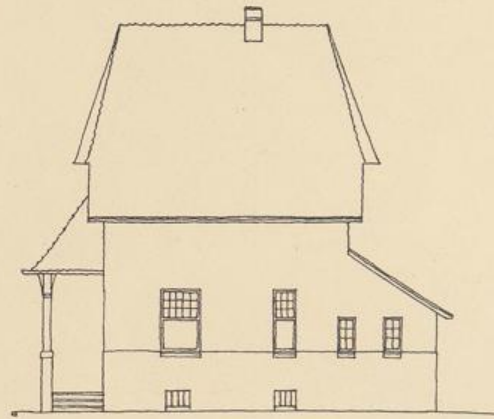
Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe



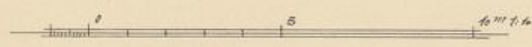
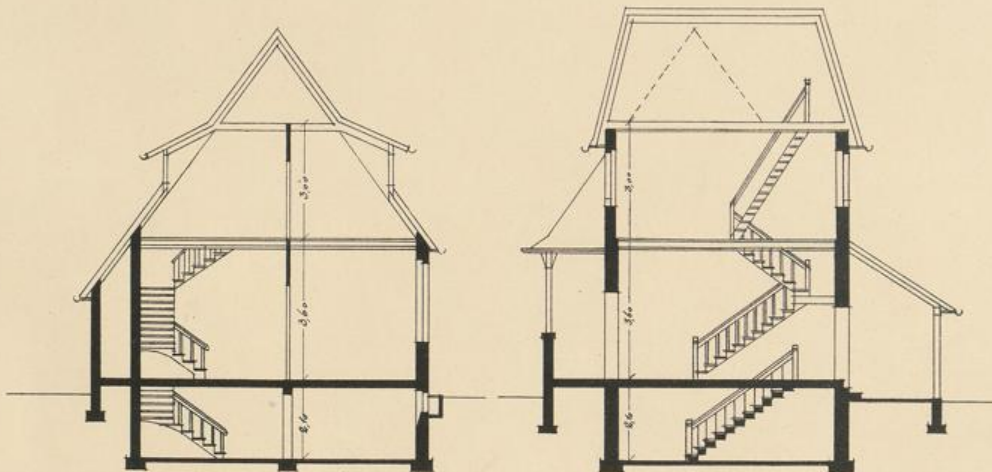
SÜD-ANSICHT



WEST-ANSICHT



OST-ANSICHT



Doppelhaus für Industriearbeiter

Architekten Karl und A. Siebrecht in Hannover



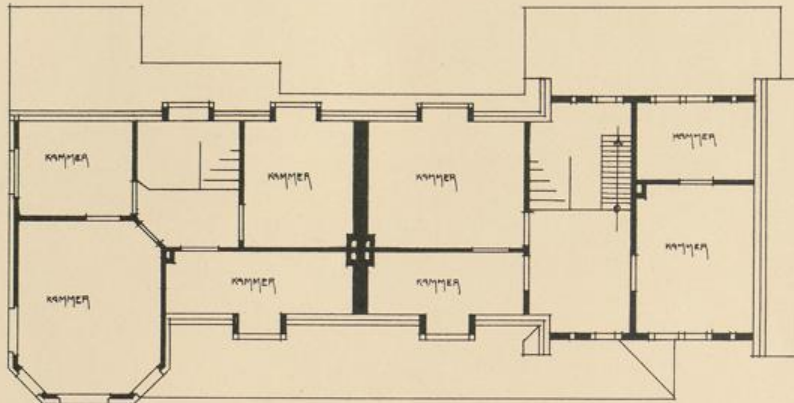
06
WTB
1000

Ek 647
K 31 I

BAUERNHÄUSER UND EINFACHE BÜRGERHÄUSER

Wettbewerb für den Regierungsbezirk Minden und das Fürstentum Schaumburg-Lippe

DACHGESCHOSS



Bestante Grundfläche.

$$\frac{13,67 \cdot 7,85 + 6,34 \cdot 8,85 - 2,80 \cdot 2,80}{2} = 101,66 \text{ qm}$$

$$3,30 \cdot 1,60 + 3,70 \cdot 0,90 + 3,10 \cdot 2,43 = 10,21 \text{ „}$$

$$\text{Zus.} = 111,87 \text{ qm}$$

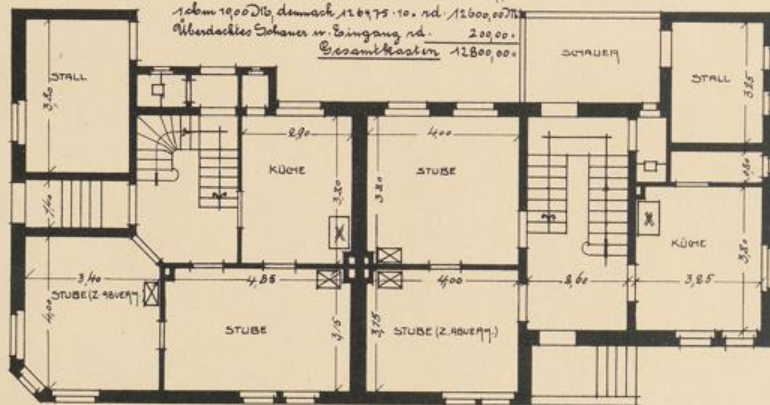
Abkante Raum.

$$161,66 \cdot 7,70 + 14,21 \cdot 4,20 = 1212,86 \text{ cbm}$$

$$\text{Ab: } (3,40 \cdot 1,63 + 3,30 \cdot 3,20 + 6,40 \cdot 3,88) \cdot 0,40 = 40,11 \text{ „}$$

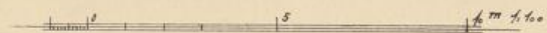
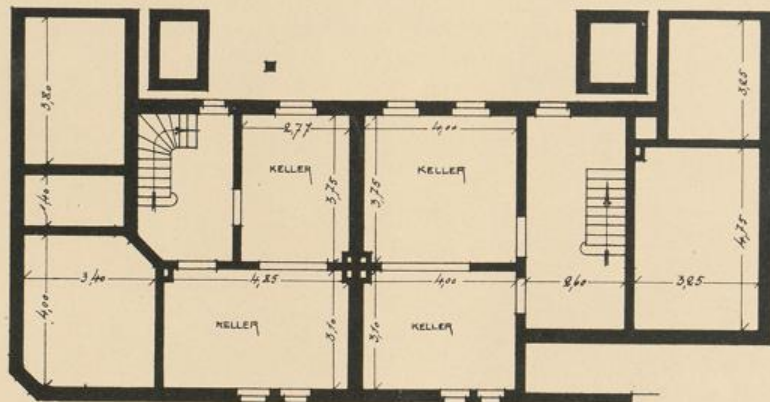
$$\text{bleiben } 1204,75 \text{ cbm}$$

ERDGESCHOSS



1 cbm 1900 Dtl. demnach 12 047,5 . 10. rd. 12000,00 Dtl.
 Abgedecktes Bohrer n. Eingang rd. 209,00 „
Gesamtkosten 12800,00 „

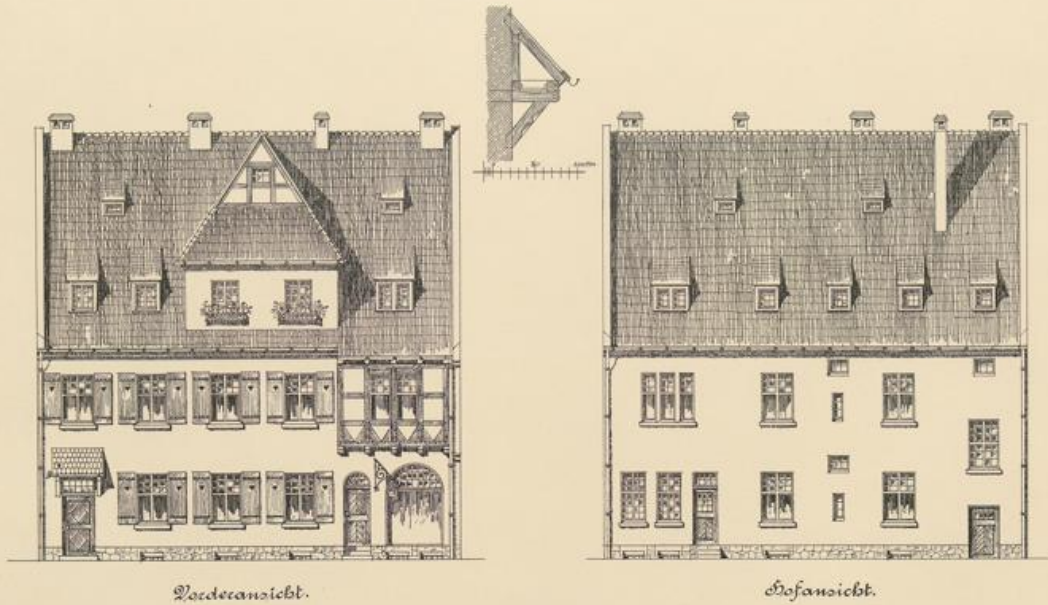
KELLERGESCHOSS





06
WTA
1000

EK 647
K 21 I



Seitenansicht.

Hofansicht.



Eingebautes Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Heinrich Mink in Schöneberg bei Berlin

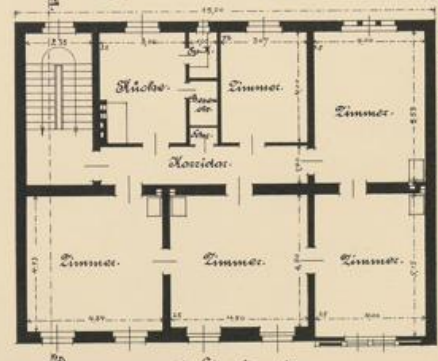
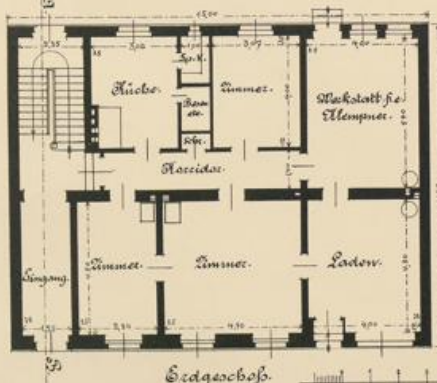
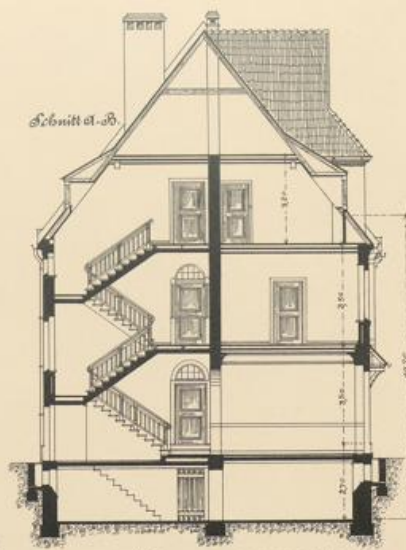
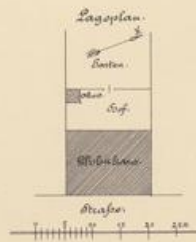
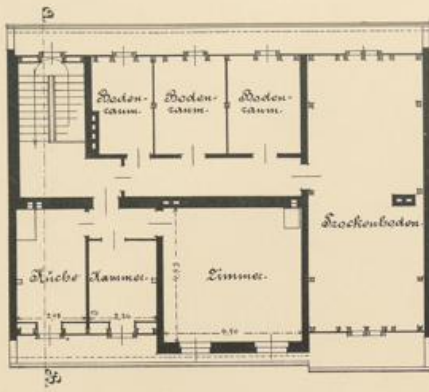
VERLAG VON GRUNER & JAHNS IN BERLIN UND LEIPZIG

III
E. 642
K. 911



18
177
180





Wohnfläche: 120,70 + 14,20 qm
 Nutzfläche: 110,00 qm
 Nutzfläche: 110,00 + 17,00 = 127,00 qm
 Nutzfläche: 110,00 + 17,00 = 127,00 qm
 Nutzfläche: 110,00 + 17,00 = 127,00 qm
 Nutzfläche: 110,00 + 17,00 = 127,00 qm

Erdgeschoss

1. Stockwerk

Einiges Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Heinrich Mink in Schöneberg bei Berlin

VERLAG VON WILHELM & KLUGER IN BEIPEL UND LEIPZIG

I 102
44 607
209 141



100
100
100





Eingehautes Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hildesheim

VERLAG VON SCHLÖSSER & KLÖPPER IN HILDESHEIM UND LEIPZIG

1710 24



1710 24



1. Erdgeschoss-Grundriss

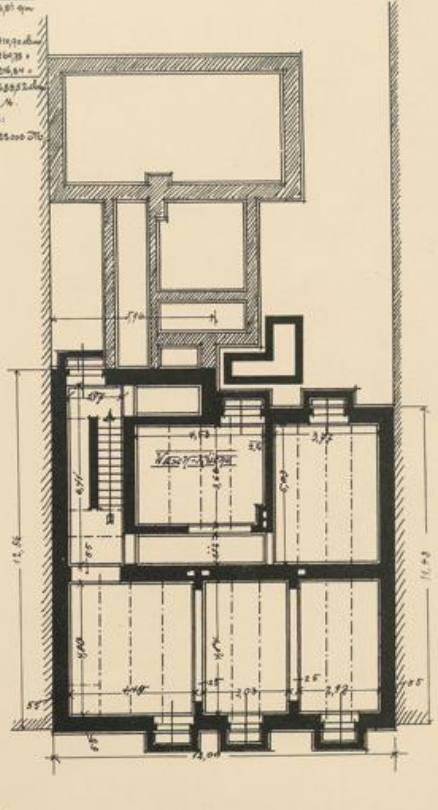
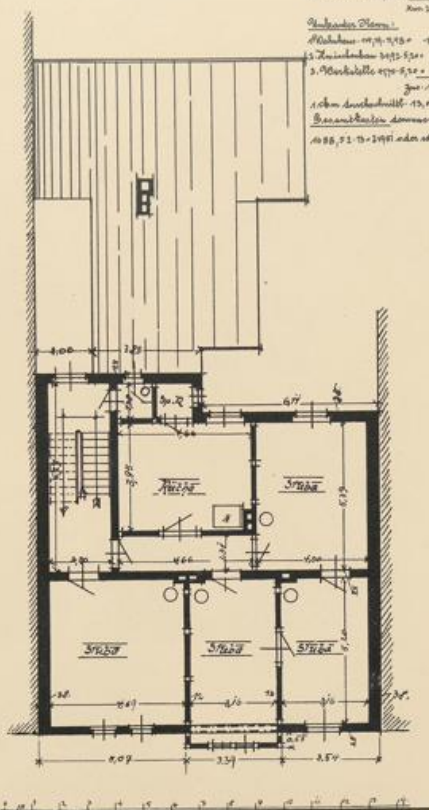
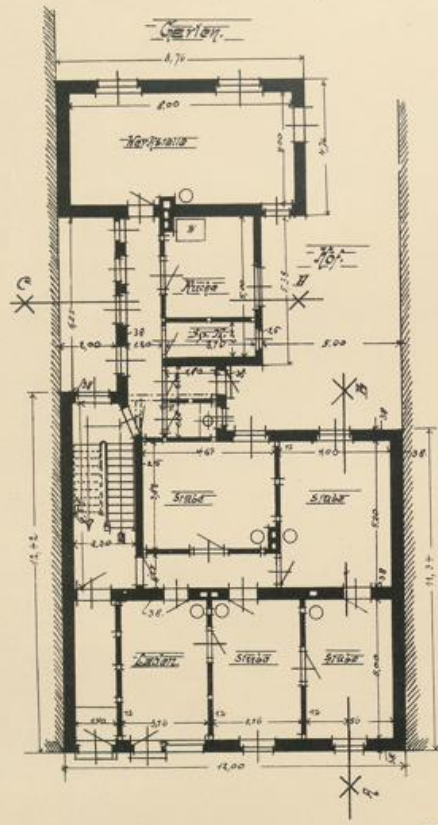
2. Stockwerk

3. Obergeschoss

Statistische Angaben:
 1. Wohnfläche 714,74 qm + 120 = 834,74 qm
 2. Nutzfläche 300,00 qm + 120 = 420,00 qm
 3. Nutzfläche 870,47 qm + 120 = 990,47 qm
 Summe 2145,21 qm

Statistische Pläne:
 1. Wohnfläche 714,74 qm + 120 = 834,74 qm
 2. Nutzfläche 300,00 qm + 120 = 420,00 qm
 3. Nutzfläche 870,47 qm + 120 = 990,47 qm
 Summe 2145,21 qm

1. Oben durchschnitten 12,00 m
 Besondere Anmerkungen:
 1. 12,00 m 12,00 m oder 12,00 m 12,00 m



1:100

Eingebautes Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Peters,
 Leiter der Baugewerkschule in Hildesheim

VERLAG VON WILHELM & KLUGER IN HILDESHEIM UND LEIPZIG

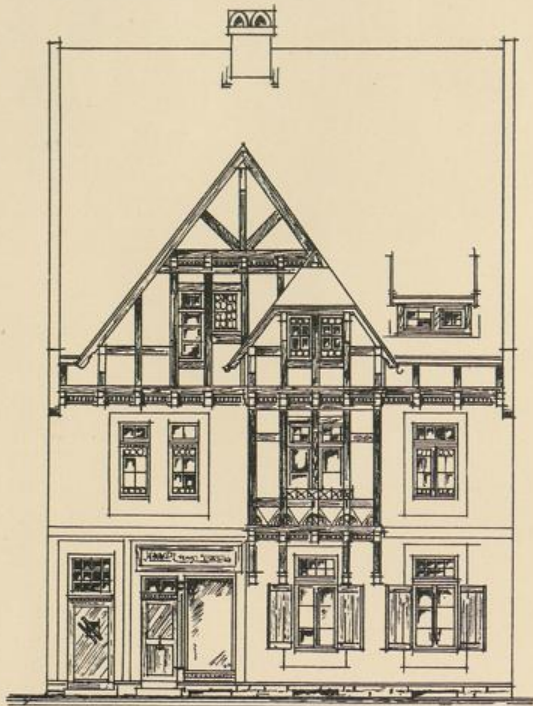
JIG 11
439 122



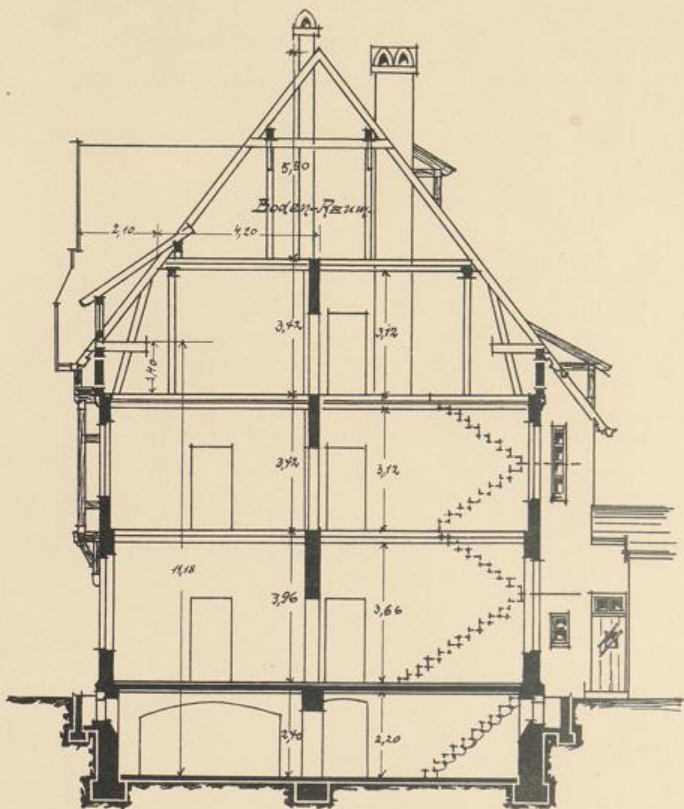
100
100
100



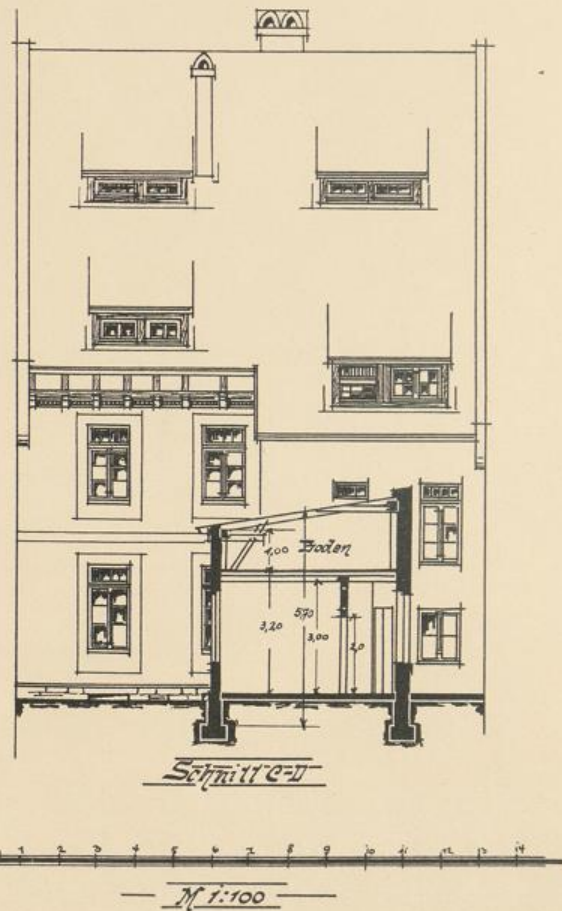
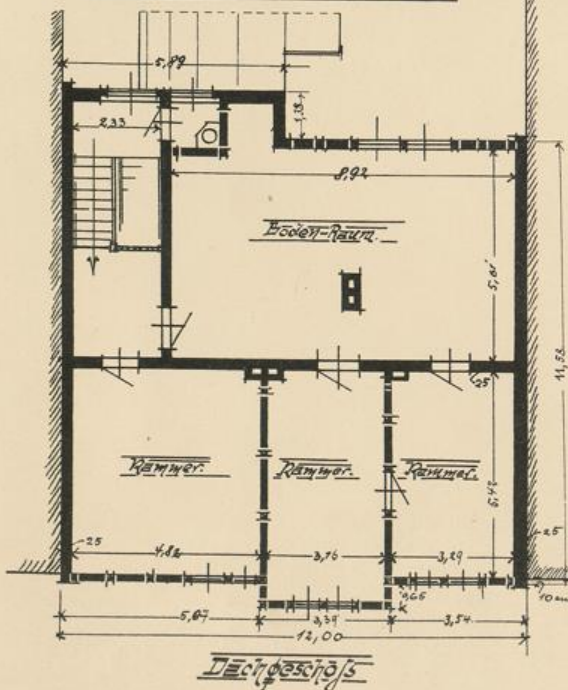
Vorder-Ansicht



Schnitt A-B



Einzel-



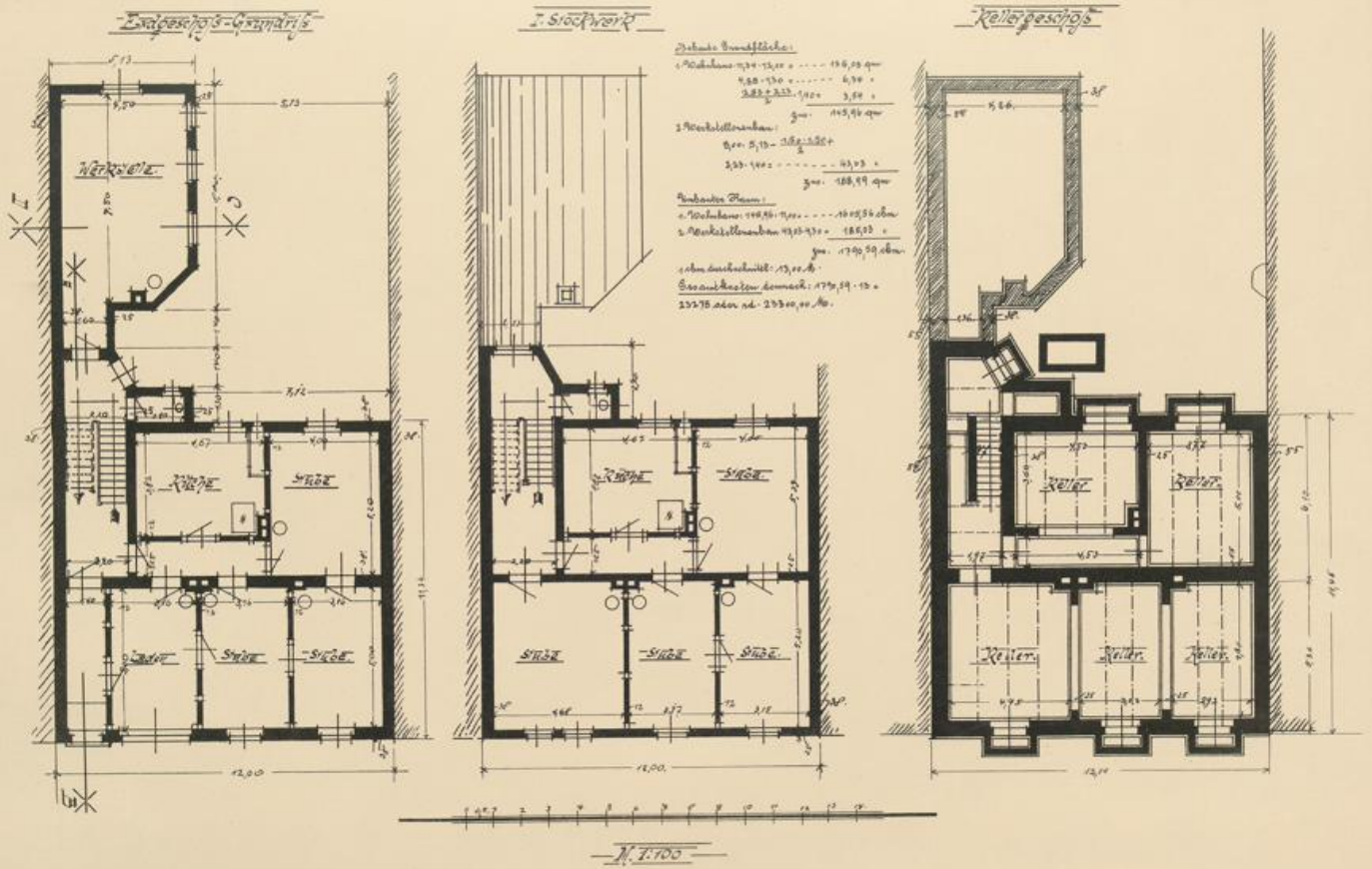
Eingebautes Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Peters,
Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter



06
WTD
1000

Ek 647
K DI I



Einbauhaus Wohnhaus für Geschäftsfrau

Architekt Peters, Direktor an der Baugewerkschaft in Münster

VERLAG DER VERLAGS- & DRUCK-ANSTALT IN DUISBURG

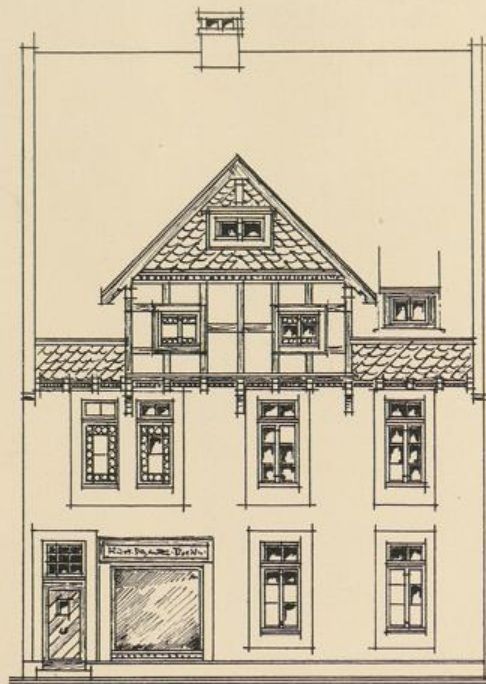
III
E. 647
K. 311



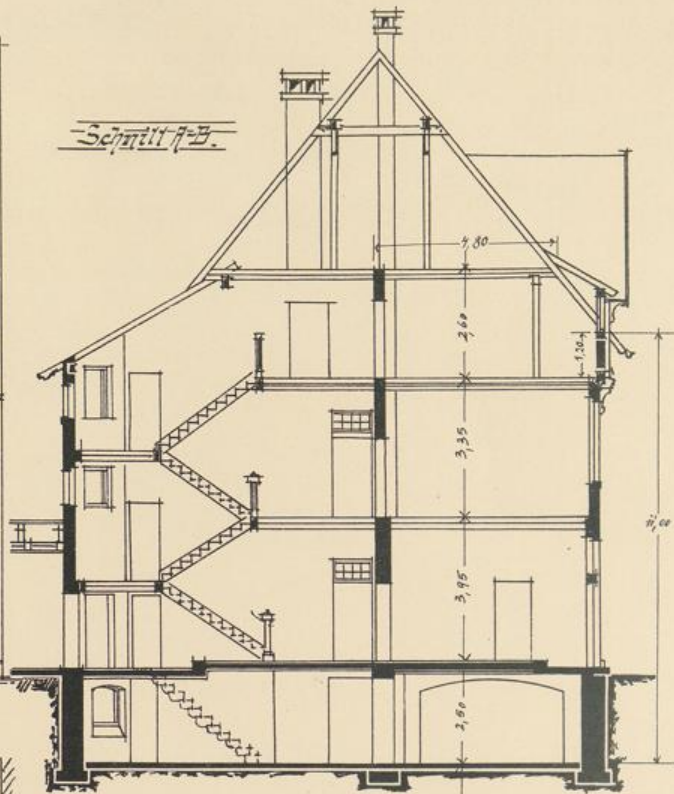
11
179
/ 1810



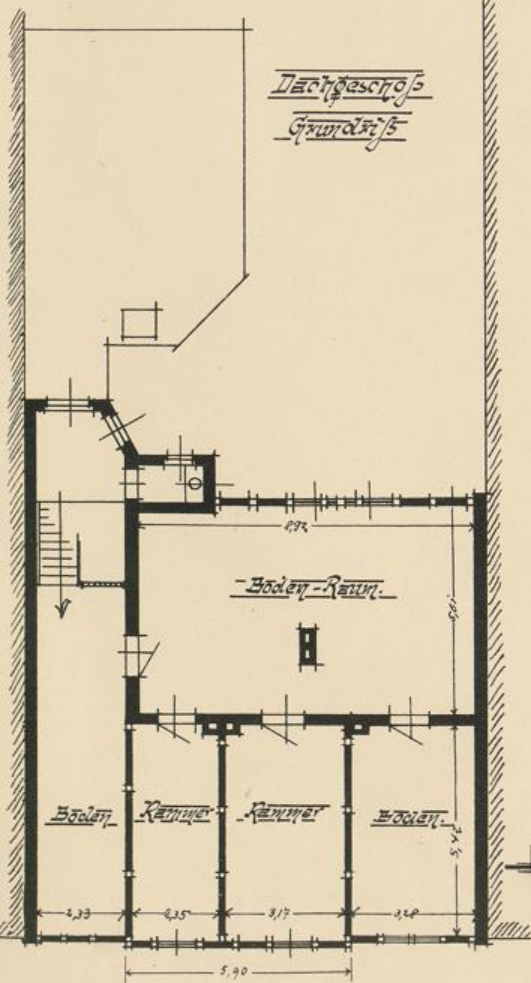
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Vorder-Ansicht



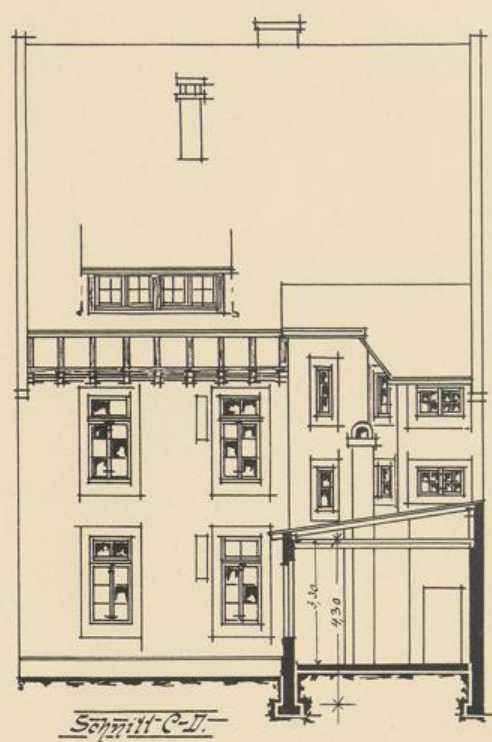
Schnitt A-B



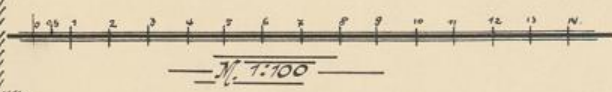
Dachgeschoss
 Grundriß

Boden-Raum

Boden Kamin Kamin Boden



Schnitt C-D



M. 1:100

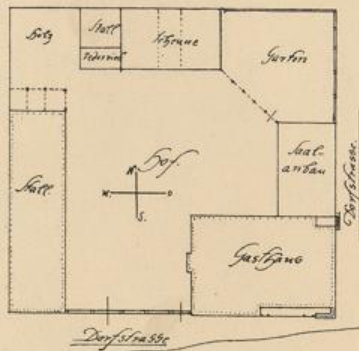
Eingebautes Wohnhaus für Geschäftsleute

Architekt Peters,
 Oberlehrer an der Baugewerkschule in Hörter

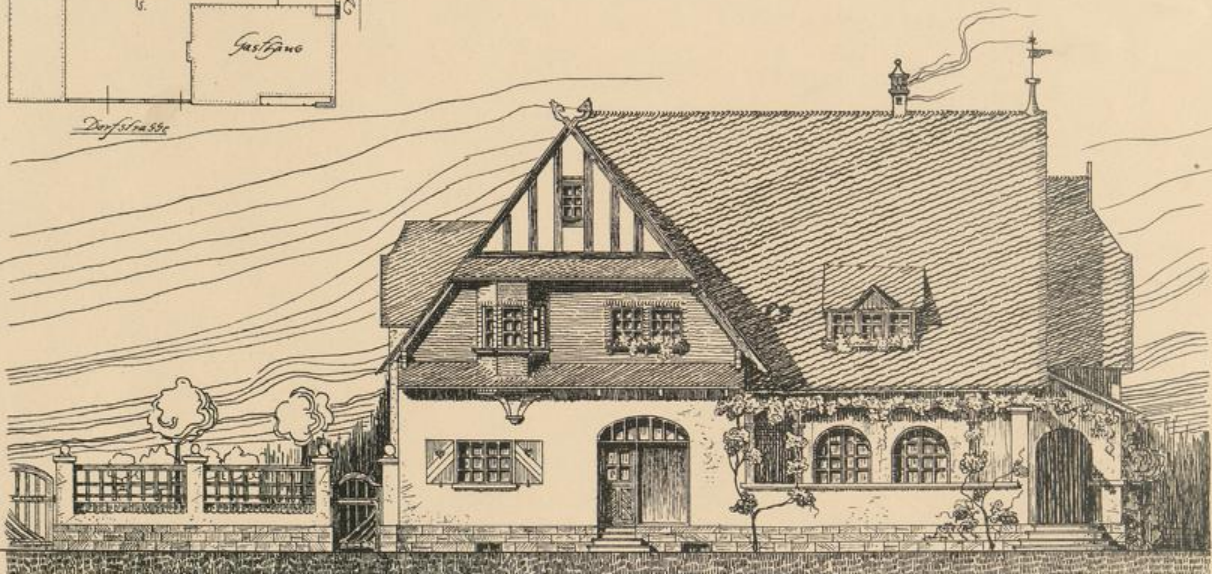


EK 647
U 311

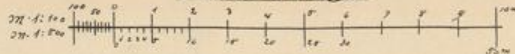




Gasthaus: $17,25 \cdot 9,01 + 3,26 \cdot 0,334 = 120,68 \text{ qm}$
 $9,65 \cdot 12,00 - 2,40 \cdot 1,25 = 112,32 \text{ "}$
 $\text{Zus. } 232,97 \text{ qm}$
 mittelwert $232,97 - (9,65 \cdot 6,15 + 5,33 \cdot 4,53) = 149,80 \text{ qm}$
 $131,97 \cdot 0,50 + 149,80 \cdot 1,00 = 166,41 \text{ cbm}$
 $166,41 \text{ cbm} \cdot 13,00 \text{ M} = 21633 \text{ oder rd. } 21600,00 \text{ M}$
 Wirtschaftsgelände: $24,50 \cdot 7,25 = 178,45 \text{ qm}$
 $178,45 \cdot 3,40 = 605,83 \text{ cbm}$
 $605,83 \text{ cbm} \cdot 9,00 \text{ M} = 5452 \text{ oder rd. } 5500,00 \text{ "}$
 Gesamtkosten: $27400,00 \text{ M}$



Vorderansicht



1000-1000



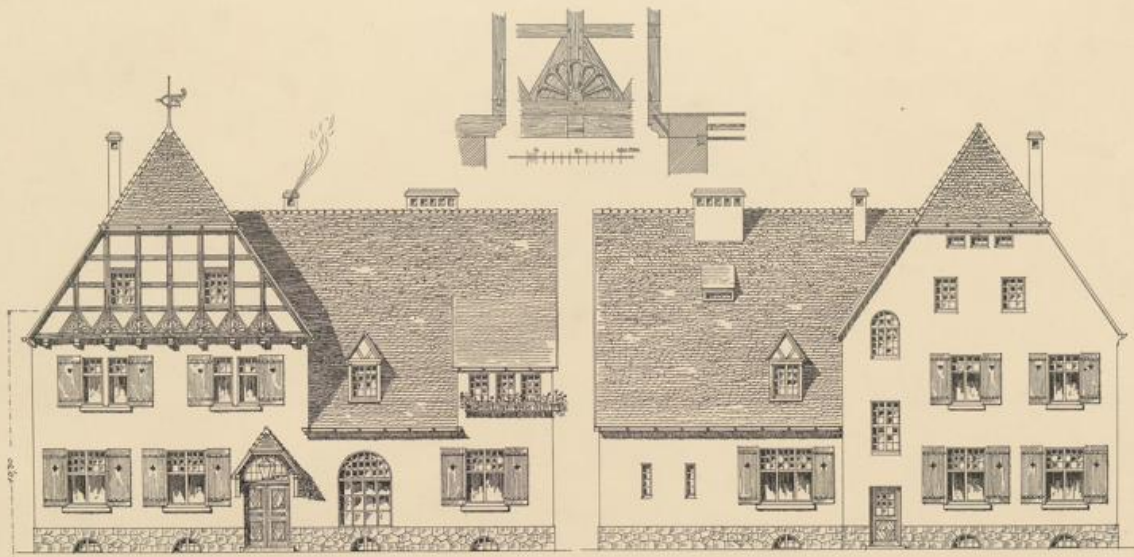
06
WFR
/000

Ex 647
K D II

210
Ex 667
M. DIT



100
M. DIT



Ansicht von der Straße aus gesehen.

Ansicht vom Hofe aus gesehen.

Ländliches Gasthaus

Architekt Heinrich Milk in Schönberg bei Berlin

VERLAG VON WELPMANN & KLUGER IN BERLIN UND LEIPZIG

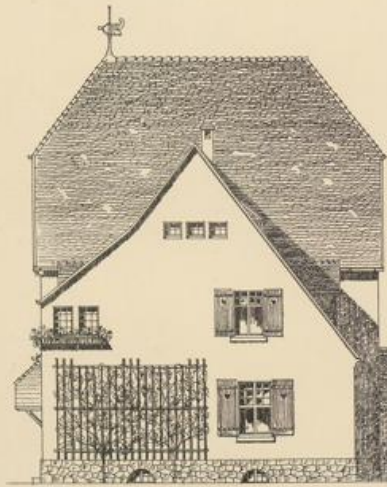
II 61
49-647
K 311



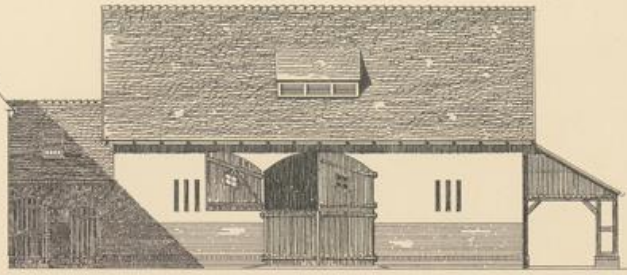
1911
1911
1911



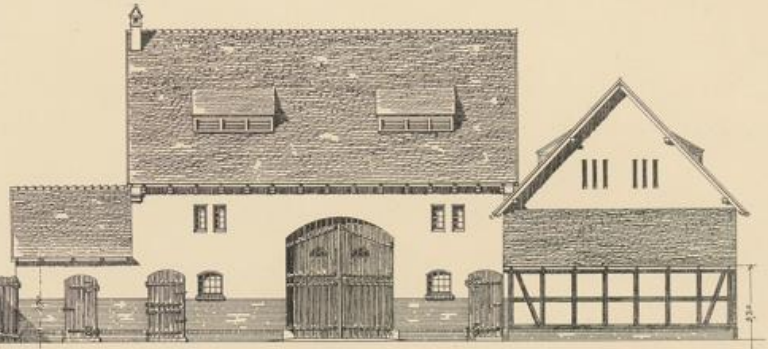
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Ansicht des Gasthauses von der Seiten-
straße aus gesehen.

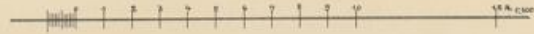


Ansicht der Scheune mit Stall u. Schuppen vom Hofe aus gesehen.



Ansicht des Stallgebäudes.

Ansicht der Scheune mit Schuppen



Ländliches Gasthaus

Architekt Heinrich Milk in Schönberg bei Berlin

VERLAG VON WILHELM & ALWINN IN BEIPEL UND LEIPZIG

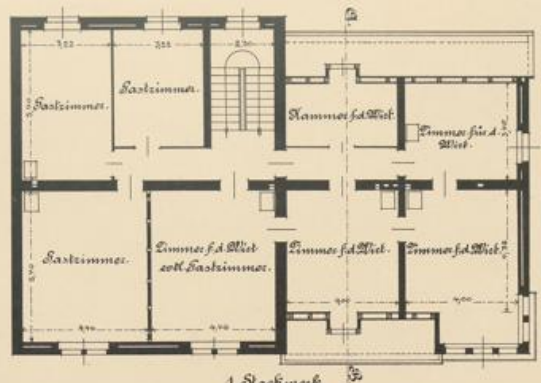


68/1
11/1

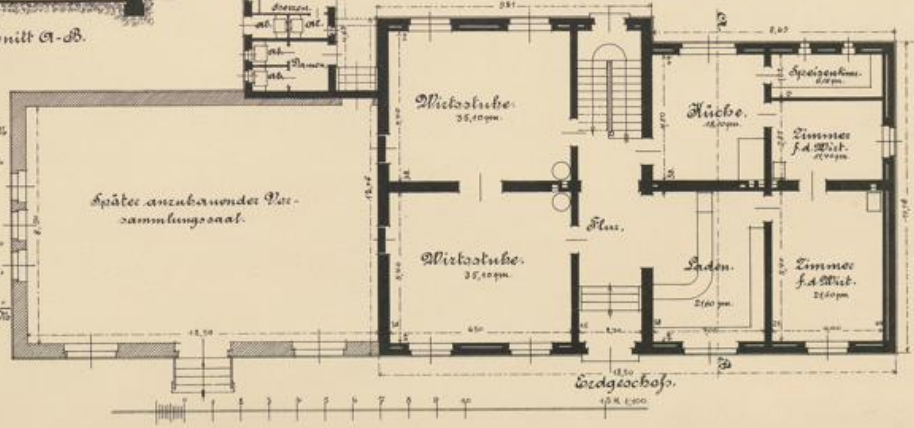


Querschnitt A-B.

Rechnung der Flächen:
 1. Saalhaus 5,80 x 22,00 = 128,20 qm
 2. 10,10 x 2,20 = 22,22 " "
 Summe 150,42 qm
 3. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 4. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 5. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 6. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 7. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 8. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 9. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 10. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 11. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 12. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 13. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 14. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 15. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 16. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 17. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 18. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 19. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 20. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 21. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 22. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 23. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 24. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 25. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 26. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 27. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 28. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 29. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 30. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 31. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 32. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 33. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 34. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 35. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 36. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 37. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 38. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 39. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 40. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 41. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 42. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 43. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 44. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 45. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 46. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 47. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 48. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 49. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 50. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 51. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 52. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 53. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 54. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 55. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 56. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 57. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 58. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 59. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 60. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 61. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 62. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 63. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 64. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 65. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 66. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 67. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 68. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 69. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 70. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 71. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 72. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 73. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 74. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 75. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 76. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 77. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 78. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 79. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 80. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 81. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 82. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 83. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 84. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 85. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 86. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 87. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 88. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 89. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 90. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 91. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 92. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 93. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 94. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 95. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 96. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 97. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 98. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 99. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 100. 10,10 x 2,20 = 22,22 qm
 Gesamtfläche: 39 000,00 qm

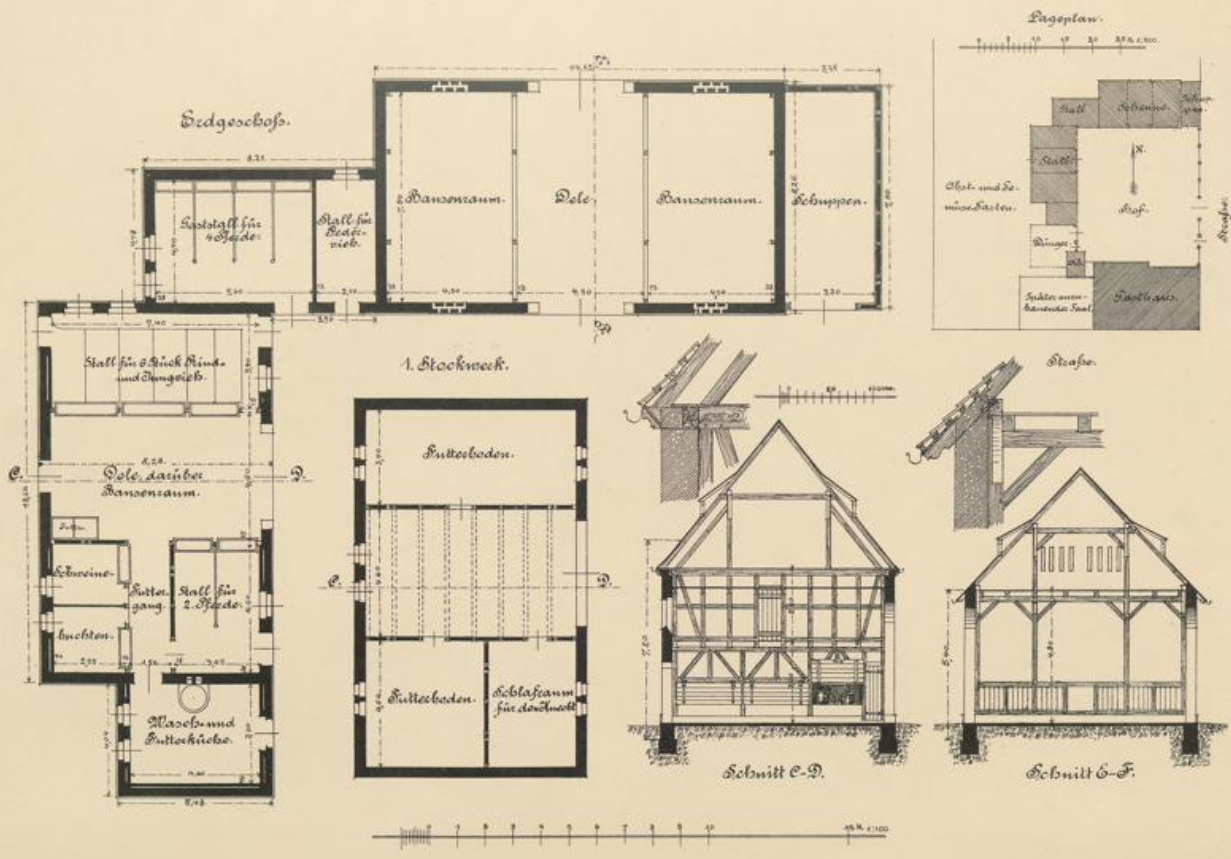


1. Stockwerk.



Erdgeschoss.





Ländliches Gasthaus

Architekt Heinrich Milk in Schöneberg bei Berlin

VERLAG VON WILHELM & ALWIN IN BIELEFELD UND LEIPZIG

1104
EX 674
ADIT

1007
1008
1009



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Ländliches Gasthaus

Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

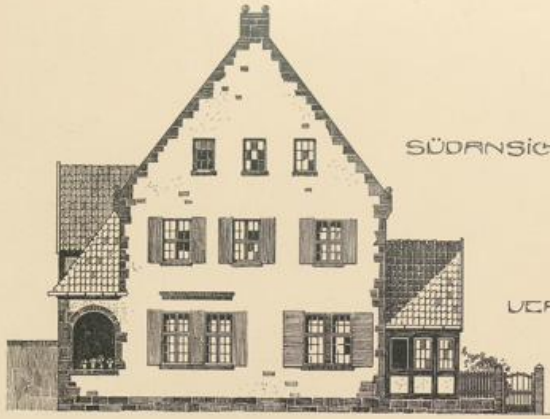
VERLAG VON SCHMIDT & KLASINGE IN BREITENBURG UND LEIPZIG

216
EK 671
M 911



16
017
109

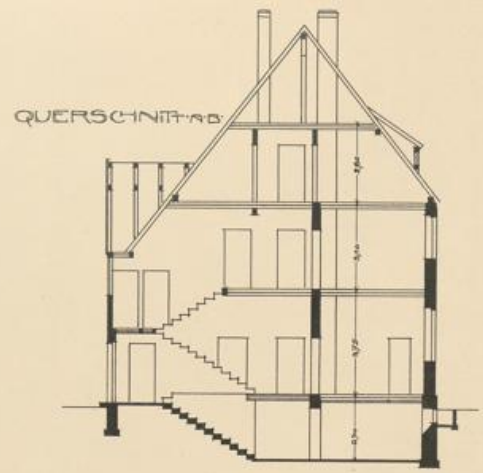




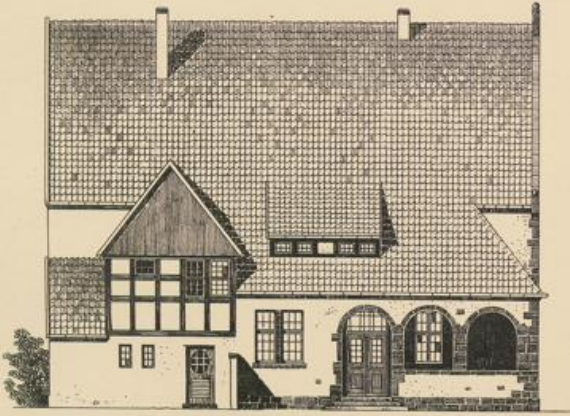
SÜDANSICHT



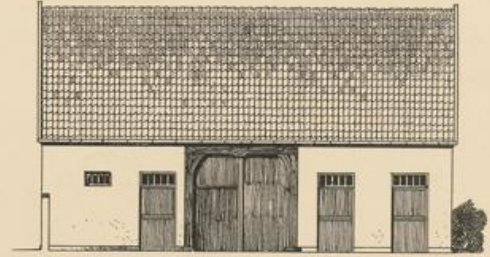
VERANDA



QUERSCHNITT AB



WESTANSICHT



STALLUNG



Ländliches Gasthaus

Diplom-Ingenieur W. Oldemeier in Bielefeld

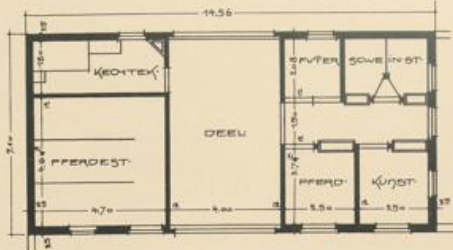
VERLAG VON WILHELM & KLINGE IN BIELEFELD UND LEIPZIG

III
EX 877
M.D.LI



11
118
119

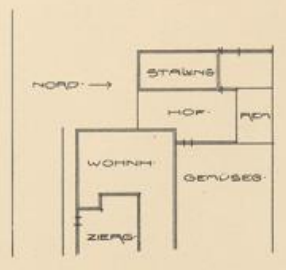




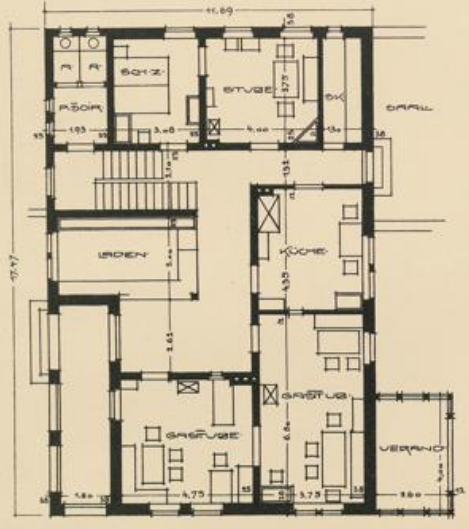
STALLUNG

Platzante Brumfläche:
 + Stallraum
 11,3 x 9,01 = 101,80 qm
 4,91 x 9,70 = 47,68 qm
 10,95 x 3,90 = 42,70 qm
 4,73 x 3,18 = 14,93 qm
 3,20 x 7,10 = 22,72 qm
 3,75 x 4,51 = 16,91 qm
 Summe 247,74 qm
Platzante Fläche:
 11,30 x 9,01 = 101,80 qm
 10,95 x 3,90 = 42,70 qm
 10,88 x 3,67 = 39,72 qm
 5,00 x 7,10 = 35,35 qm
 10,31 x 6,30 = 64,95 qm
 8,50 x 3,30 = 27,99 qm
 11,69 x 7,52 = 87,92 qm
 Summe 401,13 qm
 oben angedeutet 17,00 qm
 Gesamtfläche demnach 418,13 qm
 5-Sonnenstunden mit 10,7100 qm 20%

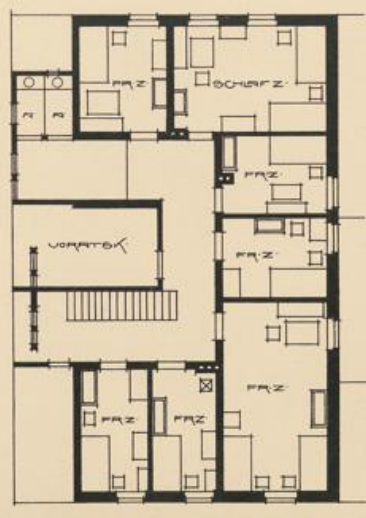
Platzante Brumfläche:
 3 Stallgebäude
 14,00 x 7,50 = 105,00 qm
Platzante Fläche:
 12,50 x 7,50 = 93,75 qm
 + oben 9,00 qm
 Gesamtfläche demnach
 102,75 qm + 9,00 qm
 = 111,75 qm



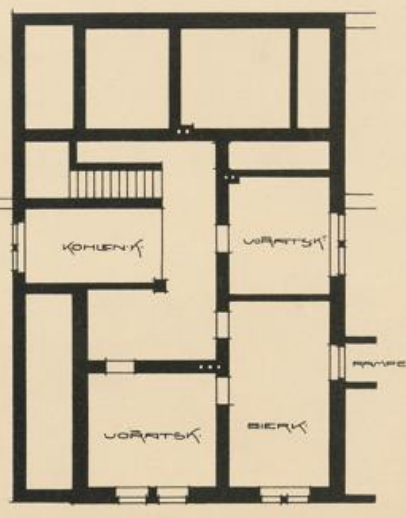
LAGERAN



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



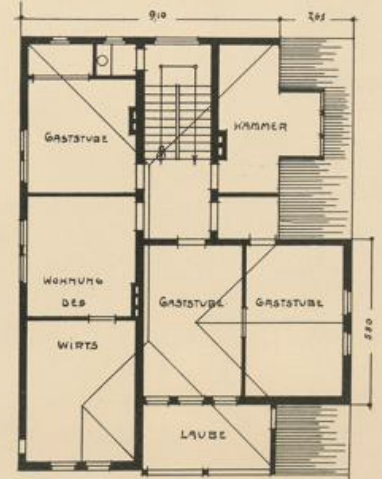
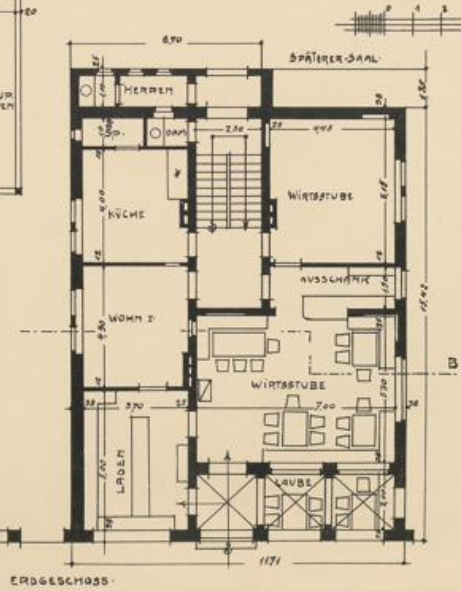
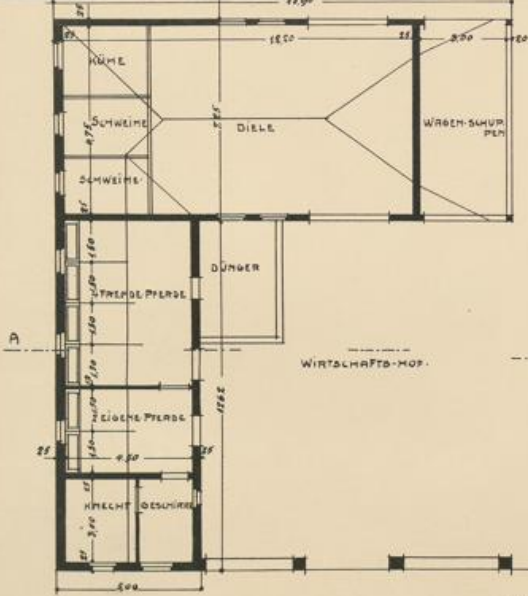
KELLER

I/10-4
28.6.17



100
100
100





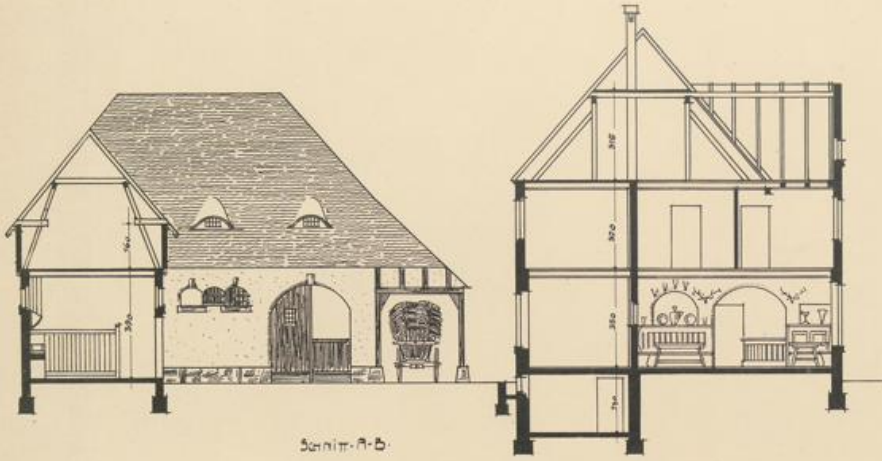
Ländliches Gasthaus

Architekten F. Müller und E. Kohrautz in Hannover

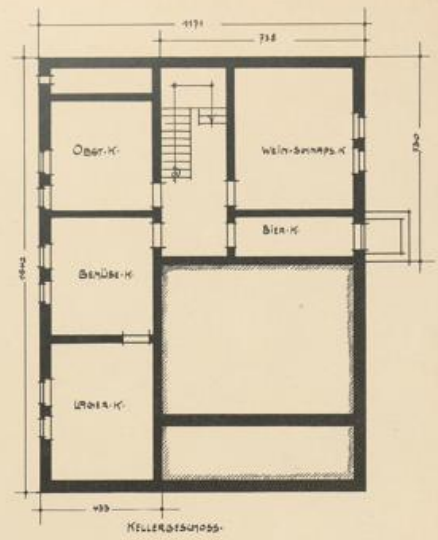
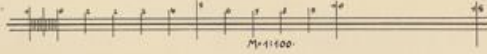


111
111
111





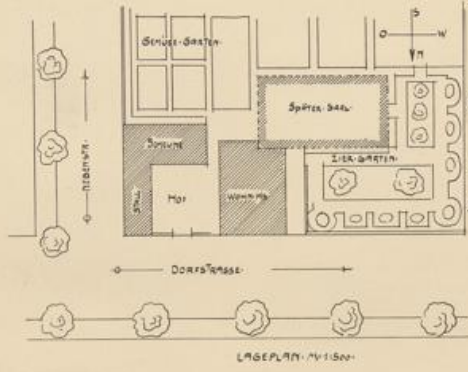
Schnitt A-B



Keller/Sutloß



Perspektive von Punkt C gesehen



Korngebäude	
17,71 · 15,72 =	278,57 qm
Grund	270 · 150 =
	40,50 qm
	238,07 qm
Wohngebäude	
18,87 · 7,70 =	145,32 qm
17,70 · 7,10 =	125,70 qm
Gesamt	
278,57 + 125,70 =	404,27 qm
Wohnfläche	
145,32 + 125,70 =	271,02 qm
Grundfläche	
270 + 150 =	420 qm
Grundstück	
17,70 · 15,72 =	278,57 qm
18,87 · 7,70 =	145,32 qm
17,70 · 7,10 =	125,70 qm
Gesamt	
278,57 + 145,32 + 125,70 =	550 qm

EH 547
K 011



11
172
199

